

Aus dem Karl-Olga-Krankenhaus Stuttgart
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. H. Denning

Wie und warum
werden ärztliche Arznei-Verordnungen
so häufig falsch befolgt

INAUGURAL-DISSERTATION

zur Erlangung des Doktorgrades
des Bereichs Humanmedizin
der Justus Liebig-Universität Gießen

vorgelegt von
Joachim Sanders
aus Tübingen

Gießen 1972

Aus dem Karl-Olga-Krankenhaus Stuttgart
Ärztlicher Direktor: Prof. Dr. med. H. Denning

Wie und warum
werden ärztliche Arznei-Verordnungen
so häufig falsch befolgt

INAUGURAL-DISSERTATION

zur Erlangung des Doktorgrades
des Bereichs Humanmedizin
der Justus Liebig-Universität Gießen

vorgelegt von
Joachim Sanders
aus Tübingen

Gießen 1972

Aus dem Rath-Org-Kochbuch von
A. v. d. Br. Dr. med. H. Dengler

Wie und warum
werden ärztliche Arznei-Verordnungen
so häufig falsch befolgt?

INAUGURAL-DISSERTATION

zur Erlangung des Doctorgrades
des Medicinischen Facultäts
der Universität Leiden



Dekan: Prof. Dr. H. J. Staudinger

Referent: Prof. Dr. J. Dudeck

Correferent: Prof. Dr. H. J. Dengler

Leiden 1872

Inhaltsübersicht

	Seite
<u>Wie und warum werden ärztliche Arznei-Verordnungen</u> <u>so häufig falsch befolgt</u>	1
I. <u>Häufigkeit der fehlerhaften Medikamenten-</u> <u>einnahme</u>	3
II. <u>Beispiele und Gefahren bei fehlerhafter</u> <u>Einnahme wichtiger Medikamente</u>	4
a) Digitalispräparate	4
b) Antibiotica und Chemotherapeutica	6
c) Antihypertonica	7
d) orale Antidiabetica - Insulin	8
III. <u>Ursachen für die fehlerhafte Einnahme</u> <u>von Medikamenten</u>	12
A) Nebenwirkungen der Medikamente	12
a) wirkliche	12
b) vermeintliche	13
B) Unachtsamkeit des Patienten, ungenügende Vorschrift und Aufklärung	16
1) die regelmässige Tabletteneinnahme wird oft vergessen	16
2) ungenügende Vorschrift und Aufklärung durch den Arzt	18
a) wie wurde dem Patienten die Dosis mitgeteilt	18
b) der Patient wusste die vom Arzt verordnete Dosis nicht - Ursachen, Gefahren	19
b1) Bedeutung der Signatur	22
b2) Fehler durch ausschliesslich mündliche Verordnung	25
b3) unzureichende schriftliche Vorschrift	29

C) Misstrauen gegenüber Arzneien	Seite 34
D) bei Beschwerdenfreiheit lässt der Patient seine Medikamente weg	39
E) ungenügende Wirkung der Arznei	40
a) der Patient lässt Medikamente weg, da er meint, sie helfen nicht	40
b) der Patient nimmt eine höhere Dosis seiner Arzneien, weil er sich davon eine bessere Wirkung verspricht	42
F) gleichzeitige Verschreibung zahlreicher Medikamente	43
G) Gefahren bei häufiger täglicher Dosierung der Medikamente	49
IV. <u>Wieviele Patienten haben sich neben den verordneten Medikamenten noch andere Präparate aus der Apotheke gekauft</u>	50
V. <u>Zusammenfassung</u>	52
Literaturangaben	59

Wie und warum werden ärztliche Arznei-Verordnungen so häufig falsch befolgt

Es ist allen Ärzten nur zu gut bekannt, dass die Verordnung der Arzneien sehr häufig vom Patienten nicht eingehalten wird.

Um so wichtiger ist es für den Arzt, einmal einen Einblick zu bekommen, wie oft und warum dies der Fall ist.

Das Problem ist weltweit. So haben in USA Neely und Patrick 59 Patienten, Schwartz 178 Patienten danach befragt. In beiden Fällen machten 59 % dieser Patienten Fehler bei der Einnahme ihrer Medikamente. Bei Curtis waren es von 26 Patienten 16, die ein Medikament falsch einnahmen.

Um diesem Problem zu begegnen, empfiehlt Cockerham, dass der Patient schon während des Krankenhausaufenthaltes die selbständige Einnahme seiner Arzneien erlernen soll.

Wir haben, um zu zeigen, wie es sich bei uns verhält, bei 205 stationären Patienten,^{+) ohne Auswahl, eine genaue Medikamentenanamnese erhoben - d.h. wir liessen alle Medikamente, die die Patienten in der letzten Zeit genommen hatten, mitbringen und besprachen bei jedem Präparat, wie es genommen wurde und evt. warum nicht vorschriftsmässig. Um auch verschiedene Berufsschichten in unserem Patientengut zu haben, haben wir auch einige Patienten der Privatstation befragt.}

In folgenden Tabellen (1-205) wurden die Medikamente einzeln aufgeführt, verordnete Dosis, Zeitdauer der Verordnung, sowie die Antworten der Patienten auf die Frage, ob und warum evt. eine andere Dosis genommen wurde. Anschliessend sind Medikamente notiert, die sich die Patienten ohne ärztliche Verordnung selber aus der Apotheke gekauft haben. Als Diagnose wurde die Entlassungsdiagnose der Klinik angeführt.

<sup>+) Der jährliche Durchgang der Klinik betrug
1357 Patienten</sup>

In der Spalte "Empfehlung" stehen Medikamente, die dem Hausarzt von unserer Klinik empfohlen wurden.

Zunächst möchten wir untersuchen, wie oft die Patienten ihre Medikamente fehlerhaft einnahmen, anschliessend sollen in einigen Beispielen Gefahren, die durch falsche Einnahme wichtiger Medikamente entstanden, gezeigt werden. Schliesslich wollen wir untersuchen, welche Ursachen zu diesen Fehlern führten und wie man sie hätte vermeiden können. Zum Schluss werden wir an Hand von Tabellen auswerten, ob die gleichzeitige Verordnung zahlreicher Medikamente einen Einfluss auf die Fehlerbreite hat, sowie die Frage beantworten, wieviele Patienten sich Medikamente ohne ärztliche Verordnung selber aus der Apotheke gekauft haben.

I. Häufigkeit der fehlerhaften Medikamenteneinnahme

Als Fehler möchten wir definieren:

- 1) Der Patient nimmt eine geringere oder eine grössere Einzeldosis, als der Arzt verordnet hat.
- 2) Der Patient nimmt das Medikament seltener oder häufiger, als die Vorschrift lautet, bzw. lässt das Medikament ganz weg.
- 3) Der Patient weiss die vom Arzt verordnete Dosis nicht.

Wir fanden, dass von 205 Patienten 133 (= 65%) ein Medikament, das ihnen ein Arzt verschrieben hatte, falsch einnahmen. Insgesamt wurden bei 316 von 871 Medikamenten Fehler bei der Einnahme gemacht. Bei leicht wirkenden Arzneien kann dies harmlos sein, bei stark wirkenden kann es eine grosse Gefahr bedeuten. Letzteres war bei 75 Patienten der Fall (= 36%). Diese nahmen 105 stark wirksame Medikamente fehlerhaft ein.

II. Beispiele und Gefahren bei fehlerhafter Einnahme wichtiger Medikamente

Eine falsche Dosierung stark wirksamer Medikamente kann zur ernsten Gefährdung des Patienten führen. Wir möchten dies an Hand von Beispielen bei Digitalispräparaten, Antibiotica, sowie oralen Antidiabetica und Insulin zeigen.

a) Digitalispräparate

Hier ist eine fehlerhafte Einnahme der Präparate besonders gefährlich. Eine Überdosierung kann zur Digitalisintoxikation führen, eine Unterdosierung bedeutet mangelhafte Digitalisierung, evtl. zunehmende Herzinsuffizienz.

88 Patienten wurden Digitalispräparate verordnet, von diesen nahmen 30 (= 34 %) eines dieser Medikamente falsch ein. Die meisten dieser Patienten nahmen weniger, als der Arzt verordnet hatte, nur 4 versuchten eine höhere Dosis.

Einige Beispiele:

Nr. 66: Die 48jährige Patientin leidet an einem schwer dekompensierten Cor pulmonale. Sie wurde vor 14 Tagen aus einer anderen Klinik in gebessertem Zustand entlassen, wo sie fast ein halbes Jahr gelegen hatte. Auf Empfehlung dieser Klinik verschrieb der Hausarzt u.a. 2 mal täglich 1 Tablette Digi-merck. Da sie glaubte, ihr chronischer Husten

verstärkte sich durch dieses Medikament, hat sie Digimerck in den letzten Tagen weggelassen. Jetzt erfolgte die Aufnahme wieder wegen zunehmender Atemnot, massiver Beinödeme, sowie Ascites.

Frau R. (Nr. 161), Diagnose: Herzinsuffizienz bei Cardiosklerose, Harnwegsinfekt, Cerebralsklerose verschreibt der Hausarzt seit 1 Jahr 2 mal täglich 1 Tablette Lanicor. Da die Patientin meinte, davon einen trockenen Mund zu bekommen, hat sie das Medikament seit 3 Monaten weggelassen. Die Aufnahme erfolgte nun wegen der seit 8 Wochen zunehmenden Insuffizienzzeichen.

Nr. 28: Der annähernd debilen Patientin (Diagnose: Myocardschaden, Emphysebronchitis, Diabetes mellitus, Cerebralsklerose) verschreibt der Hausarzt seit 16 Jahren (!) Digimerck. Diese und andere Verordnungen wurden nur mündlich gegeben. Sie wusste nicht, wieviel sie von dem Digimerck nehmen soll. Sie nehme etwa alle 3 Tage eine Tablette. So wurde keine ausreichende Digitalisierung erreicht und die Patientin kommt mit ausgeprägten Symptomen der Rechtsherzinsuffizienz zur Aufnahme.

4 Patienten haben von ihren Digitalispräparaten mehr genommen, als der Arzt verordnet hatte (Nr. 18, 61, 92, 151).

Hierzu Beispiel Nr. 61: 72jährige Patientin, asthmoide Emphysebronchitis, Myodegeneratio cordis, Zustand nach Nephrektomie links wegen Hypernephrom. Seit 5 Wochen verschreibt der Hausarzt täglich 1 Tablette Digimerck. Sie nehme aber meist 1 1/2 Tabletten, obwohl ihr davon übel werde und das Herz anfangs zu stol-

pern. Sie hoffte, dass das Mittel besser wirke, wenn sie mehr davon nehme. In der Klinik liessen sich allerdings noch keine Zeichen einer Digitalisintoxikation feststellen.

b) Antibiotica und Chemotherapeutica

Auch hier ist eine individuelle Dosierung, sowie regelmässige Einnahme der Medikamente unbedingt notwendig. Bei Unterdosierung wird keine ausreichende Wirkung erzielt, es besteht die Gefahr der Resistenzentwicklung der Bakterien. Bei Überdosierung drohen schwere Nebenwirkungen. Sehr häufig machen die Patienten den Fehler, eine antibiotische Therapie nach Verschwinden der Beschwerden abubrechen. So ist oft eine Langzeittherapie mit Furadantin oder Azulfidine unmöglich, da der Patient das Mittel nur einige Tage nimmt, bis seine Beschwerden behoben sind. Die geforderte 10tägige Therapie einer Streptokokkenangina wird öfters vom Patienten nicht eingehalten. Wenn er nach 3 Tagen fieberfrei ist, fühlt er sich gesund und lässt das Antibioticum weg.

33 Patienten wurden Antibiotica verordnet.
18 machten bei der Einnahme eines dieser Präparate einen Fehler.

Einige Beispiele:

Herrn H. (Nr. 199) wurde wegen einer eitrigen Angina 8 Tage lang 2 mal täglich 1 Tablette Iso-cillin-1.2-Mega verordnet. Da nach 4 Tagen das Fieber vorüber war und er sich gesund fühlte, liess er das Penicillin weg. Nach 3 Wochen traten

Schmerzen in den grossen Gelenken auf, dabei erneut Fieber. AST: 625 IE, EKG: Sinusrhythmus, AV-Block 1. Grades. Thorax-Röntgen: leichte Herzvergrösserung, keine Fehlerkonfiguration. Es wurde die Diagnose eines rheumatischen Fiebers mit Myocarditis gestellt.

Beispiel Nr. 201: Die Patientin leidet an einer hämorrhagischen Proctitis. Der Hausarzt verschreibt seit 6 Monaten 3 mal täglich 1 Tablette Azulfidine. Sie nimmt das Medikament - ohne ihren Arzt deswegen um Rat zu fragen - nur bei Schmerzen. In der Zwischenzeit fühle sie sich doch "gesund".

Patientin Nr. 125 wird seit 3 Jahren vom Hausarzt wegen eines chronischen Harnwegsinfektes mit Furadantin behandelt. Sie nehme das Medikament aber nur bei Beschwerden - dann etwa 3 Tage lang. (Ähnlich Nr. 77, 83)

Die Patientin konnte von sich aus nicht beurteilen, ob eine weitere Behandlung mit dem Chemotherapeuticum notwendig gewesen wäre. Nur der Arzt hätte dies auf Grund von Urinuntersuchungen bestimmen können.

c) Antihypertonica

Auch bei Antihypertonica ist eine individuelle Dosierung notwendig, sowie eine fehlerhafte Einnahme der Medikamente gefährlich.

47 Patienten bekamen Antihypertonica verordnet. Davon machten 9 einen Fehler: 7 Patienten nahmen weniger, als der Arzt verschrieben hatte, 2 nahmen mehr.

Oft wurde kein ausreichender Therapieerfolg erzielt. Beispiel Nr.11: 57jährige Patientin mit essentieller Hypertonie. Der Hausarzt verschreibt seit 2 Monaten 2 mal täglich 1 Tablette Nortensin. Da die Patientin meinte, von dem Medikament Hitze- wallungen zu bekommen und ausserdem nachts vermehrt Wasser lassen zu müssen, nahm sie, ohne dies mit ihrem Arzt zu besprechen, nur 1 Tablette am Tag. Der Aufnahmeblutdruck betrug noch 210/120 mmHg. (Ähnlich Nr. 33, 47, 53, 69, 101)

Frau J. (Nr. 124) wusste nicht, warum ihr der Arzt Sedaraupin verschrieben hatte. Sie dachte, es sei nur ein Schlafmittel und nahm es ausschliesslich bei Einschlafstörung.

2 Patienten haben von ihren Antihypertonica mehr genommen, als der Arzt verordnet hatte (Nr. 40, 76). Nr. 40: Die Patientin sollte täglich 1 Tablette Sembrina-Saltucin nehmen. Wegen ihrer Kopfschmerzen nehme sie aber oft 2 Tabletten täglich.

d) Orale Antidiabetica

Es kommt immer wieder vor, dass auch diese Medikamente falsch eingenommen werden. Insgesamt bekamen 39 Patienten orale Antidiabetica verschrieben, 9 (= 23 %) machten bei der Einnahme einen Fehler.

Hier sollen einige Beispiele erwähnt werden, auf weitere wird später eingegangen.

Frau F. (Nr. 28), eine 68jährige leicht cerebralsklerotisch debile Patientin leidet an einem Diabetes mellitus, chronischer Emphysebronchitis,

sowie degenerativem Myocardschaden. Der Diabetes mellitus ist mit einer halben Tablette Euglucon 5 vom Hausarzt mündlich eingestellt. Die Patientin hält dieses Medikament für ganz ungefährlich. Sie meint, es sei ein Süsstoff. Der Hausarzt habe ihr gesagt, sie solle den Kaffee nicht mit normalem Zucker süssen, so nehme sie zu diesem Zweck Euglucon - oft auch statt einer halben Tablette eine ganze. Während des stationären Aufenthaltes konnte der Diabetes nur mit einer Diät eingestellt werden, sodass weitere Gefahren durch eine fehlerhafte Einnahme von Euglucon verhindert werden konnten.

Frau H. (Nr.38) bekommt wegen eines Altersdiabetes vom Hausarzt 3 mal täglich 1 Tablette Rastinon verschrieben. Da sie vor 1 Monat einen grippalen Infekt hatte und ihr übel war, liess sie alle Medikamente, so auch das Rastinon weg. Der Hausarzt weist sie nun zur Neueinstellung des Diabetes ein. Der Nüchternblutzucker betrug 300 mg%. Sie konnte mit einer Diabeteskost von 1000 Kcal und täglich 1 g Rastinon entlassen werden- (Ähnlich Nr. 103).

Nicht ungefährlich ist es, dass manche Diabetiker versuchen, ihren Zucker selber einzustellen, indem sie die Tablettenaufnahme je nach Einhaltung der Diät variieren:

Frau Sch. (Nr. 202) leidet seit 6 Jahren an einem Diabetes mellitus, der vom Hausarzt mit 1 r Redul eingestellt ist. Diese Tablette nehme sie aber nur, wenn sie "gesundigt" - d.h. gegen die Diätvorschrift verstossen habe. (Nüchternblutzucker: 220 mg%)

Herr D. (Nr. 192) lässt sich bei den Blutzuckerkontrollen den jeweiligen Wert von der Sprechstundenhilfe mitteilen - je nach der Höhe nimmt er sein Nadisan.

Herr B. (Nr. 197), seit 6 Jahren Altersdiabetes, seit 6 Jahren vom Hausarzt mit täglich 2 Tabletten Rastinon eingestellt. Vor 6 Wochen wollte der Patient einmal sehen, ob er auch mit einer Tablette täglich auskomme. (Nüchternblutzucker: 140 mg%)

Insulin

Bei den 205 befragten Patienten waren 10, die zum Teil schon jahrelang Insulin spritzten. Dass 2 von diesen 10 Patienten dabei einen Fehler machten, erscheint prozentual sehr hoch (20 %) - vielleicht beruht das auf der kleinen Anzahl der Fälle. Meistens werden die Patienten doch ausführlich über das "Spritzen" belehrt. Trotzdem können auch hier genug Fehler passieren:

Frau R. (Nr. 127) leidet seit 6 Jahren an einem Diabetes mellitus, der mit 60 IE Insulin-Novolente eingestellt ist. In der Klinik hat sie sich stets geweigert, sich selber zu spritzen. Da sie wegen einer schweren Arthrosis deformans beider Hüftgelenke gehbehindert ist, kam die Gemeindeschwester jeden Morgen ins Haus und spritzte das Insulin. Nachdem die Gemeindeschwester vor 6 Wochen erkrankte, unterbleibt die Injektion seit dieser Zeit, da die Patientin sonst niemand kennt, der sie spritzen könne. Als der Hausarzt nach 6 Wochen davon

erfährt, weist er sie zur Neueinstellung des Diabetes in die Klinik ein (Nüchternblutzucker: 255 mg%). Im Laufe der stationären Kontrolle ist eine Umstellung auf orale Antidiabetica möglich und somit die Gefahr beseitigt.

Frau N. (Nr. 48) ist leicht debil. Seit 14 Jahren besteht ein Diabetes mellitus mit diabetischer Nephropathie. Jetzt kommt die Patientin im hypoglykämischen Koma (Blutzucker: 40 mg%). Der Diabetes war mit 56 IE Depot-Insulin eingestellt. Später gab sie zu, ihr Insulin nur ungenau aufzuziehen. Dies, sowie Appetitlosigkeit nach einem grippalen Infekt, hatten zum hypoglykämischen Schock geführt.

III. Ursachen für die fehlerhafte Einnahme von Medikamenten

In folgenden Kapiteln wollen wir uns genauer mit der Frage beschäftigen, warum es zur fehlerhaften Einnahme von Medikamenten kam.

A) Nebenwirkungen der Medikamente

Häufig sind die Patienten der Meinung, ihre Medikamente nicht zu vertragen. 33 der Medikamentensünder (= 25 %) gaben an, dass sie deshalb ein Medikament in geringerer als der verordneten Dosis nehmen oder ganz weglassen.

Manchmal sind die Nebenwirkungen wirklich so stark, dass sie die Einnahme erschweren. Oft werden aber auch Symptome als Medikamenten-nebenwirkung gedeutet, die sicher nicht durch das Präparat hervorgerufen werden. Die möglichen Nebenerscheinungen kann der Patient auf dem Begleitzettel lesen, was ihn miss-trauisch und ängstlich gegenüber seiner Arznei machen kann.

a) wirkliche Nebenwirkungen

Bei folgendem Beispiel (Nr. 52) war das Medikament schuld an den Beschwerden der Patientin und sie hatte recht, dann eine geringere Dosis zu nehmen:

Der Hausarzt verordnet Frau G. seit 2 Jahren mündlich 3 mal täglich 1 Tablette Lanicor. Da es ihr nach 3 Tabletten täglich übel werde, nehme sie meist nur 2 Tabletten.

Viel häufiger ist es, dass oft ganz unbedeutende Symptome den Patienten dazu bewegen, eine andere (meist geringere) als die verordnete Dosis zu nehmen.

So verschreibt der Hausarzt Frau K. (Nr.71)

seit 3 Monaten 3 mal täglich 1 Kapsel Furadantin retard. Sie nehme aber meist nur 1 Kapsel, da sie nach der Einnahme nervös werde. Während des stationären Aufenthaltes trat der glähe Effekt nach Gabe von Placebo ein.

Ähnlich Nr.38 - siehe Kapitel "Orale Antidiabetica".

Auch Nr. 66 wurde schon erwähnt.(Dekom-pensiertes Cor pulmonale) Der Hausarzt hatte der Patientin 15 Medikamente ver-schrieben. Fast alle nahm sie vorschrifts-mässig - nur Digimerck liess sie weg, da sie meinte, ihr Husten nehme durch das Mittel zu. Der Zustand verschlechterte sich bald.

b) vermeintliche Nebenwirkungen

Manche Patienten geben auch ihren Medika-menten die Schuld an Symptomen, die in Wirklichkeit durch ihre Krankheit hervor-gerufen werden.

Bei Patientin Nr.29 wurde vor 1 Jahr ein Rectumpolyp entfernt. Rektoskopisch wurde damals ausserdem eine Proctitis festge-stellt. Der Hausarzt verschreibt seit dieser Zeit Azulfidine, weiter Insidon. Seit Monaten fühlte sie sich schlapp, hatte keinen Appetit mehr. Sie meinte, die Medikamente seien daran schuld. Des-wegen liess sie diese dann auch meist weg. Erst nach langer Zeit ging sie wieder zum Arzt - es handelte sich um ein Rectum-Carcinom.

(Ähnlich Nr. 103)

Frau J. (Nr. 72): Die 34jährige Patientin

leidet an einer Colitis ulcerosa. Verdacht auf Pericholangitis mit beginnender Leberzirrhose. Der Hausarzt verschreibt seit 3 Monaten 3 mal täglich 1 Drg. Combiase spezial. Ihr werde davon übel und sie nehme deshalb nur 1 Drg. täglich. In Wirklichkeit wurde die Übelkeit sicherlich nicht durch das Medikament, sondern durch die Lebererkrankung der Patientin hervorgerufen.

(Ähnlich Nr. 11, 95)

Wie Nebenwirkungen die Einnahme von Medikamenten erschweren, soll in Tabelle I gezeigt werden.

Alle diese Fehler hätten vermieden werden können, hätte der Patient, statt selbständig die Therapie zu ändern, seinen Arzt aufgesucht. Nur dieser hätte entscheiden können, ob das Medikament an diesen Symptomen schuld war oder ob eine Änderung der Dosis notwendig gewesen wäre.

Anmerkung: Bei der Auswertung der Tabellen wurde bei Patienten, bei denen mehrere Ursachen zur fehlerhaften Einnahme eines bestimmten Medikamentes führten, der Grund, den der Patient als den wichtigsten angab, gezählt.

Tabelle I

	Zahl der Pat., die ein Medikament fehlerhaft nahmen, da sie meinten, es nicht zu vertragen	Gesamtzahl der Pat., denen die angegeb. Medikamente ver- schrieben wurden
Corti- coide	2 (Nr. 95, 151)	8
Antikoagu- lantien	keine	8
Diuretica	7 (Nr. 15, 43, 47, 59, 62, 161, 166)	30
orale Anti- diabetica	1 (Nr. 38)	39
Antihyper- tonica	1 (Nr. 11)	47
Herzglyko- side	7 (Nr. 38, 52, 66, 102, 161, 166, 182)	88
Antibiotica u. Chemo- therapeutica	3 (Nr. 71, 102, 171)	33
Thyreos- tatica	1 (Nr. 165)	5
Anti- rheumatica	2 (Nr. 12, 130)	18

33 Patienten (= 25 %) liessen verschiedene Arzneien
weg oder nahmen eine geringere Dosis, da sie meinten,
diese nicht zu vertragen.

B. Unachtsamkeit des Patienten,
ungenügende Vorschrift und Aufklärung

1) Die regelmässige Tabletteneinnahme
wird oft vergessen

Es kommt sicher viel häufiger vor, als es die Patienten zugeben, dass die regelmässige Einnahme der Arzneien vergessen wird. Dies zeigt auch eine Arbeit von Lund, Glostrup-Hospital in Kopenhagen, bei Epileptikern: Als Kontrolle für eine regelmässige Tabletteneinnahme wurde bei Epileptikern, die mit Phenytoin behandelt wurden, der SerumPhenytoinspiegel nach einer gewissen Zeit bestimmt. Eine Patientengruppe, die in dauernder ärztlicher Betreuung war und immer wieder an die regelmässige Tabletteneinnahme erinnert wurde, nahm ihre Arzneien richtiger ein, als Patienten, die nur selten einbestellt wurden und die Tabletteneinnahme deshalb oft vergessen haben.

14 unserer 205 Patienten gaben zu, dass sie öfters die regelmässige Einnahme ihrer Arzneien vergessen (10,5 % der "Arzneisünder").

Wir haben nur wenige Beispiele, wo dies zur Gefährdung des Patienten geführt hat:

Herr C. (Nr.108) - ein 27jähriger Student - leidet seit seinem 14. Lebensjahr an einer genuinen Epilepsie. Seit 6 Jahren bekommt er 3 mal täglich 1 Tablette Mylepsin, sowie 3 mal täglich 1 Tablette Petnidan verschrieben. Er vergesse die Einnahme seiner Medikamente sehr oft. Deswegen habe er sich auch schon ein besonderes Kästchen besorgt, in das er jeden Morgen die für den Tag erforderlichen Tabletten hineinlege. Dieses nehme er auch mit ins Kolleg.

Am Aufnahmetag ins Krankenhaus habe er vergessen, Mylepsin in das Kästchen zu legen. So habe er dieses Mittel nicht genommen. Der Patient wurde in einem epileptischen Anfall eingeliefert.

Auch Diabetiker vergessen ihre Medikamente öfters:

Frau H. (Nr.22) (Diagnose: Diabetes mellitus, Adipositas, psychovegetative Labilität) gibt zu, sehr häufig eine Tablette Rastinon zu vergessen (Nüchternblutzucker bei der Aufnahme: 185 mg%).

5 Patienten gaben an, dass sie ihre Herzglykoside öfters vergessen einzunehmen.

Um Fehler durch Vergesslichkeit der Patienten zu vermeiden, ist es notwendig, den Patienten immer wieder auf die Wichtigkeit bestimmter Medikamente hinzuweisen. Je besser der Patient über sein Medikament Bescheid weiss, um so leichter denkt er auch an die regelmässige Einnahme.

Weitere Richtlinien, wie der Patient sich am leichtesten an die Einnahme der wichtigen Medikamente erinnert, finden wir bei D. Schwartz.

2) Ungenügende Vorschrift und Aufklärung durch den Arzt

Sehr erschwert wird die richtige Medikamenteneinnahme auch dann, wenn der Patient die vom Arzt verordnete Dosis eines Präparates nicht mehr weiss. Zunächst wollen wir uns fragen, wie der Arzt unseren Patienten die verordnete Dosis mitgeteilt hat, dann die Frage untersuchen, warum der Patient die Vorschrift nicht mehr wusste und welche Gefahren daraus entstanden.

a) Wie wurde dem Patienten die Dosis mitgeteilt

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dem Patienten mitzuteilen, wieviel er von dem verschriebenen Medikament nehmen soll:

- 1) Der Arzt sagt dem Patienten die Dosis und dieser versucht, sie sich zu merken.
- 2) Der Arzt gibt dem Patienten eine schriftliche Vorschrift. Dies kann ein Zettel sein, den er dem Patienten in der Sprechstunde mitgibt, worauf er die Dosis der Medikamente vermerkt hat.

Diabetiker bekommen meist einen Diabetiker- ausweis, in dem die diätetische und medikamentöse Vorschrift steht, ebenso Patienten, die unter einer Antikoagulantientherapie stehen.

Ausserdem kann der Arzt auf dem Rezept eine Signatur anbringen - er lässt also das Medikament vom Apotheker signieren. Die meisten Medikamente haben 2 Verpackungen: eine innere, dies ist oft ein Metall- oder Glasröhrchen zur Sicherung der Tabletten, sowie eine äussere Verpackung - meist aus Pappe. Der Apotheker sollte nur die innere Verpackung bezeichnen, denn der Patient verliert häufig die äussere und damit die Signatur, wenn sie auf dieser angebracht ist.

Statistik:

Tabelle II zeigt, dass von 871 Medikamenten 648 = 74 % nicht vom Apotheker signiert waren. Darunter waren 270 stark wirksame Medikamente, die zum Teil (ca 20 %) erst seit 14 Tagen verschrieben wurden.

Tabelle III zeigt, dass bei den 159 signierten Medikamenten in 99 Fällen (42 %) die äussere Verpackung signiert wurde. Sie ging bei 22 Präparaten verloren (= 22 %).

Bei 64 Medikamenten (7 %) gab der Arzt dem Patienten anderweitig eine schriftliche Verordnung - Diabetikerausweis, Antikoagulantienausweis oder Verordnungszettel (letzteres bei 33 Medikamenten). Bei 8 Medikamenten liess der Arzt die Präparate signieren und gab dem Patienten zusätzlich einen Zettel mit, auf dem die verordnete Dosis der Arzneien stand.

b) Der Patient wusste die vom Arzt verordnete Dosis nicht - Ursachen, Gefahren

Da die Patienten neuen Medikamenten gegenüber skeptisch sind, lassen sie Medikamente, bei denen sie die verordnete Dosis nicht mehr genau wissen, oft weg oder nehmen diese selten oder in ganz kleinen Mengen ein. Auch zu einer gefährlichen Überdosierung kann es kommen, wenn der Patient die verordnete Dosis seiner Arzneien nicht mehr weiss. Dass dies bei unseren Beispielen nicht eintrat, liegt sicher zum Teil daran, dass die Patienten ihren Medikamenten, von denen sie nicht einmal die Vorschrift wissen, misstrauen.

Sowohl ausschliesslich mündliche Verordnung, wie auch unzureichende schriftliche Vorschrift kann dazu führen, dass der Patient die verordnete Dosis seiner Medikamente nicht mehr weiss.

Tabelle II

Bei 648 von 871 Medikamenten (74 %) hatte der Patient keinerlei schriftliche Verordnung

Bei 270 stark wirksamen Medikamenten erfolgte nur eine mündliche Verordnung

53 dieser Medikamente werden erst seit 1 - 14 Tagen verschrieben

20 dieser Medikamente werden länger als 2 Wochen bis zu 4 Wochen verschrieben

28 dieser Medikamente werden seit über 1 Monat bis zu 3 Monaten verschrieben

65 dieser Medikamente werden seit über 3 Monaten bis zu 1 Jahr verschrieben

104 dieser Medikamente werden seit über 1 Jahr verschrieben

Bei 378 schwach-wirksamen Medikamenten erfolgte nur eine mündliche Verordnung

Tabelle III

Bei 223 von 871 Medikamenten (26 %) bekam der Patient eine schriftliche Dosierungsvorschrift

- 1) 159 Medikamente (18%) waren signiert
- Bei 34 dieser Medikamente hatte der Apotheker vorschriftsmässig die innere Verpackung signiert
 - 26 Medikamente mit nur einer Verpackung wurden signiert
 - Bei 99 dieser Medikamente (42%) hatte der Apotheker entgegen der Vorschrift die äussere Verpackung signiert
- 22 dieser vom Apotheker unrichtig signierten äusseren Verpackungen gingen verloren (22%)
- 2) Bei 64 Medikamenten (7%) gab der Arzt dem Patienten anderweitig eine schriftliche Vorschrift mit (z.B. Diabetikerausweis)
- 3) Bei 8 Medikamenten liess der Arzt die Medikamente signieren und gab dem Patienten zusätzlich einen Verordnungszettel

b1) Bedeutung der Signatur

Ob eine Signatur der Medikamente notwendig ist, richtet sich nicht zuletzt nach der Intelligenz des Patienten. Auch kommt es darauf an, wieviel Medikamente der Arzt zugleich verschreibt. Es ist ja wesentlich leichter, sich die Verordnung von nur einem Mittel zu merken, als wenn es drei und mehr Medikamente mit verschiedener Dosis sind. Hier dürften schon leichter Irrtümer vorkommen. So Lembeck in 1 X 1 des Rezeptierens:

" Die Bedeutung der Signatur wird meist unterschätzt. Der Patient ist über die Untersuchung, Diagnose und Behandlung meistens so aufgeregt, dass er sich nicht merkt, ob er nun 3 mal täglich 2 Tabletten oder 2 mal täglich 3 Tabletten nehmen soll. "

Weiter spielt eine grosse Rolle bei der Notwendigkeit einer Signatur, seit welcher Zeit der Patient das Medikament verschrieben bekommt. Wenn er schon längere Zeit von einem Mittel die gleiche Dosis nehmen soll, weiss er diese dann auch ohne schriftliche Information. Dies soll Tabelle IV zeigen:
Wurden die Medikamente kürzer als 1 Woche verschrieben, wurde die verordnete Dosis bei 15,5 % der Präparate nicht gewusst. Nahmen die Patienten ihre Arzneien länger als 1 Monat ein, wussten sie nur bei 7,5 % der Medikamente die Vorschrift nicht mehr.

bei schwach wirksamen Medikamenten (z.B. Mittel gegen Venenleiden, gefässerweiternde Medikamente) wird sich der Patient oft auch ohne schriftliche Vorschrift - an Hand des Begleitzettels zurechtfinden.

Anders ist dies bei stark wirksamen Medika-

menten (orale Antidiabetica, Digitalispräparate, Antibiotica, starke Analgetica u.a.). Hier ist eine individuelle Dosierung nötig. Der Patient darf sich nicht nach dem Begleitzettel richten. Hier kann die Signatur der Arzneien, die die Krankenkasse nur 10 Pfennig kostet (Lembeck), helfen, schwere Fehler zu vermeiden.

Tabelle IV

	Zahl der Medikamente, deren verord. Dosis nicht gewusst wurde	Gesamtzahl der Medikamente	%
Medikamente, die 1-7 Tage lang verordnet wurden	15	96	15,5 %
Das Medikament wird länger als 1 Woche, bis zu 2 Wochen verordnet	11	100	11 %
Das Medikament wird länger als 2 Wochen, bis zu 3 Wochen verordnet	6	58	10 %
Das Medikament wird länger als 3 Wochen, bis zu 1 Monat verordnet	5	70	7 %
Das Medikament wird länger als 1 Monat, bis zu 3 Monaten verordnet	7	93	7,5 %
Das Medikament wird länger als 3 Monate, bis zu 1 Jahr verordnet	14	184	7,5 %
Das Medikament wird länger als 1 Jahr verordnet	5	206	2,5 %

Anmerkung: Medikamente, deren Verordnung "bei Bedarf" heisst, wurden in dem Schema nicht gezählt

b2) Fehler durch ausschliesslich mündliche
Verordnung

23 der 133 " Medikamentensünder " (= 19 %) wussten die Dosis von insgesamt 63 durch einen Arzt verordneten Medikamenten nicht mehr, da sie keine schriftliche Vorschrift erhielten. Dies ist bezogen auf eine Gesamtzahl von 871 Medikamenten ein recht gutes Ergebnis (7 % der Medikamente).

In der Gruppe der oralen Antidiabetica, sowie Insulin und Antikoagulantien wussten alle Patienten die Vorschrift noch genau, da sie meist eine schriftliche Information (Diabetikerausweis, Antikoagulantienausweis) erhalten hatten. Auch bei Thyreostatika und Schilddrüsenhormonpräparaten hatten alle Patienten die Verordnung behalten. Sie hatten diese Medikamente meist vorher in einem Krankenhaus in der gleichen Dosierung bekommen, sodass sie sich schon an die Einnahme gewöhnt hatten. Erfreulich ist auch, dass alle Patienten die Dosis ihrer Antihypertonica wussten.

Trotzdem muss darauf hingewiesen werden, dass die Patienten auch bei stark wirksamen Medikamenten wie Antibiotica, Corticoiden, Digitalispräparaten, Antirheumatica einige Male die Dosis nicht mehr wussten. Hier waren gefährliche Fehler möglich.

Tabelle V soll zeigen, bei welchen Präparaten die Verordnung vergessen wurde, weil keine schriftliche Vorschrift vorlag. Hier erkennt man, dass immerhin bei 3 Antibiotica, 3 Digitalispräparaten, sowie 2 Corticoiden die verordnete Dosis vergessen worden war.

Tabelle V

	Zahl der Medi- kamente, deren verord. Dosis nicht mehr ge- wusst wurde	Gesamtzahl der Medikamente dieser Gruppe
Mittel gegen Herz- rhythmusstör.	1 (Nr.128)	2
Antihistaminica	keine	3
Vitaminpräparate und Tonica	4 (Nr.119,109, 188,146)	25
Nasentropfen Ohrentropfen	keine	41
Laxantien	keine	19
Medikamente gegen Verdauungsstör.	15 (Nr.51-2mal,68, 118,143,164, 146-4mal,168, 182,188,201,171)	
Schilddrüsenhormon	keine	9
Thyreostatica	keine	5
orale Antidiabeti- ca	keine	58
Ovulationshemmer, Sexualhormon- präparate	keine	7
Corticoide	2 (Nr.151,188)	10
Antihypertonica	keine	56
Antihypotonica	1 (Nr.169)	12
Antirheumatica	3 (Nr.20,57,193)	18
Antitussiva, Sekretolytica	1 (Nr.89)	30
Antikoagulantien	keine	8

Tabelle V (Fortsetzung)

	Zahl der Medi- kamente, deren verord.Dosis nicht mehr ge- wusst wurde	Gesamtzahl der Medikamente dieser Gruppe
Antiasthmatica	1 (Nr.28)	17
Analgetica, Spasmolytica	5 (Nr.103-2mal, 114,146,154)	41
Coronardilata- toren	3 (Nr.162,179,190)	42
Antiemetica	1 (Nr.182)	3
Antibiotica u. Chemotherapeutica	3 (Nr.89,114,188)	38
Digitalispräpa- rate	3 (Nr.28,50,97)	102
Digitaloide	2 (Nr.63,109)	24
Diuretica	keine	30
Vasodilatatori- sche Medikamente	2 (Nr.51,160)	33
Homöopathische Medikamente	5 (Nr.15-3mal, 119,186)	18
Hypnotica, Sedativa	7 (Nr.28,71,68, 151,158,162,164)	64
Appetitzügler	1 (Nr.161)	1
Insulin	keine	10
Mittel gegen Venenleiden	3 (Nr.119-2mal,193)	16

Anmerkung: Da aus verschiedenen Medikamentengruppen kaum Präparate vertreten waren, wurden diese nicht angeführt. Es wurden aber alle Medikamentengruppen aufgezählt, bei denen die Dosis eines Präparates nicht gewusst wurde. - Die in Klammern stehenden Zahlen weisen auf die Beispiele der Tabellen 1 - 205 hin.

Einige Beispiele zu diesem Punkt:

Herr H. (Nr.68), 38 Jahre, kommt zum Ausschluss eines alkoholischen Leberschadens. Da der Patient sehr unruhig war, hatte ihm der Hausarzt vor 6 Tagen Distraneurin verschrieben. Der Patient war bei der Untersuchung dieses Arztes sehr aufgeregt und hat deshalb vergessen, wieviel er von dem Distraneurin nehmen sollte. Er habe später den Begleitzettel gelesen. Diese Angabe sei ihm zu schwierig zu verstehen gewesen. Da er aber nichts falsch machen wollte, habe er nicht mehr als 1. Tablette von dem Mittel genommen.

Nr. 89: Der Hausarzt hatte Frau H. vor 3 Wochen gegen eine Bronchopneumonie Bronchoparaxin verschrieben. Da Frau H. keine schriftliche Vorschrift bekam, hat sie die verordnete Dosis vergessen. Sie nehme alle 3 Tage eine Kapsel. Eine Signatur des Präparates hätte diesen schweren Fehler vermieden.

Frau Sch. (Nr. 151), 56 Jahre, allergische Cholangitis. Sie wurde erst vor 3 Wochen aus einer anderen Klinik mit dieser Diagnose entlassen. Eine Langzeittherapie mit Decortin sollte nach der Entlassung fortgeführt werden. Die Patientin wusste die verordnete Dosis nicht und hat das Mittel deshalb ganz weggelassen. 3 Wochen später bekam sie einen neuen Schub der allergischen Cholangitis. Dies hätte wahrscheinlich durch eine ausreichende Information der Patientin, sowohl über die Wichtigkeit des Medikamentes, als auch dessen Dosis, verhindert werden können.

Nr. 188: Herr K. leidet an einer chronischen Hepatitis. Der 72jährige Patient ist stark cerebralsklerotisch. Der Hausarzt verschreibt u.a. seit einiger Zeit: Dexta-Attritin, Bisolvonamid, Thiloretin, Susan-Azulen comp. Diese Medikamente waren alle nicht signiert. Der Patient hatte die verordnete Dosis vergessen. Er hat deshalb alle diese Medikamente nicht genommen.

b3) Unzureichende schriftliche Vorschrift

Die häufigste Ursache dafür, dass der Patient die verordnete Dosis seiner Arzneien nicht mehr weiss, ist zweifellos darin zu suchen, dass der Arzt dem Patienten die Verordnung nur mündlich gesagt hat. Doch trotz schriftlicher Information kann es vorkommen, dass der Patient nicht mehr weiss, in welcher Form er sein Medikament nehmen soll.

So kann z.B. ein Diabetiker seinen Ausweis verlieren, in dem seine Verordnung steht. Allerdings sind die meisten Diabetiker so weit über ihre Krankheit informiert, dass sie auch dann noch ihre Vorschrift wissen.

Frau G. (Nr.117) leidet seit 9 Jahren an einem Diabetes mellitus. Seit 1/2 Jahr ist sie von der Klinik auf tgl. 2 Tabletten Norglycin, sowie täglich 1 Dragee Silubin retard eingestellt. Sie habe damals einen Diabetiker-ausweis erhalten. Diesen habe sie aber vor längerer Zeit verloren. Trotzdem weiss sie noch genau über ihre medikamentöse Vorschrift Bescheid. Ihre Diätvorschrift habe sie allerdings vergessen und sich auch früher nur wenig danach gerichtet.

Verliert der Patient die äussere Verpackung seiner Arzneien und hatte der Apotheker statt der inneren die äussere Verpackung signiert, so kann es auch trotz der Signatur vorkommen, dass der Patient die verordnete Dosis vergisst. Wie bereits erwähnt, hatte der Apotheker bei 99 Präparaten die äussere Verpackung signiert, davon waren nach Angaben der Patienten 22 verloren gegangen. Doch wussten diese Patienten zum grössten Teil

noch, wie sie ihre Medikamente nehmen sollten. Der Grund hierfür liegt allerdings wohl darin, dass die meisten Patienten, die die signierte Verpackung wegwerfen, das Mittel schon so lange nehmen, dass sie auch so noch Bescheid wissen:

Frau B. (Nr. 44) nimmt seit 1 Jahr Novodigal, Reducdyn, Aldactone-50-Saltucin. Bei allen diesen Präparaten hatte der Apotheker die äussere Verpackung signiert. Diese hat die Patientin verloren. Sie hatte sich aber an die Einnahme ihrer Medikamente gewöhnt, sodass sie auch jetzt keinen Fehler machte.

(Ähnlich Nr. 59, 102, 145, 156, 165, 170, 181. Alle diese Patienten nahmen ihre Arzneien schon länger als 4 Wochen.)

Nur eine Patientin (Nr. 146) hatte die Dosis zahlreicher Medikamente vergessen, da sie die signierten Verpackungen verloren hatte. Es handelt sich um eine 28jährige Patientin, Gravidität im 5. Monat. Sie kam zur Durchuntersuchung. Es wurde kein pathologischer Befund erhoben. Der Hausarzt hatte ihr vor 14 Tagen Oragallin, vor 6 Wochen Kendural-Fol, vor 5 Monaten Cholkugeletten verschrieben. Der Apotheker habe die äussere Verpackung dieser Medikamente beschriftet, diese habe sie weggeworfen. Sie wisse nicht mehr, wieviel sie nehmen sollte. Deshalb habe sie auch alle Präparate weggelassen.

Es soll noch ein Beispiel erwähnt werden, bei dem die Dosis von 2 Medikamenten verwechselt wurde, obwohl die Präparate signiert waren (Nr. 74). Frau L. leidet an einem Asthma bronchiale. Der Hausarzt habe ihr gesagt, dass er ihr ein Beruhigungsmittel (Valium 5) und ein Medikament gegen den Husten (Bisolvon) aufschreibe. Er habe auch gesagt, dass sie von dem einen Medikament (Bisolvon) 3 mal täglich

2 Tabletten, von dem andern abends 2 Tabletten nehmen sollte. Sie habe nicht gesehen, dass der Apotheker die Dosis auf den Arzneien vermerkt habe. (Dieser hatte die äussere Verpackung signiert, die die Patientin zwar nicht verloren, aber auch nicht beachtet hatte.) So nahm Frau L. an, sie sollte 3 mal täglich 2 Tabletten Valium 5 und abends 2 Tabletten Bisolvon nehmen. Diesen Fehler machte sie 3 Tage. Sie wurde zunehmen benommen, was man auf ihren schlechten Allgemeinzustand schob, woran aber sicher zum Teil die Wirkung von einer täglichen Dosis von 30 mg Valium schuld war. Dieser Irrtum wäre wahrscheinlich nicht passiert, hätte der Apotheker statt der äusseren, die innere Verpackung der Medikamente signiert. Hier wäre der Patientin sicher der Vermerk aufgefallen.

Eine schriftliche Dosisangabe ist natürlich sinnlos, wenn der Patient diese nicht lesen kann, da sie handschriftlich und schlecht lesbar geschrieben ist. Dazu einige Beispiele, die leicht zur Gefährdung der Patienten hätten führen können.

Nr. 53: Der Hausarzt verschreibt der 69jährigen Patientin seit 4 Wochen Furadantin 100. Der Apotheker hatte entgegen der Vorschrift die äussere Verpackung signiert. Diese hatte die Patientin nicht verloren, aber die Signatur war unleserlich geschrieben, wovon wir uns überzeugt haben. Es kam zu keinem Fehler, da die Patientin die verordnete Dosis noch auswendig wusste.

Nr. 54: 51jährige Patientin, Diagnose: vaskulär-degenerativer Myocardsnaden bei Hypertonie, degenerative Veränderungen der BWS und LWS. Der Hausarzt verschreibt seit 3 Wochen Intensain 150 - Lanicor 1/8, Adelphan, Hygroton,

sowie Trisomin. Die Präparate waren nicht signiert. Der Hausarzt hatte der Patientin einen Zettel mitgegeben, worauf er die verordnete Dosis geschrieben hatte. Die Schrift konnte die Patientin aber nicht entziffern. Auch hier hätte es sehr leicht zu einer fehlerhaften Einnahme stark wirksamer Medikamente kommen können: Der Hausarzt hatte der Patientin 4 Medikamente am gleichen Tag verschrieben. Sie hätte leicht, da sie den Zettel mit der Dosisangabe nicht lesen konnte, die Dosierung der verschiedenen Medikamente verwechseln können.

Eine schriftlich Angabe, wie der Patient das Medikament nehmen soll, ist keineswegs immer ausreichend, er sollte auch wissen, warum. Es reicht oft nicht aus, dem Patienten verschiedene Medikamente zu verschreiben, diese vom Apotheker signieren zu lassen und dann zu hoffen, dass der Patient das Mittel auch nun richtig nehmen werde. Wenn er nicht weiss, wofür er das Präparat einnehmen soll, lässt er das Mittel manchmal ganz weg oder versucht damit Symptome zu beseitigen, die evtl. ganz unwichtig sind - nach deren Verschwinden setzt er das Mittel dann ab.

So schreibt auch Lembeck in 1. X 1 des Rezeptierens: "Nach Möglichkeit soll der Patient über Namen und Wirkung des Medikamentes Bescheid wissen. Nebenwirkungen, "interactions" mit anderen Arzneimitteln, Allergie veranlassen dazu. Der heutige Patient ist der behandelte Partner des Arztes, von dem Verständnis und Mitarbeit erwartet wird, solche aber auch angeboten werden soll."

Auch E. B. Curtis meint, dass Arzneien, bei denen der Patient weiss, warum er sie nehmen

soll, richtiger eingenommen werden.

Schwartz fand in einer Statistik, dass bei $\frac{1}{3}$ der verordneten Medikamente die Patienten keine Ahnung von dem Zweck der Einnahme hatten.

Einige Beispiele:

Nr. 190: Bei der 61jährigen Patientin hatte der Hausarzt einen Diabetes mellitus festgestellt. Die Patientin hatte den Hausarzt aufgesucht, da sie unter starkem Juckreiz litt. Der Arzt habe ihr ein Medikament aufgeschrieben - Euglucon. Er habe angeblich nicht gesagt, weshalb sie dieses Medikament nehmen sollte. Er habe täglich $\frac{1}{2}$ Tablette verordnet. Der Apotheker hatte das Medikament vorschriftsmässig signiert. Die Patientin meinte, das Mittel sei gegen ihren Juckreiz. Zunächst habe sie einige Tage eine halbe Tablette genommen. Da ihr Juckreiz aber nicht verschwunden sei, habe sie eine ganze Tablette versucht. Ihr sei daraufhin ganz schwindelig geworden, sie habe sich hinlegen müssen, habe nicht mehr recht gewusst, wo sie sei. Offensichtlich handelte es sich um einen hypoglykämischen Schock. Diese gefährliche Situation wäre nicht eingetreten, hätte die Patientin etwas mehr über ihr Medikament gewusst.

Ähnlich ist folgendes Beispiel:

Frau R. (Nr. 54) leidet seit 6 Monaten an einem Diabetes mellitus. Der Hausarzt verschreibt seit dieser Zeit morgens 2 Tabletten Euglucon 5 sowie 2 mal täglich 1 Tablette Dipar. Die Patientin wusste zwar, dass Dipar eine "Zucker-tablette" sei und sie sich deshalb unbedingt an die Vorschrift halten sollte. Von Euglucon weiss sie dies aber nicht. Sie nimmt das Medikament gegen ihre Verdauungsbeschwerden. Da sie zur Zeit seltener aufstossen müsse, habe

sie in den letzten Wochen statt 2 Tabletten nur täglich 1 Tablette genommen. Hier hätten sehr leicht gefährliche Komplikationen einer fehlerhaften Dosierung eintreten können. Bei ausreichender Information der Patientin wäre es nicht dazu gekommen.

Frau Sch. (Nr. 171) hatte der Hausarzt ein Antiemeticum (Paspertin-Tropfen) verschrieben. Die Patientin leidet an einer chronischen Cholangitis und musste dauernd erbrechen. Der Hausarzt habe ihr nicht gesagt, dass das Mittel gegen ihren Brechreiz sei. Sie habe es nicht genommen, da sie fürchtete, dass es ihr von dem Medikament übel werden könne.

C) Misstrauen gegenüber Arzneien

Häufig kommt es vor, dass die Patienten ihre Arzneien nicht nehmen, obwohl sie diese gut vertragen und auch über Dosis und Wirkung Bescheid wissen. Sie haben Angst, die Mittel könnten, statt zu helfen, schaden. Oft nehmen sie zwar unwesentliche Medikamente richtig ein, lassen aber gerade ihre wesentlichen Präparate weg.

52 der 133 Patienten, die einen Fehler machten (= 40 %) gaben an, nur ungern Medikamente zu nehmen, dass sie deshalb ein Medikament in geringerer als der verordneten Dosis genommen oder ganz weggelassen haben, obwohl sie noch Beschwerden hatten.

Herr F. (Nr. 101) leidet an einer Diverticulitis des Sigmas und einer Hypertonie. Der Hausarzt hat 7 Medikamente verordnet. Von diesen Arzneien

nahm der Patient aber nur Cedilanid nach Vorschrift. Er hatte Angst, dass ihm so viele Medikamente nicht bekommen würden. Er liess deshalb auch stark wirksame Medikamente wie Bactrim weg oder nahm sie in geringerer Dosis, z.B. Modenol.

Unter den digitalisierten Patienten waren 8, denen es zu gefährlich schien, ihre Medikamente regelmässig zu nehmen. Sie nahmen diese meist je nach Beschwerden.

Frau St. (Nr. 24) verschreibt der Hausarzt seit 2 Monaten 2 mal tgl. 1 Tablette Novodigal. "Digal" käme doch von "Fingerhut" und deshalb erscheine ihr das Medikament zu giftig. Sie nehme nur alle 3 Tage eine Tablette. Auch von ihren anderen Medikamenten nahm sie nur selten, da sie Angst hatte, diese seien zu gefährlich. Miroton nahm sie stets vorschriftsmässig, da der Arzt gesagt habe, dass das Mittel ganz unschädlich sei.

Ähnlich Nr. 43: Frau W. leidet an einer schweren Herzinsuffizienz mit synkopalen Anfällen. Der Hausarzt verschreibt seit 6 Wochen täglich 1 Kapsel Intensain 150 - Lanicor 1/8, sowie täglich 1 Tablette Dioxanin. Von beiden Medikamenten nehme sie nur alle 2 Tage, da sie Angst habe, die Arzneien könnten ihr schaden.

Nr. 45: Die 74jährige Patientin leidet an einem degenerativen Myocardschaden (jetzt apoplektischer Insult). Der Hausarzt verschreibt seit 2 Jahren täglich 1 Dragee Cedilanid. Sie habe Angst, ihrem Herzen mit so starken Medikamenten zu schaden und nehme nur wöchentlich 1 Dragee. (Ähnlich Nr. 136)

Herr K. (Nr. 50) nimmt seit 2 Jahren Novodigal, das ihm der Hausarzt verschreibt. Er weiss die Dosis, die ihm nur mündlich mitgeteilt worden sei, nicht mehr, nimmt aber nur alle 2 Tage

1 Tablette. Er sagt: "Ich wollte das Herz nicht zu sehr überlasten." (Ähnlich Nr. 60, 154)

Nr. 69: Frau Sch. leidet an einer schweren Hypertonie. Jetzt erfolgt die Aufnahme wegen eines apoplektischen Insultes mit Hemiparese rechts. Der Hausarzt verschreibt ihr seit 2 Jahren 2 mal täglich 1 Tablette Adelphan-Esidrix. Da sie nur ungern Medikamente nehme, habe sie dieses Mittel sehr oft weggelassen. Sie kommt mit RR: 240/140.

Herr Kr. (Nr. 188) leidet an einer chronischen Hepatitis. Er sollte 3 mal täglich 1 Dragee Urbason retard zu 4 mg nehmen. Lange Zeit hat er das Medikament richtig genommen. Er meine aber, dass es schädlich sei, dauernd Medikamente einzunehmen. So habe er, ohne seinen Arzt um Rat zu fragen, das Mittel schon seit 3 Monaten weggelassen. Daraufhin sei es ihm schlechter gegangen. Er habe Bauchschmerzen bekommen und es sei ihm übel gewesen. Da es ihm so schlecht ging, habe er schliesslich auch nicht mehr gewagt, das Urbason wieder zu nehmen. "Ich glaube, mein Magen hätte das jetzt nicht mehr vertragen."

Ebenso lässt sich eine Langzeittherapie mit Furadantin oder Azulfidine oft nicht durchführen, da die Patienten nur ungern über längere Zeit Medikamente nehmen. Sie lassen diese sehr bald weg, ohne den Arzt zu fragen. Insbesondere sind die Patienten gegen erst neu verschriebene Medikamente misstrauisch. Sie wissen nicht, ob sie das Mittel auch vertragen. Dies führt oft dazu, dass sie diese Medikamente weglassen, um sich nicht zu "gefährden".

So handelte es sich bei 24 von den 52 Patienten, die infolge Misstrauens ein Medikament fehlerhaft einnahmen, um erst neu verschriebene Arzneien.

Hierzu Beispiele:

Frau M. (Nr. 129) leidet an einer schweren Coxarthrose beider Hüftgelenke, ausserdem an Osteoporose der Wirbelsäule. Vor 4 Tagen verschrieb der Hausarzt Amuno-Supp. Sie nehme nur ungern Medikamente. Sie habe Angst gehabt, die Zäpfchen könnten ihr schaden. So habe sie das Mittel gar nicht erst eingenommen. Während des stationären Aufenthaltes wurde ihr Amuno gegeben, sie hat es gut vertragen und es hat ihr auch gut gegen ihre Schmerzen geholfen.

Nr. 97: Frau B. meint: "Ihr Herz sei doch so erschöpft, sie wolle es nicht noch durch Tabletten antreiben". Der Hausarzt hatte ihr vor 3 Wochen Novodigal verordnet, Dosis unbekannt. Sie nahm eine Woche lang täglich 1 Tablette und liess es dann ganz weg.

Tabelle VI soll an einigen Zahlenbeispielen zeigen, bei welchen Medikamenten die Patienten eine regelmässige Einnahme der Präparate für zu gefährlich oder für nicht notwendig hielten und aus diesen Gründen eine zu geringe Dosis nahmen, z.B. bei Antibiotica und Antirheumatica.

Tabelle VI

	Zahl der Pat., die ein Mittel in zu geringer Dosis nahmen, da sie nur ungenügend Medikamente einnehmen	Gesamtzahl der Pat., denen die angegebenen Medikamente verschrieben wurden
Corticoide	1 (Nr. 188)	8
Antibiotica	5 (Nr. 12, 89, 101, 114, 190)	33
Digitalispräparate	11 (Nr. 24, 28, 43, 45, 50, 60, 47, 97, 136, 150, 192)	88
Antirheumatica	3 (Nr. 32, 129, 134)	18
Antihypertonica	3 (Nr. 33, 69, 101)	47
orale Antidiabetica	keine	39
Diuretica	keine	30

D) Bei Beschwerdefreiheit lässt der Patient
seine Medikamente weg

36 der 133 "Medikamentensünder" (= 27 %) gaben an, dass sie Arzneien weglassen oder in geringerer Dosis nehmen, da sie nun keine Beschwerden mehr haben. Zum Teil liegt dies sicher daran, dass den Patienten eine weitere Einnahme dann zu lästig ist, dass sie sie vergessen. Andere Patienten wieder wollen nur bei stärksten Beschwerden Arzneien nehmen - die Medikamente erscheinen ihnen zu gefährlich. Richtig ist dies natürlich bei Arzneien, bei denen eine längere Einnahme nicht wünschenswert erscheint - z.B. Analgetica, Hypnotica. Doch immer wieder kommt es vor, dass die Patienten stark wirksame Medikamente wie Antihypertensiva, Digitalispräparate oder auch Antibiotica weglassen, wenn sie sich gesund fühlen. Dass dies nicht immer ungefährlich ist, sollen folgende Beispiele zeigen.

Nr. 199 wurde schon im Kapitel "Antibiotica" ausführlich erwähnt. Herrn H. hatte der Hausarzt vor 3 Wochen zur Behandlung einer eitrigen Angina 2 mal täglich 1 Tablette Isocillin 1,2 - Mega verordnet. Der Patient sollte das Medikament 8 Tage lang nehmen. Da er nach 4 Tagen kein Fieber mehr hatte, liess er das Antibioticum weg. 3 Wochen später bekam er ein rheumatisches Fieber mit Myocarditis.

Frau O. (Nr. 53) nimmt ihr Darebon, das der Hausarzt wegen Blutdruckerhöhung seit 4 Wochen verschreibt, nur bei Kopfschmerzen. Aufnahmeblutdruck: 200/100.

Frau St. (Nr. 154), schwere asthmoide Emphysebronchitis, nimmt ihr Lanicor, das der Hausarzt verschreibt, nur wenn sie stärkere Atemnot hat. Bei der Aufnahme bestehen ausgeprägte Zeichen

der Rechtsherzinsuffizienz. (Ähnlich Nr. 192)

Da der Patient nicht beurteilen kann, welche Medikamente er nur bei Beschwerden zu nehmen braucht und welche er auch nach Verschwinden der Symptome weiternehmen muss, sollte diese Frage unbedingt vom Arzt mit dem Patienten besprochen werden.

E) Ungenügende Wirkung der Arznei

Bei den meisten Medikamenten erwartet der Patient, dass seine Beschwerden durch das Mittel verschwinden. Tritt dies nicht ein, so werden manche Patienten das Mittel weglassen, ohne den Arzt nochmals um Rat gefragt zu haben, andere werden eine höhere Dosis versuchen.

a) Der Patient lässt Medikamente weg, da er meint, sie helfen nicht

16 der 133 Patienten, die Fehler machten (= 12 %), haben ein Medikament weggelassen oder weniger davon genommen, da sie meinten, das Mittel helfe nicht.

Hierzu einige Beispiele:

Frau S. (Nr. 100) hatte der Hausarzt gegen Atemnot bei Herzinsuffizienz Novophyllin-supp. verordnet. Da ihr das Mittel doch nicht half, habe sie es bald weggelassen. (Ähnlich Nr. 93, 143, 146)

Frau W. (Nr. 125) leidet an einer schweren Herzinsuffizienz mit synkopalen Anfällen. Gegen diese Anfälle verschrieb der Hausarzt

Nitrolingual. Bei starkem Schwindel habe sie die Kapseln versucht. Da sie aber trotzdem ohnmächtig werde, habe sie das Mittel bald weggelassen.

Nr. 137: Diagnose: Psychogene Herzbeschwerden. Der Hausarzt hatte Frau K. vor 3 Wochen Nitrolingualkapseln verordnet. Da ihr das Mittel nicht gegen ihre Herzschmerzen geholfen habe, habe sie es nur 2 mal versucht, dann weggelassen. (Ähnlich Nr. 202)

Nr. 193: Diagnose: tiefe Beinvenenthrombose. Der Hausarzt hatte dem 47jährigen Patienten seit 2 Monaten 3 mal täglich 1 Kapsel Intensain 150 - Lanicor 1/8, sowie seit 8 Tagen Persumbran verordnet. Der Patient meinte, dass ihm alle diese Mittel doch nicht gegen seine Herzschmerzen helfen, da diese sicher nur "nervös" seien - er liess seine Arzneien deshalb weg. (Der Patient hatte recht, klinisch fanden sich keine Insuffizienzzeichen.)

Oft waren es homöopathische Präparate, die die Patienten wegliessen, da sie meinten, dass sie ihnen doch nicht helfen (Nr. 15, 23, 120).

Nr. 23: Der Hausarzt verschreibt Frau F. gegen eine Lymphknotenschwellung in der Leiste Lymphosol, sowie gegen Durchblutungsstörungen der Beine Sumbulus oliblex. Da ihr diese Arzneien nicht helfen, nehme sie nur selten davon.

- b) Der Patient nimmt eine höhere Dosis seiner Arzneien, weil er sich davon eine bessere Wirkung verspricht

In den vorhergehenden Kapiteln wurden meist Beispiele erwähnt, bei denen die Patienten aus verschiedenen Gründen eine zu geringe Dosis von ihren Medikamenten nahmen oder diese ganz wegliessen.

Hier möchten wir zeigen, dass Medikamente gefährlich werden können, wenn der Patient seine Arzneien in höherer als der verordneten Dosis nimmt. Dies war bei 21 Patienten der Fall (= 16 %).

Frau J. (Nr.84) leidet seit 25 Jahren an einem Asthma bronchiale. Im Winter 1970 verschlechterte sich der Zustand. Der Hausarzt verschreibt ihr schon seit langer Zeit Alupent-Aerosol. Sie solle bei Bedarf 3 Stösse täglich nehmen. In der letzten Zeit habe sie immer mehr davon benötigt, um beschwerdefrei zu sein. Seit 4 Wochen habe sie alle 2 Tage ein Aerosol (zu 400 Stössen) verbraucht. Sie hätte zwar sehr stark Herzklopfen bekommen. Aber nur so seien die Beschwerden erträglich gewesen. Ausserdem verordnete der Hausarzt seit 4 Jahren täglich 2 Tabletten Dexamethason (= 1 mg). Sie habe öfters 3 Tabletten genommen. Seitdem habe sie stark zugenommen, das Gesicht sei dicker geworden.

Auch Frau H. (Nr. 27), eine 27jährige Asthmaticerin, bekommt seit 9 Wochen von ihrem Hausarzt 2 mal täglich 1 Tablette Dexta-Bronchisan (enthält 0,5 mg Dexamethason) verschrieben. Trotzdem habe sie meist noch starke Atemnot. Sie nehme deshalb sehr oft 6 - 7 Tabletten am Tag. Bei der stationären Aufnahme waren noch keine Zeichen eines Morbus Cushing nachweisbar.

Nr. 61 wurde schon erwähnt. Frau Sch. leidet an einer Herzinsuffizienz bei Cardiosklerose. Sie sollte täglich 1 Tablette Digimerck nehmen. Da sie immer noch Atemnot habe, nehme sie meist 1 1/2 Tabletten am Tag, obwohl ihr davon übel werde.

Häufig nehmen die Patienten von Abführmitteln mehr, als der Arzt verordnet hat. Sie meinen, dass diese Medikamente ganz harmlos seien. So lässt sich Frau Z. (Nr. 88) seit 10 Jahren vom Hausarzt Dulcolax Dragee verschreiben. Sie sollte täglich 2 Dragee nehmen. In so geringer Dosis helfe das Mittel aber nicht, so nehme sie stattdessen morgens 2 und abends nochmal 2 Dragee. Seit 1 Jahr verschreibt der Hausarzt zusätzlich 2 mal täglich 1 Teelöffel Agiolax-Granulat. (Dieses Mittel kaufe sie sich auch öfters selber aus der Apotheke.) Bei diesem Medikament halte sie sich aber an die Vorschrift. Bei der Patientin bestand also ein chronischer Laxantienabusus.

Diese Beispiele mögen genügen. Man sollte daraus lernen, dass man dem Patienten gerade bei stark wirksamen Medikamenten sagen soll, dass er auch bei Beschwerden keinesfalls mehr als verordnet nehmen darf.

F) Gleichzeitige Verschreibung zahlreicher Medikamente

In den vorangegangenen Kapiteln haben wir gesehen: die Patienten nehmen ihre Arzneien oft unregelmässig ein, wenn sie meinen, diese nicht zu vertragen oder wenn sie nicht wissen, wie und warum sie sie nehmen sollen. Sie vergessen oft

die regelmässige Einnahme oder nehmen eine höhere Dosis, wenn noch nicht alle Beschwerden beseitigt sind. Dies alles wird umso häufiger auftreten, je mehr Medikamente der Arzt gleichzeitig verschreibt. Jetzt kommt noch erschwerend hinzu, dass der Patient oft nicht beurteilen kann, welche Medikamente er ohne Gefahr unregelmässig nehmen darf und bei welchen er sich ganz streng an die Vorschrift halten muss. Der Patient kann oft nicht unterscheiden, welche Medikamente besonders wichtig für ihn sind. Wir haben gezeigt, dass viele Patienten bestrebt sind, mit möglichst wenig Medikamenten auszukommen. Je mehr Arzneien gleichzeitig verschrieben werden, umso grösser ist auch die Gefahr, dass der Patient ausgerechnet die wichtigen Medikamente falsch einnimmt.

Auch E. B. Curtis fand, dass ein enger Zusammenhang zwischen der Anzahl der Medikamente, die ein Patient einnimmt und der Fehlerzahl, die er begeht, besteht. M. Neely und L. Patrick beschreiben, dass bei Patienten, die 3 und mehr Medikamente gleichzeitig einnahmen, die Wahrscheinlichkeit "potentiell ernste" Fehler zu begehen, grösser war als bei Patienten, die weniger Arzneien nahmen.

Eigene Statistik:

Tabelle VII zeigt, dass bei der Patientengruppe, die 1 - 2 Medikamente gleichzeitig verschrieben bekam, 50 % der Patienten die Arzneien richtig einnahmen. Hatte der Arzt 3 - 4 Medikamente gleichzeitig verordnet, waren es nur noch 35,5 %, bei 9 - 14 Präparaten schliesslich nur 7,5 % der Patienten, die keinen Fehler machten. Dass dies keineswegs bedeutungslos ist, soll die danebenstehende Zahlengruppe verdeutlichen.

Von den Patienten, denen der Arzt 1 - 2 Medikamente verschrieben hatte, nahmen 32 % ⁺⁾ irgendein stark wirksames Medikament falsch ein, hatte der Arzt 5 - 6 Medikamente verschrieben, nahmen 45,5 % der Patienten ein stark wirksames Mittel falsch ein, bei 9 - 14 waren es 69 %.

Hätte man diesen Patienten nur die wesentlichen Medikamente verschrieben, so wären sicher weniger Fehler gemacht worden.

Bei unseren 205 Patienten wurden in

26,0 % der Fälle 1-2 Medikamente gleichzeitig verschrieben

38,5 %	"	3-4	"	"
17,5 %	"	5-6	"	"
11,0 %	"	7-8	"	"
6,0 %	"	9-14	"	"
9,5 %	"	über 14	"	"

⁺⁾ Diese Prozentzahlen beziehen sich nur auf die Patienten, die mindestens ein stark wirksames Medikament einnehmen - d.h. in Tabelle VII unter a) stehen.

Tabelle VII

		Gesamt- zahl d. Pat.	a) davon nehmen ein stark wirksames Medika- ment	Zahl der Pat., die alle Med. richtig nahmen	a1) Zahl d. Pat., die ein stark wirksames Med. falsch nahmen
1-2	Medikamente	53	31	27 (50%)	10 (32%)
3-4	Medikamente	79	69	28 (35,5%)	30 (43,5%)
5-6	Medikamente	36	35	10 (28%)	16 (46%)
7-8	Medikamente	23	21	6 (26%)	11 (48%)
9-14	Medikamente	13	13	1 (7,5%)	9 (69%)
über 14	Med.	1	1	---	1

Hierfür einige Beispiele:

Frau M. (Nr. 66) wurde bereits unter dem Abschnitt "Digitalispräparate" erwähnt. Die 48jährige Patientin leidet an einem dekompensierten chronischen Cor pulmonale mit pulmonaler Hypertension. Nach der Entlassung vor 14 Tagen aus einer anderen Klinik hatte der Hausarzt insgesamt 15 Medikamente gleichzeitig verschrieben. Sie nahm fast alle richtig ein. Nur Digimerck - ihr wichtigstes Medikament - liess sie weg in der Meinung, ihr Husten verstärke sich durch das Mittel. Nach 14 Tagen wurde sie erneut in schwer dekompensiertem Zustand eingeliefert. Sie hatte das Pech, dass sie ausgerechnet das entscheidende Medikament weggelassen hatte.

Es wäre sinnvoller gewesen, der Patientin eine geringere Anzahl von Medikamenten zu verschreiben. Die Patientin hätte einen besseren Überblick über ihre Medikamente gehabt - sie hätte besser einsehen können, dass diese wenigen Präparate für sie wichtig sind. Sie wurde von uns dann mit 5 Medikamenten entlassen.

Immer wieder sagen die Patienten, dass sie möglichst wenig Medikamente nehmen wollen - und lassen auch aus diesem Grund verschiedene Medikamente weg. Dass dies öfters gerade ihr wesentlichstes Medikament ist, zeigen auch die beiden folgenden Beispiele:

Frau Sp. (Nr. 182) leidet an einer Colitis ulcerosa und einem degenerativen Myocardschaden. Der Hausarzt hatte 10 verschiedene Medikamente gleichzeitig verschrieben. Die Patientin war ihren Tabletten gegenüber misstrauisch. Sie nehme nur ungern Medikamente. Seit einiger Zeit lässt sie Lanicor weg, das ihr der Hausarzt seit 4 Monaten verschreibt - sie wolle mit möglichst wenig Medikamenten auskommen. Stattdessen nimmt sie aber regelmässig Diligan, das ihr der Hausarzt gegen Schwindel

verordnet hat. Auch hier wäre es sinnvoller gewesen, nur die wesentlichen Medikamente zu verschreiben.

Frau R. (Nr. 161) verschreibt der Hausarzt 8 Medikamente gleichzeitig. Die 70jährige Patientin leidet an einem dekompensierten Myocardschaden und einem Harnwegsinfekt. Neben 7 anderen Medikamenten sollte sie 3 mal täglich 1 Tablette Lanicor nehmen. Von ihren vielen Medikamenten bekäme sie einen so trockenen Mund. Sie habe deshalb ihr Lanicor seit 3 Monaten weggelassen. Amorphan (Appetitzügler), das ihr der Hausarzt ebenfalls seit 1 Jahr verschreibt, nimmt sie aber regelmässig. Sie konnte von uns mit 3 Medikamenten entlassen werden.

Auch bei Frau G. (Nr. 169) hätte man mit weniger Medikamenten auskommen können:

Die 38jährige Patientin leidet an einer Angstneurose mit nervösen Herzbeschwerden. Der Hausarzt verschreibt in der letzten Zeit 12 Medikamente und gibt zusätzlich 3 verschiedene Spritzen. Die Patientin kennt sich kaum in ihrer "Apotheke" aus. Sie nimmt alle Präparate nur gelegentlich. Nur Nobrium (sowie Amphodyn retard) nehme sie regelmässig, da dieses Mittel ihr helfe. Diesmal hatte die Patientin Glück, dass sie unter 12 Medikamenten das für sie wesentliche Präparat gefunden und nur dieses genommen hat. Es wäre also durchaus möglich gewesen, mit nur einem Medikament auszukommen.

Es würde zu weit führen, alle Beispiele anzugeben. Es erscheint äusserst wichtig, um Fehler zu vermeiden, die Patienten nicht durch eine grosse Anzahl von Medikamenten zu verwirren. Es ist richtiger, den Patienten einige wesentliche Medikamente zu geben, die ihnen dann langsam vertraut werden.

G) Gefahren bei häufiger täglicher Dosierung
der Medikamente

Vielleicht trägt auch die Applikationsform einer Arznei einen Teil der Schuld daran, dass sie nicht vorschriftsmässig genommen wurde.

Werden Medikamente, die der Patient 1 oder 2 mal täglich nehmen soll, richtiger genommen als Medikamente, die häufiger am Tag eingenommen werden?

Dazu folgendes Beispiel:

Herr F. (Nr. 177) bekommt von seinem Hausarzt seit 6 Monaten 3 mal täglich 1/2 Tablette Novodigal verordnet. Ihm sei es zu lästig, das Mittel 3 mal am Tage einzunehmen und so nehme er nur morgens 1. Tablette.

Wegen einer chronischen Bronchitis hatte ihm der Hausarzt ausserdem 3 mal täglich 1 Tablette Bisolvon verschrieben. Auch hier war es ihm zu unbequem, das Mittel 3 mal täglich zu nehmen und er tat es nur morgens (Ähnlich Nr. 187)

Wir haben dies genauer untersucht: Es liess sich bei Medikamenten, die 1 - 3 mal täglich verordnet wurden, in der Richtigkeit der Einnahme kein wesentlicher Unterschied feststellen. Sollte ein Mittel häufiger als 3 mal täglich genommen werden, entstanden mehr Fehler. (Nur die Hälfte dieser Medikamente wurde vorschriftsmässig eingenommen.)

Dies liegt sicher zum Teil daran, dass es den Patienten zu lästig ist, ein Mittel so häufig zu nehmen, ausserdem wird hier auch die regelmässige Einnahme leichter vergessen. Patienten, die nur ungern Medikamente nehmen, scheuen sich davor, ein Mittel sehr oft zu nehmen.

Um den Patienten die vorschriftsmässige Einnahme zu erleichtern, sollte man also, wenn nicht dringende Gründe ein häufigeres Einnehmen nötig machen, die Arzneien nicht öfter als 3 mal täglich verordnen.

IV. Wieviele Patienten haben sich neben den verordneten Medikamenten noch andere Präparate aus der Apotheke gekauft

Es ist bekannt, dass sich viele Patienten neben den von ihrem Arzt verordneten Medikamenten weitere selber aus der Apotheke kaufen. Gefahren und Probleme dieser "Selbstmedikation" werden ausführlich von Kreienberg beschrieben.

In unseren Tabellen (1 - 205) wurden diese Medikamente aufgeführt. 43 Patienten (von den 205 befragten) gaben zu, sich zusätzlich 1 - 2, nur einer 3 Medikamente besorgt zu haben.

Es sind verschiedene Gründe, warum sich Patienten ohne Rezept Medikamente kaufen.

Viele wollen sich den Arztbesuch ersparen, wo sie lange warten müssen. Denkbar ist ausserdem, dass sich der Arzt mit Recht weigert, die vom Patienten auf Empfehlung von Laien oder durch Reklame geforderten Medikamente aufzuschreiben.

So kauft sich Frau Z. (Nr.88) schon seit 1 Jahr ohne Rezept Agiolax - Granulat aus der Apotheke. Der Hausarzt verschreibt ihr seit 10 Jahren Dulcolax -Dragee, von denen sie eine weit höhere Dosis nimmt, als sie sollte. Als sie nun um ein weiteres Abführmittel bat, empfahl ihr der Arzt, weniger Laxantien zu nehmen. Frau Z. ist anderer Ansicht. Sie meint, diese Mittel zu benötigen. Da ihr der Hausarzt das Agiolax nicht immer aufschreiben will, kauft sie es sich öfters ohne Rezept aus der Apotheke.

Oft genug "leihen" sich Patienten Medikamente von Bekannten oder Verwandten.

Ein Beispiel: (Nr. 82) 75jährige Patientin,
Diagnose: Myocardschaden bei Hypertonie,
leichter Diabetes mellitus, Cholelithiasis.
Seit 4 Jahren lässt sie sich gegen Schlaf-
störung durch Schmerzen von ihrem 80jährigen
Vetter, mit dem sie zusammenlebt, Allional-Supp.
gehen. Sie nehme wöchentlich etwa 11 Supp.

Der Hausarzt hatte ihr gegen Schmerzen bei
Cholelithiasis Rolumed - Tabletten verschrieben.
Dass sie manchmal ein anderes Medikament nahm,
hat sie ihrem Arzt nicht erzählt.

V. Zusammenfassung

133 der 205 befragten Patienten (= 65 %) machten bei der Einnahme ihrer Medikamente einen Fehler. Von 871 Medikamenten wurden 316 falsch eingenommen (= 36 %). Ursachen sind in Tabelle VIII - XI aufgeführt.

1) Viele Patienten haben ein Misstrauen gegen Arzneien und ändern deswegen die Dosis (diese wurde dann meist vermindert). Dies war bei 52 (= 40 %) der "Arzneisünder" der Fall.

2) Oft werden Medikamente fehlerhaft eingenommen, wenn die Patienten nicht ausreichend über die verordnete Dosis informiert sind. 23 Patienten wussten die verordnete Dosis eines Medikamentes nicht mehr (= 19 % der "Arzneisünder").

3) Bei Selbstzahlern kann der hohe Preis der Arzneien dazu führen, dass die Patienten zu wenig von ihren Medikamenten nehmen. Doch ist dies bei unseren Kranken, die fast alle einer Pflichtkasse angehörten, nicht aufgefallen.

4) Häufig werden Arzneien nicht genommen, weil sie Nebenwirkungen haben. 33 unserer "Medikamentensünder" (= 25 %) nahmen ein Medikament falsch ein, da sie meinten, dieses nicht zu vertragen. In einem Teil der Fälle ist dies berechtigt, weil die Nebenwirkungen tatsächlich so stark sind, dass sie das Einnehmen erschweren. In einem Gross-Teil der Fälle werden vermeintliche Nebenwirkungen empfunden, die gar nicht durch das Präparat hervorgerufen werden. Dies sind manchmal Symptome, die auf dem Begleitzettel stehen und vor denen die

Patienten Angst haben. Oder es kann vorkommen, dass der Patient seinen Medikamenten die Schuld an Symptomen gibt, die in Wirklichkeit durch seine Krankheit bedingt sind.

5) Erschwert wird das Einnehmen auch, wenn viele Medikamente gleichzeitig oder kurz nacheinander verschrieben werden.

6) Häufig kommt es auch zur fehlerhaften Einnahme, wenn die Symptome der Krankheit nicht vollständig durch das Medikament behoben werden. Der Patient versucht dann öfters eine höhere Dosis, statt nochmals zum Arzt zu gehen. Dies war bei 21 Patienten (= 16 %) der Fall. Andere lassen dann ihre Arzneien weg oder nehmen sie nur noch selten ein in der Meinung, dass sie doch nicht helfen. Dies gaben 16 (= 12 %) der "Medikamentensünder" zu.

7) Häufig vergessen die Patienten auch eine regelmässige Einnahme der Arzneien. Dies gaben 14 der 133 Patienten, die einen Fehler machten (= 10,5 %) an.

Um Fehler zu vermeiden, empfehlen wir:

1) Erst seit kurzem verordnete Medikamente sollten signiert werden.

Der Apotheker sollte die Signatur stets auf dem inneren Behältnis der Medikamente und nicht auf der äusseren Verpackungsschachtel anbringen, da diese häufig verloren wird.

2) Der Patient sollte die Möglichkeit haben, wirkliche oder vermeintliche Nebenwirkungen seiner Arzneien mit dem Arzt zu besprechen.

3) Hat der Patient das Gefühl, dass seine Arzneien nicht helfen, sollte er auch dies unbedingt mit seinem Arzt besprechen und nicht selbständig die Dosis ändern.

4) Man sollte dem Patienten die Einnahme der Medikamente erleichtern, indem nicht unnötig viele Medikamente gleichzeitig verschrieben werden.

5) Soll der Patient seine Medikamente über längere Zeit und ohne subjektive Beschwerden weiternehmen, so muss ihm dies ausdrücklich gesagt werden.

Tabelle VIII

Digitalispräparate wurden 88 Patienten verordnet

Gründe, die zur fehlerhaften Einnahme führten	Zahl der Patienten, die aus diesem Grund ein Digitalispräparat falsch einnahmen
1) Der Patient nimmt eine geringere Dosis, da er meint, das Mittel nicht zu vertragen	7 (Nr. 38, 52, 66, 102, 161, 166, 182)
2) Der Patient hat die regelmässige Einnahme der Tabletten vergessen	5 (Nr. 10, 24, 39, 51, 69)
3) Der Patient wusste die verordnete Dosis nicht	3 (Nr. 28, 50, 97)
4) Misstrauen gegen das Medikament, obwohl der Patient noch Beschwerden hat (Med. wird schon länger verschrieben)	8 (Nr. 24, 28, 43, 45, 50, 60, 136, 192)
5) Misstrauen gegen ein neues Medikament	3 (Nr. 47, 97, 150)
6) Der Patient lässt seine Medikamente weg, da er keine Beschwerden hat.	3 (Nr. 8, 43, 154)
7) Das Medikament habe nicht gegen die Beschwerden geholfen, der Patient hat es deshalb weggelassen	1 (Nr. 193)
8) Das Medikament habe nicht gegen die Beschwerden geholfen, der Patient hat deshalb mehr genommen	4 (Nr. 18, 61, 92, 151)
9) Eine häufige tägliche Einnahme war dem Patienten zu lästig	1 (Nr. 177)

Tabelle IX

Antibiotica wurden 33 Patienten verordnet

Gründe, die zur fehlerhaften Einnahme führten:	Zahl der Patienten, die aus diesem Grund ein Antibioticapräp. falsch einnahmen
1) Der Patient meinte, das Medikament nicht zu vertragen	3 (Nr.71,102,171)
2) Der Patient hat die regelmässige Einnahme der Tabletten vergessen	keine
3) Der Patient wusste die verordnete Dosis nicht	3 (Nr.89,114,188)
4) Misstrauen gegen das Medikament, obwohl der Patient noch Beschwerden hat (Med. wird schon länger verschrieben)	2 (Nr.101,190)
5) Misstrauen gegen ein neues Medikament	3 (Nr.12,89,114)
6) Der Patient lässt seine Medikamente weg, da er keine Beschwerden mehr hat	7 (Nr.5,29,77,83,125,199,201)
7) Das Medikament habe nicht gegen die Beschwerden geholfen, der Patient hat es deshalb weggelassen	keine
8) Das Medikament habe nicht gegen die Beschwerden geholfen, der Patient hat deshalb mehr genommen	keine

Tabelle X

Antihypertonica wurden 47 Patienten verordnet

Gründe, die zur fehlerhaften Einnahme führten	Zahl der Patienten, die aus diesem Grund ein Antihypertonicum falsch einnahmen
1) Der Patient meinte, das Medikament nicht zu vertragen	1 (Nr.11)
2) Der Patient hat die regelmässige Einnahme der Tabletten vergessen	keine
3) Der Patient wusste die verordnete Dosis nicht	keine
4) Misstrauen gegen das Medikament, obwohl der Patient noch Beschwerden hat (Med. wird schon länger verschrieben)	3 (Nr.33,69,101)
5) Misstrauen gegen ein neues Medikament	1 (Nr.33)
6) Der Patient lässt seine Medikamente weg, da er keine Beschwerden mehr hat	3 (Nr.47,53,124)
7) Das Medikament habe nicht gegen die Beschwerden geholfen, der Patient hat es deshalb weggelassen	keine
8) Der Patient hat mehr genommen, da das Medikament nicht genügend geholfen habe	2 (Nr.40,76)

Tabelle XI

Orale Antidiabetica wurden 39 Patienten verordnet

Gründe, die zur fehlerhaften Einnahme führten	Zahl der Patienten, die aus diesem Grund ein Antidiabeticum falsch einnahmen
1) Der Patient meint, das Mittel nicht zu vertragen	1 (Nr.38)
2) Der Patient hat die regelmässige Einnahme vergessen	1 (Nr.22)
3) Der Patient wusste die verordnete Dosis nicht	keine
4) Misstrauen gegen das Medikament	keine
5) Der Patient versuchte, seinen Diabetes selber einzustellen	4 (Nr.103,192,197,202)
6) Der Patient war anderweitig nicht richtig informiert	3 (Nr.28,54,190)

Name: H., E. m.

Alter: 83 Jahre

Beruf: Landwirt

Diagnose: bronchial- Carcinom,
metastatisch

Befunde:

Pleurapunktat: kein Nachweis
von TU- Zellen
Lungenpunktat: nekrotisches
Gewebe - dringender
Verdacht auf Bronchial-
carcinom.

Aufgenommen am 22.2.71

Empfehlung: Bei Bedarf starke Analge-
tica,
etwa 2 mal tgl. 1 Tbl. Lanicor

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Vasculnicol	3 mal tgl. 1 Tbl.	4Wo.	HA	mündlich	nein, nur selten 1 Tbl. vergessen
	Concentrin special	zum Einreiben	8Wo.	HA	"	nein, die Salbe habe ihm gut getan
	Aristochol	tgl. 1 Granulat	4Wo.	HA	"	nein, das Medikament habe ihm geholfen
	A-aroletten	abends 1 Drg.	1J.	"	"	nein, die Drg. hätten gut geholfen
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Der Patient hat alle 4 Präparate richtig nach Vorschrift genommen.

Name: Sch. -w.

Alter: 38 Jahre

Beruf: Hausfrau

Klagengeschichte: Myxödem nach langfristiger
Einnahme einer Überdosis Favistan
wegen damaliger Hyperthyreose.

Lebensanamnese:

Medikation: 8.2.71

Diagnose: 2 mal wöchentlich
0.1 g Thyreoidin

Bemerkungen: Die Patientin wurde
1966 wegen einer Hyperthyreose
mit Favistan behandelt. Obwohl
nach häufigen stationären
Kontrollen eine Dosis von 1 g l.
? Tabletten Favistan empfohlen
wurde, verschrieb er von 1966 -
Januar 1970 tgl. 4 Tabletten Favistan.
Jetzt treten die Symptome einer
Hypothyreose auf.

von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Favistan	von der Kli- nik wurden 2 Tbl. tgl. verordnet der HA ver- ordnete stattdessen 2 mal tgl. 2 Tbl.	1966 - Januar 1970		mündlich	nein
	Thyreoidin 0,1g	2 mal wöchentlich 1 Drg.	4 J.	HA auf Empf. der Klinik	mündlich	nein
selbst aus Apothek	-----					

Fazit: Die Patientin hat beide Medikamente
richtig nach Vorschrift des Hausarztes eingenommen.
Die Schuld der Überdosierung von Favistan lag nicht
bei der Patientin.

Name: J. -W.

Alter: 23 Jahre

Beruf: Arbeiterin

Diagnose: Cystitis bei harnblasendivertikel

Befunde:
i.v.- Pyelogramm: o.B.

Aufgenommen am: 16.3.71

Empfehlung: Langzeittherapie mit
Muranidin

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Glifanin	3 mal tgl. 2 Tbl.	14 Tg.	HA	mündlich	nein, obwohl ihr das Medikament nicht reifte
	Cholokugleletten	3 mal tgl. 2 Kugleletten	1 J.	HA	"	ja, manchmal nur 2 mal tgl. 2 Kugleletten, sie meint, sie bekommt nach einer längeren Dosis Durchfall.
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin hält sich weitgehend an die ärztliche Vorschrift.

Name: Sch. -w.

Alter: 70 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Hypertonie, vasculär
degenerativer Myocardschaden,
Lungenemphysem, Varicosis cruris,
Thromboflebitis am linken
Oberschenkel, Adipositas

Erkrankung:

RR: 220/120

Gewicht: 67 kg

Größe: 152 cm

i. v. Röntgenogramm: o.B.

Aufgenommen am: 18.2.71

Empfehlung:

tgl. 1 Drg. Nortensin,
salzarme Kost,
tgl. 1 Tbl. Lanicor,
3 mal tgl. 1 Drg. Encephabol

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Raufunkton	3 mal tgl. 1 Drg.	1 J.	Hausarzt	mündlich	nein
	Korodin	tgl. 3 Tr.	10 J.	"	"	ja, sie nehme nur bei Beschwerden und nicht täglich 3 Tr. (ca 1 mal wöchentlich) Das Präparat helfe ihr dann gut
selbst aus Apotheke	Mobilat-Salbe		1 J.			sie reibe sich täglich die schmerzenden Gelenke damit ein

EpiKrise: Die Patientin hat Raufunkton stets richtig nach Vorschrift eingenommen. Mit dem Korodin (nur Digitaloide) war die Patientin nicht ausreichend digitalisiert. Dieses Medikament hat sie ausserdem nur ganz selten genommen.

Name: Z. -w.

Alter: 37 Jahre

Beruf: Friseur
(Abitur)

Diagnose: kein Hinweis für einen
Harnwegsinfekt, Psychasthenie

Befunde:

Blasenpunktionsurin: steril
i.v.Pyelogramm: o.B.

Aufgenommen am: 22.3.71

Empfehlung: Verordnung von
Trankullizer

Bemerkungen: Die Patientin kam
zur Abklärung von Miktionsbe-
schwerden, die seit 1/2 Jahr
bestehen

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Uro-Gliscal 250 mg (Chlorzampenicillin)	3 mal tgl. 1 Kp.	3 Mo.	Hausarzt	äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	nein
Aretuvan (Hexamethylen- tetramin)	3 mal tgl. 2 Drg.	2 Mo.	"	mündlich	ja, sie nehme nur bei Schmerzen 1 Drg. - ohne Beschwerden wolle sie keine Medikamente nehmen
Furadantin 100	3 mal tgl. 1 Tbl.	3 J.	"	äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	ja, auch dieses Medikament nehme sie nur bei Beschwerden
Billicombin	2 mal tgl. 2 Drg.	7 Mo.	"	mündlich	nur bei Verdauungsbe- schwerden nach dem Essen 1 Drg.
Planovin (Ovulations- hemmer)	nach Begleit- zettel	5 J.	"	mündlich	nein
Bekunis Drg.	auf Begleit- zettel steht: tgl. 2 Drg.	2 J.	von Bekann- tem empfoh- len		sie nehme meist tgl. 6 Drg.
selbst aus Apotheke					

Eplikrie: Die Patientin gab an, sie wolle nur bei Beschwerden Medikamente nehmen. So hat sie von 3 Medikamenten eine geringere Dosis genommen, als sie der Hausarzt verordnet hatte. Die vom Hausarzt beabsichtigte Langzeittherapie mit Furadantin hat die Patientin nicht beibehalten. Bei der stationären Kontrolle konnte kein Harnwegsinfekt mehr festgestellt werden, sodass jetzt die Verordnung von Harnwegsdesinfizientia nicht mehr notwendig war.

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Medisan	2 Tbl. morgens	6 J.	ausarzt	Äussere Verpackung signiert, Vorname	nein
	Silabin ret.	tgl. 1 Drg.	2 J.	"	Äussere Verpackung signiert	nein
	Stutgeron forte	2 mal tgl. 1 Tbl.	1 Wo.	"	Verpackung signiert	nein, obwohl ihr das Medikament nicht helfe
	Ronicol ret.	3 mal tgl. 1 Drg.	1 J.	"	mündlich	"
	Presinol	2 mal tgl. 1 Tbl.	8 Tg.	"	da hat der Patientin einen Zettel mit der verordneten Dosis mitgegeben	nein
	Sombrina	3 mal tgl. 1 Drg.	ad. bis vor 8 Tg. Presinol verschrieben wurde	"	"	nein
	Ismerin	tgl. 1 Tbl.	14 Tg.	"	innere Verpackung signiert	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Nr.: T. 1. 1. 1. - 11.

Alter: 56 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Diabetes mellitus
(seit 6 Jahren)
diabetische Nephropathie,
schwere Hypertonie mit
Myocardschaden

Befunde:

XR: 270/120
Hintergrundzucker: 320 mg.
Herzfrequenz: Atemnot,
praktische Ödeme, Lungen-
stauung
EKG: Tachyarrhythmie bei Vorhofflimmern

Aufgenommen am: 25.2.71

Empfehlung: tgl. 1/2 Tbl. Ieron,
3 mal tgl. 1 Tbl. Presinol,
etwa 2 mal tgl. 1 Tbl. Ismerin,
morgens 1 IE sowie abends 20 IE,
Dipon-Insulin-Injektion S
Diabetestest

Bemerkungen:

EpiKrise: Die Patientin hat alle sieben
Medikamente richtig nach Vorschrift eingenommen.

Name: S., E. -w.

Alter: 70 Jahre

Beruf: früher Geschäftsinhaber/in

Diagnose: Lungenembolie bei
Thrombophlebitis beider Unter-
schenkel, degenerativer
Vasculär, degenerativer
Myocardschaden

Befunde: Thorax- Röntgen: Verdacht auf
kleinen Winkelerguss links
EKG: Sinusrhythmus, Linkstyp,
terminal-negative T - Zacken
bei ST- Senkungen

Aufgenommen am: 23.3.71

Empfehlung: Marcumartherapie,
Tragen von Gummistriumpfen,
tgl. 1 Drg. Gedilamid,
2 mal tgl. 1/4 Tbl. Alupent

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Sedanocot	b. Bedarf 2 Tbl.	4 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein, jeden Abend 2 Tbl.
	Peripherin	3 mal tgl. 10 Tr.	4 Wo.	"	"	nein, das Medikament habe ich gut gegen ihre Kreis- laufbeschwerden geholfen
	Korodin	b. Herz- schmerz 4 Tr.	10 Wo.	"	"	nein, das Medikament habe gut geholfen und sie habe es auch manch- mal selber aus der Apotheke gekauft
	Gladixol (0,1 mg Acetyl- digoxin)	tgl. 1 Tbl.	4 Wo.	"	äußere Verpackung signiert, noch vorhanden	nein
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Die Patientin hat alle 4 Medikamente
richtig nach Vorschrift genommen.

Name: G. -W.

Alter: 60 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: Sklerodermie (seit 6 Jahren bekannt)
Steroiddiabetes,
Herzinsuffizienz bei Cardio-
sklerose und Hypertonie,
Befunde: Euthyreote Struma
RR: 200/100
EKG: Linkstyp, ST-Senkungen,
p-Pulmonale
Thorax-Röntgen: Geringe
Infiltrationen in beiden Unter-
feldern, Rundherd links basal

Aufgenommen am: 17.3.71

Empfehlung: Diabteskost,
2 mal tgl. 1 Tbl. Lanicor,
alle 2 Tage 1 Drg. Aldactone 50-
Seltucin,
tgl. 1 Drg. Modenol,
2 mal tgl. 3 mg Decortilen

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Lanicor	2 mal tgl. 1 Tbl.	5 J.	Hausarzt	äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	ja, wenn sie nur geringe Beschwerden habe, nehme sie nur 1 Tbl. - sie wolle nicht so oft zum Arzt gehen und sich das Medikament neu verschreiben lassen
	Darebon	2 mal tgl. 1 Tbl.	5 J.	"	"	nein
	Decortin	2 mal tgl. 1 Tbl.	6 J.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	äussere Verpackung signiert, noch vorhanden, ausserdem hat sie einen "Steroid-ausweis"	nein
	Euglucon 5	tgl. 1/2 Tbl.	1 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein
selbst aus Apotheke	Gelonida		1 Wo.	habe ihr ein Bekannter gegeben		b. Schmerzen nehme sie 1 Tbl.

Epikrise: Bis auf Lanicor hat die Patientin die Verordnung des Arztes stets befolgt. Von Lanicor nehme sie meist statt 2 Tbl. tgl. nur 1 Tbl. Da ihr der Arzt immer nur eine Packung mit 20 Tbl. aufschreibe, müsse sie, wenn sie tgl. 2 Tbl. nehme, so oft in die Praxis und dort so lange warten.

Name: T., M. -W.

Alter: 63 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Diabetes mellitus
(seit 10 Jahren)
Cholelithiasis bei Cholelithiasis.

Befunde:
Nüchternblutzucker: 220mg%
Grösse: 160cm
Gewicht: 80kg

Aufgenommen am: 10. 3. 71

Empfehlung: Die Patientin wurde
in die chirurgische Klinik
verlegt.
Sie erhielt vorher morgens
32 IE Insulin Depot
etwa 2 mal tgl. 1 Tbl. Janicor

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Depot- Insulin Hoechst	morgens 52, abends 48 IE.	1 J.	HA auf Empfehlung der Klinik	Diabetikerausweis	nein
	Silubin ret.	2 mal tgl. 1 Drg.	3 J.	"	Diabetikerausweis	nein
	Nitrodurat	3 mal tgl. 1 Kp.	3J.	Hausarzt	mündlich	nein
	Delta- Butazoli- din	3 mal tgl. 1 Drg.	3Wo.	"	mündlich	nein, das Medikament habe ich gut gegen rheumatoide Beschwerden im Schulter- gelenk geholfen
	Bactrim	2 mal tgl. 1 Tbl.	8 Tg.	"	äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	nein
	Dolo- Neurobion	3 mal tgl. 1 Drg.	14Tg.	"	mündlich	nein, obwohl das Medikament ihre Schmerzen nicht beseitigt habe
	Digi- Tromcardin (1/8 mg Digoxin)	tgl. 1 Tbl.	11/2J.	"	mündlich	nein
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrisis: Die Patientin hat alle sieben Medi-
kamente nach Vorschrift genommen.

Name: H., A. -w.

Alter: 71 Jahre

Beruf: früher Hotelangestellte

Diagnose: Digitalisintoxikation
bei Digitalisüberempfindlichkeit,
reaktive Depression

Befunde:

RR: 140/80

ECG: Wenckebachperiodik-

Verdacht auf Digitalis-

intoxikation

Nach Absetzen von Digitalis

verschwand die Überleitungs-

störung

Aufgenommen am: 23.4.71

Empfehlung: Digitalispause

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	modonol	2mal tgl. 1 Drg.	3Wo.	Hausarzt	innere Verpackung signiert	nein
	Cedilanid	2 mal 1 Drg. tgl.	1/2J.	Hausarzt	äußere Verpackung signiert- noch vorhanden	ja, tgl. nur 1 Drg. - die Wirtin hatte der 2 Drg. habe sie meist vergessen
	"	3 Tage 3 mal 2 Drg	3Tg.	Nervenna-		für 3 Tage hatte der Nervenna- 6 Drg. tgl. empfohlen. Sie habe sich 2 Tage an die Vorschrift gehalten dann habe sie ersatzweise bekommen und ihr sei übel ge- worden.
	Veno- Hexanidit	3 mal t.l. 1 Drg.	1/2J.	hausarzt	mündlich	nein- das Medikament habe ich sehr gut gefunden
	Aponal 5	3 mal tgl. 1 Drg.	8Tg.	Nervenna-	Verpackung signiert	"
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Vom Cedilanid hat die Patientin
meist weniger bekommen als ihr verordnet wurde.
Als ihr der Nervenna- für 3 Tage b Drg. Cedilanid
t.l. verschrieb, hielt sie sich an die Vorschrift
bis Nebenwirkungen eintraten und die Patientin
wegen Verdacht auf Digitalisintoxikation stationär
aufgenommen wurde. Nach Absetzen von Digitalis ver-
schwanden die Beschwerden.
Die anderen Medikamente hat die Patientin

Name: Schm., B. -w.

Alter: 57 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Essentielle Hypertonie
mit Schwindelfällen,
ausgedehnte rechteitige
schrumpfende Oberlappen-
tuberkulose

Befunde:

RR: 210/120
i.v. Pyelogramm: o.B.
Harnstoff, Kreatinin im
Normbereich

Aufgenommen am: 30.3.71

Empfehlung:

2 mal tgl. 1 Drg. Modenol,
tgl. 1 Tbl. Fresinol,
salzarme Kost

Bemerkungen:

von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Nortensin	2 mal tgl. 1 Drg.	1 Mo.	Hausarzt	mündlich	ja, sie nehme meist nur morgens 1 Drg., Gefühl, das Sie habe das Gefühl, das Medikament bekomme ihr nicht, sie bekomme danach Hitze- wallungen, ausserdem müsse sie nachts häufiger Wasser lassen und lasse deswegen die abendliche Drg. weg.
selbst aus Apotheke	-----					

Epliries: Bei Frau Sch. liegt eine schwere
Hypertonie vor. Obwohl es für sie sehr wichtig gewesen
wäre, eine ausreichende Dosis von Antihypertonica zu
nehmen, nahm sie stets nur die Hälfte der verordnete
Nortensindosis. Sie meinte, sie verträge das Medikament
nicht.

Name: A., A. -w.

Alter: 43 Jahre

Beruf: arbeitet bei ihrem Mann
in selbstständigem Reinigungs-
unternehmen

Diagnose: Thrombophlebitis des
linken Unterschenkels,
seit 3 Monaten rezidivierendes
Erysiipel

Befunde:

Aufgenommen am: 13.4.71

Empfehlung: Marcumartherapie

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Delta-Oxy- buton ret.	3 mal tgl. 1 Drg.	8 Tg.	Hausarzt	mündlich	ja, sie habe das Medika- ment nur einen Tag genom- men, dann weggelassen, da sie es nicht im Magen vertrage
	Neo-Erycinum	5 mal tgl. 1 Kp.	3 Tg.	Sonntags- dienst	"	habe das Medikament nur einen Tag genommen, dann weggelassen, da ihr der Hausarzt am nächsten Tag Tantum verschrieben habe und sie nicht so viele Medikamente nehmen wolle
	Tantum-biotic	3 mal tgl. 1 Kp.	2 Tg.	Hausarzt	"	nein
	Stropadenyl	tgl. 8 Tr.	3 Tg.	Sonntags- dienst	"	nein
	Thrombocid- Gel		9 Wo.	Hausarzt	"	nein
selbst aus Apotheke	Thomapyrin		10 J.			sie nehme nur selten 1 Tbl.

EpiKries: Die Patientin hat von 4 Medikamenten
zwei nach kurzer Zeit weggelassen: Delta-Oxybuton,
weil sie es nicht vertragen hat, Neo-Erycinum (das
wichtigste Medikament gegen das Erysiipel), weil sie
nicht so viele Medikamente nehmen wollte.

Name: N., M. -w.

Alter: 44 Jahre

Beruf: Arbeiterin

Diagnose: Hypertonie,
Myocardschädigung nach Grippeinfekt (1956), Verschluss der A.coeliaca, aneurysmatische Erweiterung der A. pankreatica-duodenalis

Befunde:
Das Aneurysma der A. pankreatica-duodenalis stellte sich als Zufallsbefund bei der Aortographie, die zum Ausschluss einer Nierenarterienstenose durchgeführt wurde, dar.

Aufgenommen am: 4.3.71

Empfehlung: Operation des Aneurysma, tgl. 1 Drg. Nortensin, 3 mal tgl. 1 Drg. Librium 5

Bemerkungen: Da die Patientin in einer Klinik arbeitet, wurde ihr fast täglich der Blutdruck gemessen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Nortensin	1 Drg. nach Blutdruck RR: 220mmHg - 3 mal tgl. 2 Drg. RR: 180mmHg - 220 mmHg 3 mal tgl. 1 Drg. RR: 160mmHg - 180 mmHg tgl. 1 Drg.	6 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein
	Valium 10	abends 1 Tbl.	4 J.	Hausarzt	mündlich	sie nehme nur bei starker Nervosität 1 Tbl.
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin hat sich bei der Einnahme beider Medikamente an die Vorschrift genl. en.

Name: W., E. -m.

Alter: 32 Jahre

Beruf: Sanitäter

Diagnose: Ulcus duodeni

Befunde:

Aufgenommen am: 26.4.71

Empfehlung: Magenschonkost,
häufige kleine Mahlzeiten,
Nicotin- und Alkoholverbot

Bemerkungen: Der Patient kam zum
Ausschluss stenokardischer Be-
schwerden. Im Belastungs-EGG
fiel sich während der stationären
Kontrolle kein Hinweis für eine
Herzkrankung.
Bei der Röntgenuntersuchung des
Magens fand sich als Zufallsbefund
ein Ulcus duodeni.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Spasmo-Nervogastrol	b. Bedarf 1 Tbl.	5 J.	Hausarzt	mündlich	meist wie verordnet, seit 5 Tabletten auf einmal
	Atucombin	3 mal tgl. 1 Tbl.	5 J.	"	"	nein, da ihm das Medikament gut geholfen habe
	Bellergal ret.	tgl. 1 Tbl.	3 J.	"	"	"
	Solugastril	3 mal tgl. 1 Packchen	3 J.	"	"	"
	Bilgast	3 mal tgl. 12 Tr.	3 Tgl.	"	"	"
selbst aus Apotheke	-----					

Epliries: Der Patient hat sich bei der Einnahme aller Medikamente an die Vorschrift gehalten.

Name: W., A. -w.

Alter: 70 Jahre

Beruf: früher Näherin

Diagnose: Vaskulär degenerativer Myocardschaden bei Hypertonie, Schwindelanfälle bei Cerebralsklerose, Divertikulitis, degenerative Veränderung der Bandscheiben, Wirbelsäule
Befunde: RR: 240/100
 Belastungsdyspnoe, prätibiale Ödeme
 EKG: Sinusrhythmus, AV-Block ersten Grades, Erregungsrückbildungsstörungen

Aufgenommen am: 10.3.71

Empfehlung:
 3 mal tgl. 1 Tbl. Compamin,
 tgl. 1 Tbl. Lanicor,
 tgl. 1 Tbl. Presinol,
 2 mal wöchentlich 1 Kalinor-Brausetablette

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Intensain 150 - 1/8 Lanicor	4 mal tgl. 1 Kp.	3 Wo.	Nerven- facharzt	er hat der Patientin einen Zettel mit der verordneten Dosis mitgegeben, dieser war aber schlecht lesbar	nein
	Adelphan	tgl. 1 Tbl.	3 Wo.	"	"	nein
	Hygrotin	alle 2 Tg. 1 Tbl.	3 Wo.	"	"	ja, sie lasse das Medi- kament öfters weg, da sie sich nach der Einnahme sehr schlapp fühle
	Trisomin	abends 1 Kp.	3 Wo.	"	"	ja, sie habe bisher nur 1 Tbl. versucht, da sie am folgenden Tag noch müde gewesen sei
	Sedisporal (homöopath.Präp.)	weiss die verordnete Dosis nicht	6 Mo.	Hausarzt	mündlich	ja, sie nehme tgl. nur 1 Drg. (nicht wie auf dem Begleitzettel steht 3 mal tgl. 1 Drg.). Das Medikament ha be ihr nicht geholfen
	Heptatens Opl. 15 (homöopath.Präp.)	"	6 Mo.	"	mündlich	sie nehme nur ab und zu 10 Tropfen, da sie das Gefühl habe, dass das Präparat doch nicht helfe.
	Cheiranthol (homöopath.Präp.)	"	6 Mo.	"	mündlich	auch von diesem Medikament nehme sie sehr selten 10 Tr.
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Bis auf Intensain-Lanicor und Adelphan hat Frau W. ihre Medikamente nur sehr unregelmässig eingenommen, da sie teils meinte, diese nicht zu vertragen, teils an deren Wirkung zweifelte.

Name: H. -W.

Alter: 74 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: 3 Ulcera ventriculi
Hypertonie

Befunde: RR: 210/90

Aufgenommen am: 22.4.71

Empfehlung: Magenschonkost,
häufig kleine Mahlzeiten,
tgl. 1 Drg. Modenol

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Darebon	alle 2 Tgl. 1 Tbl.	2 J.	Hausarzt	mündlich	nein, das Medikament habe ihr gut gegen ihre Beschwerden genossen
	Cynarzym	3 mal tgl. 1 Drg.	2 J.	"	"	ja, sie nenne meist 3 mal tgl. 2 Drg., erst dann helfe ihr das Medikament gut
	Adumbran	abends 1 Tbl.	6 Mo.	"	"	nein, das Mittel habe ihr zur Erregung der Schlafmittel abgeholfen
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Die Patientin hat sich im Ganzen an die ärztliche Vorschrift gehalten. Von Cynarzym hat sie anstatt wie verordnet tgl. 3 Drg., tgl. 6 Drg. genommen. Aber auf dem Belegzettelt steht, man solle 3 mal tgl. 1 - 2 Drg. nehmen.

Name: H., G. -m.

Alter: 80 Jahre

Beruf: früher Altwarenhandler

Diagnose: chronische Emphysembronchitis, degenerativer Myocardschaden, allgemeine Gefäßsklerose

Befunde:
EKG: Sinusrhythmus, Mitteltyp, pathologischer Erregungsablauf

Aufgenommen am: 1.4.71

Empfehlung: Patient wurde in ein Altersheim verlegt
2 mal tgl. 1 Drg. Cedilanid,
3 mal tgl. 1 Tbl. Bisolvon

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. gefordert, wie und warum?
	Cedilanid	2 mal tgl. 1 Drg.	1 Mo.	Hausarzt	mündlich	nein
	Bisolvon Tbl.	3 mal tgl. 1 Tbl.	3 Wo.	"	"	nein, da ihm das Medikament sehr gut geholfen habe
	Bisolvomycin	4 mal tgl. 1 kp.	10 Tg.	"	"	nein, das Medikament habe sehr gut geholfen
	Venoruton	3 mal tgl. 1 ap.	3 Wo.	"	"	nein
	Nicoplectal	3 mal tgl. 1 Drg.	2 J.	"	"	nein, das Medikament habe gut geholfen
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Der Patient hat alle v. edikationen e richtig nach Vorschrift genommen.

Name: H., M. -m.

Alter: 37 Jahre

Beruf: Kontrolleur

Diagnose: Kontrolle einer im März 1970 mit Radiojod behandelten Hyperthyreose

Befunde:

GU: +12 %

Aufgenommen am: 12.4.71
6 Monaten - bis dahin tgl.
1 Tbl. Novothyral
Empfehlung: Kontrolle in

von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Theo-Talusin 1/4	2 mal tgl. 1 Drg.	1 J.	Hausarzt	äussere Verpackung signiert	Ja, - allerdings nur selten - nehme er 4 Drg. am Tag
	Novothyral	tgl. 1 Tbl	1 J.	Hausarzt auf Empfeh- lung der Klinik	mündlich	nein
selbst aus Apotheke	Kolton-grippale		4 Tg.	Das Medika- ment habe ich eine Aranken- schwester gegeben		er nehme, wie auf dem begleitzettel steht, tgl. 3-4 Drg.

EpiKrise: Der Patient hat Theo-Talusin manch-
mal in einer stärkeren als der verordneten Dosis einge-
nommen. Im XAG fanden sich allerdings keine Zeichen
von Digitalisintoxikation.
Novothyral hat er stets nach Vorschrift genommen.

Name: Sch., S. -w.

Alter: 34 Jahre

Beruf: Bankkassiererin

Diagnose: Ulcus ventriculi

Befunde:

Aufgenommen am: 3.4.71

Empfehlung: Magenschonkost,
häufige kleine Mahlzeiten,
Röntgenkontrolle

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Ulgastrin B	2-3 mal tgl. 1 Tbl.	3.4.71	Hausarzt	mündlich	nein, obwohl ihr das Medikament nicht geholfen habe
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKritik: Die Patientin hat ihr Medikament richtig nach Vorschrift genommen, obwohl sie das Gefühl hatte, dass es doch nicht helfe.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Name: C., E. -w. Alter: 24 Jahre Beruf: Buchbinderin Diagnose: Primär chronische Polyarthrititis Befunde: Schwellung der grossen Gelenke, Beweglichkeit stark schmerzhaft Latextest: + Aufgenommen am: 25.3.71 Empfehlung: Heilbehandlung, 2 mal tgl. 1 Tbl. Nuran, tgl. 1 Tbl. Kendural C, 2 mal tgl. 1 Drg. Butazolidin	vom Arzt verordnet Amuno 50 Finalgon-Liniment Venostaslin-Gel	weiss die verordnete Dosis nicht mehr abends die Gelenke einreiben "	2 Wo. 2 Wo. 3 Wo.	Hausarzt " "	mündlich " "	sie nehme, wie auf dem Begleitzettel steht, 3 mal tgl. 1 Kp. die Salbe habe sie nur selten benutzt, da die Haut danach so unangenehm brenne nein, das Gel habe die Schmerzen etwas gelindert
Bemerkungen: die jugoslawische Patientin lebt seit 5 Jahren in Deutschland und spricht gut deutsch	selbst aus Apotheke -----					

Eplkrie: Die Patientin nahm die Medikamente nur sehr unsicher ein, da die Verordnung nur mündlich erfolgte.

Name: B., W. -m.

Alter: 44 Jahre

Beruf: Lagerarbeiter

Diagnose: Primäre Gicht, latenter Leberverfettung bei latenter Diabetes mellitus

Befunde:

Harnsäure nach purinfreier Kost: 7,7 mg%
Schmerzen und Schwellung des rechten oberen Sprunggelenkes
Leberbiopsie: leichte Leberverfettung

Aufgenommen am: 16.4.71

Empfehlung: leichte Kost ohne Süßigkeiten, Alkoholabstinenz,
3 mal tgl. 1 Tbl. Zyloric

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Hostacyclin 500	3 mal tgl. 1 Pkg.	1 Wo.	Hausarzt	äußere Verpackung signiert, noch vorhanden	nein
Durenat	tgl. 1 Tbl.	3 Wo.	"	mündlich	nein
Colfarit	3 mal tgl. 1 Tbl.	1 Wo.	"	mündlich	ja, er nenne meist nur tgl. 2 Tbl., da er dann Sodbrennen bekommen könne
Limbatriil	2 mal tgl. 1 Pkg.	3 Wo.	"	mündlich	nein, da ihm das Medikament gut helfe
Choleflavin	3 mal tgl. 1 Perle	3 Wo.	"	mündlich	nein, das Mittel helfe ihm sehr gut
Prohepar	3 mal tgl. 1 Bohne	3 Wo.	"	mündlich	nein, das Medikament helfe ihm gut
selbst aus Apotheke	-----				

EpiKrise: Der Patient hat von 6 Medikamenten 3 nicht in vorgeschritt. genommen. von Colfarit hat er eine geringere Dosis als verordnet war genommen, da er meinte, das Medikament nicht zu vertragen.

Name: H. -w.

Alter: 63 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Diabetes mellitus (seit 2 Jahren)
Adipositas, psychovegetative

Befunde: Blutzucker: 185 mg%
Grösse: 160 cm
Gewicht: 86 kg

Aufgenommen am: 16.2.71

Empfehlung: Diabetereduktionskost,
tgl. 2 Tbl. Euglucon, 100 mg Si-
labin ret., 2 mal tgl. 1 Tbl.
Lanicoor

Anmerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Asoplectal	3 mal tgl. 1 Kp.	1 Mo.	Hausarzt	innere Verpackung signiert	nein, das Medikament habe gut geholfen
	Novodigal	2 mal tgl. 1 Tbl.	2 J.	"	"	nein
	Euvernil	3 mal tgl. 1 Drg.	4 Wo.	"	"	nein
	Rastinon	tgl. 1,5 g	2 J.	"	"	ab und zu habe sie eine Tablette vergessen
	Citropepsin	3 mal tgl. 1 Kaffee- löffel	8 Wo.	"	"	nein, habe sehr gut geholfen
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin hat sich an die ärztliche Verordnung gehalten.

Name: F., M. -w.

Alter: 46 Jahre

Beruf: Raumpflegerin

Diagnose: Lymphknotenschwellung
in der Leistengegend
labile Hypertonie

Befunde: Die histologische Untersuchung des Lymphknotens ergab den Verdacht eines M.Boeck, der sich jedoch weiter nicht sichern liess
Leberbiopsie: o.B.

RR: 200/190

Aufgenommen am: 24.2.71

Empfehlung: Kontrolle nach 4 Monaten

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Modenol	tgl. 1 Drg.	1 J.	Hausarzt	mündlich	nein, habe ihr gegen ihre Beschwerden gut geholfen
Lymphosol (homöopath.Präp.)	tgl. 15 Tr.	2 Mo.	"	"	nur selten, da es doch nicht helfe
Sumbulus oliflex (homöopath.Präp.)	3 mal tgl. 10 Tr.	5 Mo.	"	"	nur selten, es helfe ihr nicht gegen kalte Füße
Hexanit forte	tgl. 1 Tbl.	4 Mo.	"	"	nur selten, da es nicht helfe
Hylak-Tr. (Stoffwechselprodukt von Bakterien)	tgl. 30 Tr.	4 Mo.	"	"	habe das Medikament 1 Monat regelmässig genommen, seitdem nehme sie es nur noch selten, da sie weniger Verdauungsbeschwerden habe
selbst aus Apotheke	-----				

Epikrise: Die Patientin hat 4 Medikamente nur sehr unregelmässig genommen, da sie das Gefühl hatte, dass diese doch nicht helfen.

Name: St.	-w.					Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Alter: 56 Jahre						
Beruf: Hausfrau						
Diagnose: Psychovegetative Labilität						
Befunde: Digitalisbedingte Endstreckenveränderungen im EKG						
Aufgenommen am: 8.2.71						
Empfehlung: Sedierung mit Valium keine Digitalispräparate mehr						
Bemerkungen: Die herzgesunde Patientin hat vom Hausarzt auf Grund von digitalisbedingten Veränderungen im EKG						

Epilepsie: Die Patientin hatte Angst, stark wirksame Medikamente zu nehmen. So schien ihr Novodigal zu giftig (der Name leite sich ja vom Fingerhut ab und diese Pflanze sei ihr zu giftig). Sie hat daher von Novodigal weniger als verordnet war, genommen. Ebenso schienen ihr die Tranquilizer zu stark. Da der Arzt gesagt hatte, Miroton sei ein unschädliches Medikament, nahm sie dieses meist bei ihren Beschwerden - allerdings auch in höherer als der verordneten Dosis.

Name: K. -M.

Alter: 46 Jahre

Beruf: Arbeiter

Diagnose: Innere Hämorrhoiden

Befunde: Patient kam zur Durch-
untersuchung wegen Blut
i. Stuhl

Aufgenommen am: 14.2.71

Empfehlung: Patient wurde in die
chirurgische Klinik
verlegt

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Claudemor- Supp.	2mal tgl. 1 Supp.	1 Mo.	HA	mündlich	nur wenn Blut im Stuhl sei nenne er ein Supp.. Er sei kein "Freund von Medikamenten".
	Pepsolletten	tgl. 1 Drg.	1 Mo.	HA	mündlich	Nur 1 Drg. pro Woche, da er nicht gerne Medika- mente nehme
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Der Patient hat beide Medikamente in
geringerer als der verordneten Dosis genommen,
da er nicht gerne Medikamente nehme.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Parvistan	tgl 1 1/2 Tbl.	Sept. 69	HA auf Empf. des KOK	mündlich	nein
	Luminaltabletten	2 mal tgl 2 Tbl.	Sept. 69	HA auf Empf. des KOK	mündlich	nein
	Lanacor	tgl. 1 Tbl.	1 J.	HA auf Empf. d. s. KOK	mündlich	nein
	Thyreom-Mack	tgl. 1/4 Tbl.	2 pt. 69	HA auf Empf. d. s. KOK	mündlich	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Name: M. G. - W.

Alter: 70 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Hypertnyrose, die im September 69 mit Radiojod. behandelt wurde.

Herzinsuffizienz bei Hypertonie

Befunde: GU: + 44 %

RR 200 / 100

Aufgenommen am: 2.3.71

Empfehlung: 1 1/2 Tbl. Parvistan tgl., tgl. 1/4 Tbl. Thyreom-Mack etwa 1 Tbl. Lanacor tgl.

Bemerkungen:

EpiKrise: Die Patientin hat sich streng an die ärztliche Vorschrift gehalten. Alle Medikamente waren eingenommen. Da die Patientin die Präparate schon lange nimmt, war dies wohl auch nicht nötig.

Name: H. -W.

Alter: 30 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Asthma bronchiale

Befunde:

Aufgenommen am: 14.2.71

Empfehlung:
2 mal tgl. 1 Tbl. Ditenate
3 mal tgl. 1 Tbl. Bisolvon

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Ditenate	tgl. 1 Tbl.	4 Mo.	Hausarzt	mündlich	meist 3 mal tgl. 1 Tbl.
	Dexabronchisan (0,5 mg Dexamethason)	tgl. 2 Tbl.	3 Mo.	"	"	ca alle 3 Tage 6 - 7 Tbl. tgl.
	Bisolvomycin	4 mal tgl. 1 Kp.	3 Mo.	"	innere Verpackung signiert	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Eplirise: Die Patientin hat Ditenate und Dexabronchisan in etwa 3fach höherer Dosis als die Vorschrift war, genommen. Sie wusste nicht über die Gefahren eines Dexamethasonüberdosierung. Bei der Aufnahme fanden sich allerdings noch keine Zeichen eines iatrogenen Cushing's.

Name: F. A. - w.

Alter: 68 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Diabetes mellitus (seit 1 Jahr degenerativer Myocardschaden, Myopysmononculitis, Deblilität sowie Cerebralsklerose

Befunde:

EG: Sinusrhythmus, pathologischer Erregungsablauf
Blutzucker: 150 mg%

Aufgenommen am: 16.2.71

Empfehlung: Diabeteskost- orale antidiabetica waren nicht erforderlich
mal tgl. 1 Drg. Ceditlanid

Bemerkungen: Auch der Ehemann der Patientin ist debil.

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
DiGimerck	weiss die Dosis nicht	16 J.	HA	mündlich	ca alle 3 Tg. 1 Tbl.
Englucon 5	tgl. 1/2Tbl.	1 J.	HA	mündlich	manchmal 1 ganze Tablette Sie wollte sich ab und zu den Kaffee damit süssen
velonida	bei Bedarf 1 Tbl.	schon jahrelang	HA	mündlich	ca 2 Tbl. pro Woche
Valium 5	weiss die Dosis nicht	3 Wo.	HA	mündlich	bisher nur 1 Tbl. genommen, sie wollte nicht so viele Tabl. nehmen.
Parkemed	1 Kp. abends	3 Wo.	HA	mündlich	ca 2 Kp. pro Woche, das Med. erscheint ihr nicht nötig.
Transpulmin-Supp.	tgl. 1 Sup	3 Wo.	HA	mündlich	nein- das edikament nade ihr nicht gefallen
Stutzgeron	3 mal tgl. 1 Tbl.	4 Wo.	HA	mündlich	nabe noch keine Tbl. genom. auch dieses medikament er- scheint ihr nicht notwendig
A. upent- Tabl.	weiss die Dosis nicht	2 Wo.	HA	mündlich	auch hiervon nabe sie noch nicht geschmeckt.

Epilepsie: Bei der Deblilität , bezw. Cerebralsklerose der Patientin erscheint es nicht ungefährlich, so stark wirksame Medikamente zu verschreiben (Englucon, Alupent). Bei vielen Medikamenten wusste sie die verordnete Dosis nicht, da sie keine schriftliche Vorschrift hatte (DiGimerck, Valium, Vium). Vor den meisten Medikamenten nimmt sie Tabletten weniger als verordnet ein. Insgesamt konnte sie sich kaum in der Menge der Tabletten zurechtfinden . Der Sinn der Medikamente war ihr meist nicht klar- so nahm sie

Name: D., E. -w.

Alter: 47 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Rectum - Carcinom

Befunde:

Aufgenommen am: 23.2.71

Empfehlung: Die Patientin wurde in die chirurgische Klinik verlegt

Bemerkungen: Im Januar 1970 wurde ein Rectumpolyp reseziert. Die Patientin wird seit Januar 70 wegen Proctitis behandelt

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Azulfidine	4 mal tgl. 1 Tbl.	1 J.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	äußere Verpackung signiert, noch vorhanden	wenn sie keine Schmerzen habe, nehme sie die Tbl. nicht. (Sie habe im Juli, August, September 70 keine Tbl. Genommen.)
	Insidon	2 mal tgl. 1 Drg.	1 J.	Nerven-facharzt	mündlich	sehr oft keine Drg., da sie nicht gerne Medikamente einnehme - ausserdem fühle sie sich in der letzten Zeit sehr schlapp. Sie meint, die Medikamente seien daran schuld.
	Ilvin Dupletten	2 mal tgl. 1 D.	6 J.	Hausarzt	mündlich	sie nehme nur alle 4 Wochen 1 Tbl.
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Die Patientin hat ihre Hautbeschwerden (Anorektlosigkeit, Gewichtsabnahme) als Nebenwirkung der Medikamente gedeutet. Da sie 2 kleine Kinder zu versorgen hat, hat sie sich davor gefürchtet, krank zu sein. Sie ist nicht, wie vorgeschlagen, 1/2 Jahr nach Entfernung des Rectumpolypen zur ambulanten Untersuchung in die chirurgische Klinik gekommen.

Name: J. -W.

Alter: 21 Jahre

Beruf: Arbeiterin

Diagnose: Vasomotorischer Kopfschmerz bei reaktiver Depression, nervöser Herzschmerz

Befunde:

EKG: normaler Erregungsablauf

Aufgenommen am: 30.3.71

Empfehlung:

Cafergot, Tranquillizer

Bemerkungen: Die griechische Patientin lebt seit 5 Jahren in Deutschland und spricht gut deutsch

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Temagin (Analgeticum)	3 mal tgl. 1 Tbl.	2 Tg.	Hausarzt	mündlich	nur 1 Tbl. versucht, da sie nicht noch mehr Schmerzmittel nehmen wollte
	Optalidon	bei Bedarf 2 Drg.	1o Tg.	"	mündlich	öfters 2 mal tgl. 2 Drg.
	Dolviran- Supp.	2 mal tgl. 1 Supp.	2 Tg.	Facharzt für innere	innere Verpackung signiert	wie Vorschrift, aber auch gleichzeitig die anderen Schmerzmittel
	Dihydergot	tgl. 15 Tr.	2 Tg.	"	äußere Verpackung signiert, verloren	meist 2 mal tgl. 17 Tr.
	Diacard (homöopath. Präp.)	bei Bedarf 2o Tr.	2 Tg.	"	äußere Verpackung signiert, verloren	nur selten 15 Tr., da es doch nicht geholfen habe
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin hat sich, nachdem ihr der Hausarzt Schmerzmittel verschrieben hatte, erneut von einer internistischen Abteilung versorgen lassen. Sie hat meist eine höhere als die verordnete Dosis genommen. Auch am 1. Tag der stationären Behandlung hat sie die verschriebenen analgetischen Mittel weitergenommen.

Name: A., F. -

Alter: 58 Jahre

Beruf: Metzger

Diagnose: Leichte Herzinsuffizienz
nach Herzinfarkt (vor 8 Jahren)

Befunde: KG: A.-b.-Infarktzeichen,
geringfügige pathologische
Endstrukturenveränderungen.

Aufgenommen am: 26.2.71

Empfehlung: 3 mal tgl. 1 Drg.
Isopstin 80, sowie
2 mal tgl. 1 Tbl. Lanicor

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Miroton Tropfen	3 mal tgl. 20 Tr.	1 Wo.	HA	Äussere Verpackung signiert, sowie Begleitzettel in der Spritzenflasche	nein, obwohl das Medikament nicht geholfen habe
Isopstin 80	2 mal tgl. 1 Drg.	1 Wo.	HA	"	"
Adumbran	2 mal tgl. 1 Tbl.	1 Wo.	HA	"	nur abends, da er nicht so viele Medikamente schlucken wollte
Valmane	abends 1 Drg.	1 Wo.	HA	"	nein, obwohl er meinte, das Präparat nicht zu vertragen
Atherocron	3 mal tgl. 1 Drg.	3 Wo.	HA	"	nein
Asthma-Ozothin	3 mal tgl. 2 Tbl.	3 J.	HA	Äussere Verpackung signiert, noch vor- handen	nein, das Medikament habe gut geholfen
Praecordinsalbe	bei Beschwerden den einreiben	8 J.	HA	mündlich	nein, die Salbe habe gut geholfen
selbst aus Apotheke					

Eplkriese: Der Patient ist sehr dankbar, da nach ärztlicher Verordnung (1 Drg. Isopstin 80) er meinte, dass die meisten ihm nicht helfen würden.

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Digimerck	2 mal tgl. 1 Tbl.	5 J.	Hausarzt	mündlich	nein
	Aldactone 50	2 mal tgl. 1 Drg.	2 J.	"	mündlich	nein
	Amuno 50	2 mal tgl. 1 Drg.	1 J.	"	innere Verpackung signiert	früher nach Vorschrift, in den letzten 8 Tg. weg- gelassen, da er nicht so viele Medikamente nehmen wolle
	Adumbran	abends 1 Tbl.	1 Tg.	"	äußere Verpackung signiert, noch vorhanden	nein, habe gut geholfen
	Euphyllin	2 mal tgl. 1 Tbl.	5 J.	"	mündlich	nein, habe gut geholfen
	Perphyllon- Supp.	abends 1 Supp.	1 Wo.	"	äußere Verpackung signiert	nur 1 Supp. versucht, da es so arg brenne
	Bisolvon- Linctus	2 mal tgl. 1 Esslöffel	5 J.	"	mündlich	nein, habe gut geholfen
	Micoren	4 mal tgl. 1 Perle	2 Wo.	"	Verpackungsschach- tel signiert	nein, habe ihm gut geholfen
selbst aus Apothek	-----					

Name: H., K. -m.

Alter: 56 Jahre

Beruf: Rentner,
früher Arbeiter

Diagnose: Dekompensiertes Cor pul-
monale bei Asthma bronchiale

Befunde:

EKG: Rechtsbelastung, P- pulmonale
Patient in sehr schlechtem
Allgemeinzustand

Aufgenommen am: 22.4.71

Empfehlung:

Bemerkungen: Der Patient verarb.
Die Anamnese wurde durch die
Frau erhoben, die dem Patienten
auch die Medikamente zugeteilt
hatte

Epikrise: Der Patient hat die meisten Medi-
kamente richtig nach Vorschrift eingenommen. Amuno,
das der Hausarzt gegen Bandscheibenleiden verschrie-
ben hatte, hatte Herr H. in den letzten Tagen weg-
gelassen, da er nicht so viele Medikamente auf ein-
mal nehmen wollte.

Name: P., B. -W.

Alter: 72 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Hyperthyreose bei
Knotenstruma,
Herzinsuffizienz bei Cardio-
sklerose, Hypertonie

Befunde:

RR: 200/100
GU: +65 %, Radiojodtest path.
EKG: path. Erregungsrückbildung

Aufgenommen am: 19.2.71

Empfehlung:

tgl. 1 Drg. Modenol,
2 mal tgl. 1 Drg. Cedilanid,
2 mal tgl. 1 Tbl. Favistan,
tgl. 1/2 Tbl. Novothyral

Bemerkungen: Die Patientin stammt
aus der CSSR, spricht gut
deutsch.
Radiojodbehandlung am 25.2.71

Medikament	Verordnete Dose	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dose bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Laratosid C	2 mal tgl. 10 Tr.	6 J.	Hausarzt	mündlich	nein
Ranwoflex	3 mal tgl. 1 Drg.	10 J.	"	"	meist nur 2 Drg., sie wollte nicht so viele Medikamente nehmen
Ergosedal	2-3 mal tgl. 1 Drg.	4 Mo.	"	"	gar nicht genommen, da sie nicht so viele Medikamente nehmen wollte
Sinquan	abends 1 Tbl.	14 Tg.	"	Äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	bisher nur 2 Tbl. genommen, um sich nicht mit Schlafmitteln zu verwöhnen
Darebon	jeden 2.Tag 1/2 Tbl.	14 Tg.	"	innere Verpackung signiert	noch gar nicht genommen, da sie nicht so viele Medikamente nehmen wollte
selbst aus Apotheke	-----				

Epikrise: Die Patientin war bestrebt, möglichst wenig Medikamente zu nehmen. Sie hat dabei auch für sie sehr wichtige Medikamente, wie z.B. Darebon gar nicht genommen.

Name: S., B. -w.

Alter: 37 Jahre

Beruf: Verkäuferin

Diagnose: Subchronische Hepatitis

Befunde: erhöhte Transaminasen

Aufgenommen am: 25.3.71

Empfehlung: Körperliche Schonung,
Diät, Alkoholabstinenz

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Östrogynal	morgens 1 Drg.	1/2 J.	Hausarzt	mündlich	nein, habe ihr gut geholfen
	Cholkugulettten	2 mal tgl. 1 K..	6 Wo.	"	"	nein, habe ihr gut geholfen
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Die Patientin hat beide Medikamente, da sie das Gefühl hatte, dass sie ihr gut helfen, nach der Vorschrift genommen.

Name: G., T. -W.

Alter: 41 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Alkoholische Leberschädigung mit Verdacht auf Fettsirrhose, Asthmatoide Bronchitis

Befunde:
Leberdopsonie wurde von der Patientin abgelehnt

Aufgenommen am: 26.2.71

Empfehlung: Alkoholabstinenz

von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Neo-Felsol	tgl. 1 Pulver	6 Wo.	Hausarzt	mündlich	ca. 4 mal pro Woche 1 Pulver, sie wollte nicht so viele Medikamente nehmen
	Hepspan	3 mal tgl. 1 Drg.	14 Tg.	"	"	nur bei Schmerzen in der Lebergegend - das Medikament habe dann geholfen
	Valium 5	abends 1 Tbl.	4 Wo.	"	"	nur 3 mal pro Woche 1 Tbl., da sie nicht so viele Medikamente auf einmal nehmen wollte
selbst aus Apotheke	Makara (Asthmapulver)	b. Bedarf 1 Pulver	4 Wo.	Apotheker		nur bei Asthmapbeschwerden 1 Pulver

EpiKrise: Die Patientin hat von allen Medikamenten weniger, als verordnet war, genommen. Auch sie gab an, sie wolle möglichst wenig Tabletten nehmen.

Name: K., H. -w.

Alter: 70 Jahre

Beruf: früher Kinderschwester

Diagnose:
Hyperacidität des Magensaftes
bei psychovegetativer Labilität

Befunde:

Aufgenommen am: 20.4.71

Empfehlung:
3 mal tgl. 1 Drg. Intensain
3 mal tgl. 1 Tbl. Belladonna-
Masigel

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Combizym comp.	3 mal tgl. 1 Drg.	4 Mo.	Hausarzt	mündlich	nein, das Medikament habe ich gut gefunden
Complamin ret.	2 mal tgl. 1 Tbl.	1 1/2 J.	"	mündlich	nein, sie habe das Gefühl, das Medikament helfe ihr
Lovodigal	2 mal tgl. 1 Tbl.	3 Wo.	"	mündlich	nein, obwohl sie das Gefühl habe, das Medikament nicht zu vertragen- sie wolle sich aber an die Vorschrift des Arztes halten
selbst aus Apotheke	-----				

Epikrise: Die Patientin hat alle 3 Medikamente richtig nach Vorschrift genommen.

Name: H., F. -W.

Alter: 61 Jahre

Beruf: früher Köchin

Diagnose: Cholelithiasis,
histaminrefraktäre Anacidität
des Magensaftes

Befunde:

Aufgenommen am: 21.4.71

Empfehlung: Orale Salzsäure-
substitution,
Jallenschnonkost

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Lanitor	2 mal tgl. 1 Tbl.	2 J.	Hausarzt	mündlich	nein
	Mendaxon	3 mal tgl. 1 Drg.	3 Wo.	"	"	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin hat beide Medikamente
richtig nach Vorschrift genommen.

Name: H. H. -W.

Alter: 70 Jahre

Beruf: irischer Büroangestellte

Diagnose: Diabetes mellitus
(seit 5 J.)
Lungenemphysem, Adipositas
degenerativer Myocardionaden

Befunde:

Blutzucker (nüchtern): 250mg%
Gewicht: 67kg
Grösse: 1,57 cm

Aufgenommen am: 21.11.71

Empfehlung: Diabetestestkost,
reduzierte Kalorien,
1 g Rastinon tgl.,
etwa 2 mal tgl. 1 Tbl. Lanicor

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Rastinon	1,5g tgl.	3J.	Hausarzt auf Empf. der Klinik	diabetikerausweis	nabe das Medikament 6 Wochen weggelassen, da sie nach einer Grippe oft appetitlos gewesen sei
	Lanicor	2 mal tgl. 1 Tbl.	5J.	Hausarzt	mündlich	nabe das Medikament ebenfalls weggel. Appetitlosigkeit seit 6 Wochen nicht mehr eingenommen
	Isoptin 80	2 mal tgl. 1 Brg.	3J.	"	"	früher nach Voranruf seit 6 Wochen nenne sie es wegen Übelkeit nur selten.
	Limbestril	abends 1 Sp.	6mo.	"	"	nur selten, da sie gegen die Einnahme von Sechlafmitteln sei.
selbst aus Apotheke	Zirulin- Knoblauch-Perlen Halazon- Mund-spray PO-HO- Stift		2mo. 1 J. 1Wo.	durch Reklame bekannt " "		sie nenne 2 mal tgl. 2 Perlen

Epikrise: Seit 6 Wochen hat die Patientin alle 4 verordneten Medikamente weggelassen, da sie meinte ihre Appetitlosigkeit sei durch die Einnahme der Tabletten bedingt. So hat sie auch Lanicor und Rastinon nicht eingenommen.

Name: P., A. -w.

Alter: 70 Jahre

Beruf: früher Arbeiterin

Diagnose: Zustand nach abdominaler
TE wegen Uteruscarcinom
(1970)
Massive Peritoneal- und Pleura-
carcinose, Lebermetastasen
Befunde:

Aufgenommen am: 13.4.71

Empfehlung:

Bemerkungen: Patientin ist
am 9.5.71 verstorben

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet						
	Lanicoor	2 mal tgl. 1 Tbl.	5 J.	Hausarzt	mündlich	Meist nach Vorschrift, nur selten vergessen sle 1 Tablette
	Adelphan- Esidrix	alle 2 Tg. 1 Tbl.	3 J.	"	"	nein
	Malinert	3 mal tgl. 1 Drg.	3 Wo.	"	"	Ofter die Einname ver- gessen, seit 3 Tagen keine Drg. Genommen, da ihr das med. nicht helfe
	Enzynorm	3 mal tgl. 1 Bohne	3 Wo.	"	"	ja, auch nur selten ge- nommen, da es ihr nicht helfe.
	Kalinar- Brause	2 mal tgl. 1 Brause- Tablette	3 Wo.	"	"	meist nach Vorschrift, seit 2 Tagen allerdings nicht Genommen, da das Medikament so bitter schmecke
	KH-3	2 mal tgl. 1 Kp.	6 Mo.	"	"	ja, öfter vergessen ein- zunehmen.
selbst aus Apotheke	-----					

Epihris: Die Patientin hat von 6 Medikamenten
nur 2 nach Vorschrift eingenommen, Adelphan- Esidrix,
Lanicoor). Von den anderen Medikamenten hat sie meist
viel weniger, als verordnet war, genommen. Manche dieser
Medikamente meinte sie nicht zu vertragen, bei den
anderen hatte sie das Gefühl, dass sie ihr nicht helfen.

Name: D., I. -w.

Alter: 79 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Diabetes mellitus
(seit 10 Jahren)
Vasculär degenerativer Myocard-
schaden bei Hypertonie

Befunde:

RR: 180/100
Nüchternblutzucker: 138 mg%
Grösse: 154 cm
Gewicht: 79 kg

Aufgenommen am: 30.4.71

Empfehlung: morgens 1 g, abends
0,5 g Rastinon, sowie tgl.
1 Tbl. Silubin ret.,
alle 2 Tage 1 Drg. Sembrina-
Saltucin

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
von Arzt verordnet					
Sembrina-Saltucin	tgl. 1 Tbl.	9 Mo.	Hausarzt	mündlich	bei Kopfschmerzen nehme sie 2 Drg., da ihr das Medikament dann gut helfe
Rastinon	tgl. 1,5 g	6 Mo.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	Diabetiker-ausweis	nein
Silubin ret.	2 mal tgl. 100 mg	6 Mo.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	Diabetiker-ausweis	nein
selbst aus Apotheke					
Kräuterlax		3 Wo.	vom Apotheker empfohlen		sie nehme tgl. 1 Drg.

Erläuter: Von Sembrina-Saltucin hat die Patientin Ötters ohne Wissen des Hausarztes mehr genommen, als dieser verordnet hatte. Die oralen Antidiabetica hat sie stets nach Vorschrift genommen.

Name: Y., M. -m.

Alter: 24 Jahre

Beruf: Arbeiter

Diagnose: Ulcus duodeni

Befunde:

Aufgenommen am: 23.4.71

Empfehlung: Magenschonkost,
häufig kleine Mahlzeiten

Bemerkungen: Der türkische Gast-
arbeiter lebt seit 8 Monaten
in Deutschland, spricht
schlecht deutsch

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Spasmo- Nervogastrol	3 mal tgl. 1 Tbl.	11 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein, obwohl das Medi- kament ihm nicht ge- holfen habe
	Rheogen	3 mal tgl. 1 Drg.	11 Wo.	"	"	nein obwohl ihm das Medikament nicht geholfen habe
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Der Patient hat beide Medikamente
richtig nach Vorschrift genommen, obwohl er das
Gefühl hatte, dass sie ihm nicht helfen.

Name: P., S. -w.

Alter: 46 Jahre

Beruf: Jugendleiterin

Diagnose: Nycotyroreose nach
Strumaresektion (1956)
Eisenmangelanämie bei
nismannrefraktärer Anacidität

Befunde:

GU : +25%

Aufgenommen am: 31.3.71

Empfehlung: alle 2 Tage 0,1g
Thyreoidin,
orale Salzsäure Substitution,
tgl. 1 Tbl. Kendural G.

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Pepealdrin	2ma. tgl. 1 Drp.	2 u.	NA	mündlich	nein, das Präparat habe ich gegen ihre Beschwerden geholfen
	Thyreoidin 0,1	alle 2 Tg. 1 Drp.	1 u.	NA auf Empfehlung der Klinik	mündlich	nein

selbst aus Apotheke						

EpiKrise: Die Patientin hat ihre beiden
Medikamente stets nach Vorschrift genommen.

Name: W. -w.

Alter: 58 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Synkopaler Anfall bei schwerer Herzinsuffizienz bei Cardiosklerose und labiler Hypertonie, Comotio cerebri, Nasenbeinfraktur
Befunde:
RR: 200/100
EKG: Linkstyp, Sinusrythmus, Bradycardie (44/Min.), pathologischer Erregungsablauf
Rö-Thorax: Hilusstauung, Herzvergrößerung

Aufgenommen am: 10.2.71

Empfehlung:
2 mal tgl. 1 Drg. Modenol,
2 mal tgl. 1 Drg. Gediloid,
tgl. 1 Drg. Aldactone-50-Saltucin

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Intensain 150- 1/8 Danicor	tgl. 1 Kp.	6 Wo.	Hausarzt	mündlich	nur etwa alle 2-3 Tage 1 Kp., da sie nur bei Beschwerden Medikament-e nehmen wollte
	Dioxanin	tgl. 1 Drg.	6 Wo.	"	"	ca alle 2 Tage 1 Drg., da sie nicht so viele Medikamen-te nehmen wollte
	Segontin	2 mal tgl. 1 Drg.	6 Wo.	"	"	ca tgl. nur 1 Drg., da sie nicht so viele Medikamente nehmen wollte.
	Lasix	1/2 Tbl. pro Woche	1 J.	"	"	nur etwa alle 4 Wochen eine halbe Tablette, da sie ds Gefühl habe, nach der eil.-nahme Kopfschmerzen und Ohrensausen zu bekommen
	Nitrolingual	1 Kp. b. Bedarf	6 Wo.	"	"	sie nehme nur selten eine Kp., da sie Angst vor stür-ken Medikamenten habe
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin nahm aus Angst vor stark wirksamen Medikamenten nur eine sehr viel geringere, als die verordnete Dosis ein.

Name: B., H. -w.

Alter: 49 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Kardiale Dekompensation
bei angeborenem Vitium cordis
(wahrscheinlich offener Ductus
Botalli mit Vorhoffibrillation)

Behande:

Aufgenommen am: 23.5.71

Empfehlung: 2 mal tgl. 1 Drg.
Aldactone 50- Saltucin,
etwa tgl. 1 Tbl. Novodigal,
3 mal tgl. 1 Reducdyn- Bohne

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet						
	Reducdyn	3 mal tgl. 1 Bohne	1 J.	HA	Äussere Verpackung signiert- diese sei ihr verloren gegangen	nein, da ich das Medikament gut gelassen habe
	Novodigal	2 mal tgl. 1 Tbl.	1 J.	HA	Äussere Verpackung signiert- diese habe sie aber verloren	nein
	Aldactone 50- Saltucin	tgl. 1 Drg.	1 J.	HA	Äussere Verpackung signiert- diese habe sie aber verloren	nein
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Die Patientin hat alle 3 verordneten
Medikament' nach Vorschrift genommen.

Name: K., H. m.

Alter: 41 Jahre

Beruf: Verwaltungsangestellter

Diagnose: Kein Hinweis für eine
Leberschädigung

Befunde:

Hepartest: 15%
Leberblindpunktion: normales
Lebergewebe

ER 17c/80

Aufgenommen am: 29.3.71

Empfehlung:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Bendigon	tgl. 1 Pp.	1. 15.	Hausarzt	Verpackung signiert	nein
	Legalon	2 mal tgl. 1 Drg.	14 Tg.	"	Äussere Verpackung signiert	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Der Patient hat beide Medikamente nach Vorschrift genommen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Devot- Insulin- doec-st	po. 3 mor. 5	2J.	hausarzt auf Empfehlung der Klinik	Diagnostikeraus- weis	habe das Insulin stets nur ungenau aufge- zogen
	Silubin ret.	2 mal tgl. 1 Drg.	2J.	"	"	nein
	Euglucon	tgl. 1 Tbl.	2J.	"	"	nein
	Digi- ironcardin	4 mal tgl. 1 Tbl.	1J.	hausarzt	mündlich	nein
	Guakalin	3 mal tgl. 1 1/2 Ir.	1J.	"	mündlich	nein, die Hustentropfen hätten ihr gut geholfen
	Stenocrat (Difitaloid)	2 mal tgl. 20 mg.	14Tg.	"	mündlich	nur 8 Tage nach Vorschrift, dann habe sie das Medi- kament weggelassen, da sie keine Herzschmerzen mehr gehabt habe
	Alactone-30- Saltucin	alle 2 Tg. 1 Drg.	1J.	"	mündlich	nein
	Azaroniten	1 Drg. abends	bko.	"	mündlich	nein, die Drg. hätten geholfen
selbst aus Apothek	-----					

Name: M., A. -w.

Alter: 61 Jahre

Beruf: früher Arbeiterin

Diagnose: Diabetes mellitus
(seit 14 Jahren)
hypoglykämisches Koma,
Diabetische Nephropathie,
degenerativer Myocardschaden.

Befunde: leichte Deblität
Patientin kam im Hypoglykämischen
Koma, Blutzucker 40mg%

Schwere Herzinsuffizienz
(Ödeme, Pleuraergüsse)

Aufgenommen am: 28.4.71

Empfehlung:

Bemerkungen: Die Patientin ver-
starb am 10.5.71 im Herz-
kreislaufversagen bei diabeti-
scher Nephropathie

EpiKrise: Die Patientin hat das Insulin stets
ungenau aufgezogen. Dies hat zu Hypoglykämie
geführt.
Die anderen Medikamente hat sie nach Vorschrift
genommen.

Name: B., R. -W.

Alter: 47 Jahre

Beruf: Arbeiterin

Diagnose: "Durchuntersuchung"
kein Organbefund

Befunde:
Röntgen Magen, Gallie,
Colon: o.B.

Aufgenommen am: 27.4.71

Empfehlung: Verordnung von
Tranquillizer

Bemerkungen:

Die Patientin kommt zur statio-
nären Abklärung von unklaren
Überbauchbeschwerden

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Spasmo- Cibalgin-Supp.	2 mal tgl. 1 Supp.	14Tg.	Hausarzt	mündlich	nein, habe gut genol- fen
	Spasmo- Nervo- gastrol	3 mal tgl. 2 Tbl.	14Tg.	"	"	nein, habe gut genossen
	Effortil- Depot	2 mal tgl. 1 Drg.	13.	"	"	ja, bei Schwindelgefühl nehme sie, da ihr das Medikament dann gut helfe 4 mal tgl. 1 Drg.
selbst aus Apotheke	Saridon		13.	vom Apotheker empfohlen		wie auf dem Begleitzettel steht, nehme sie b. Bedarf 1 Tbl. (ca 3 Tbl. wöchent- lich)

Eplike: Die Patientin hat alle 3 Medikamente
nach Vorschrift genommen.

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Lipostabil forte	2 mal tgl. 1 Ad.	3 J.	HA	mündlich	nein
Aristochol (Cholagogum)	tbl. 1 2 mal tgl.	40.	HA	mündlich	nur 1 Granulat pro Woche, da er meinte, die Schmerzen beim Stuhlgang verschlimmern sich nach Einnahme des Medikamentes
Nervocastrol	3 mal tgl. 1 Tbl.	30.	HA	mündlich	er nenne nur gelegentlich eine Tablette, da er nicht so viele stark wirksame Medikamente einnehmen wolle.
Novodigal	weiss die Dosis nicht	3 J.	HA	mündlich	meist nur 1 Tablette: "Ich wollte das Herz nicht überlasten."
selbst aus Apotheke	-----				

Epikrise: Auch dieser Patient war bestrebt, möglichst wenig Medikamente einzunehmen. Beim Novodigal wusste er die verordnete Dosis nicht mehr, da er keine schriftliche Vorschrift hatte. Er nahm - obwohl auf dem Begeitzettel 2-3 mal tgl. eine tbl. stand - nur tgl. eine Tablette, da er Angst hatte, sein Herz durch starke Medikamente "zu überlasten".

Name: K. r m.

Alter: 63 Jahre

Beruf: Rentner, früher Verkäufer

Diagnose: Emphysebronchitis
Fettleber,
Ulcus ventriculi

Befunde:

Aufgenommen am: 1.2.71

Empfehlung: Ulcusdiät, Nicotin-
verbot, Röntgen-Kontrolle

Bemerkungen:

Name: K., P. -w.

Alter: 77 Jahre

Beruf: Schneiderin

Diagnose: Gallenblasen-Carcinom
bei Cholelithiasis

Befunde: negatives Cholecystogramm,
Aufstauung des Cholelithiasis

Aufgenommen am: 24.2.71

Empfehlung: Die Patientin wurde in
die chirurgische Klinik
verlegt

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Intensain 150 - Lanicoor 1/8	2 mal tgl. 1 Kp.	2 J.	Hausarzt	mündlich	manchmal nur 1 Kp. - sie vergesse öfters die zweite
	Presinol	tgl 1 Tbl.	3 J.	"	"	nein, habe gut gegen ihre Beschwerden geholfen
	Stutgeron	weiss die Dosis nicht	3 Mo-	"	"	nehme etwa alle 2 Tage 1 Tbl.
	Cholkugeletten	3 mal tgl. 1	3 J.	"	"	nur nach schwerem Essen. Ohne Besonderen wolle sie keine Medikamente nehmen
selbst aus Apothek	Hepsan	weiss die Dosis nicht	2 Mo.	"	"	obwohl ihr das Präparat nicht helfe, nehme sie tgl. 1 Drg.
	Hepabionta	weiss die Dosis nicht	2 Mo.	"	"	meist 2 Drg. tgl., da sie ihr gut helfe. "Die kleinen Drg. seien ja wohl auch gut verdaulich"

EpiKrise: Die Patientin war bestrebt, möglichst
wenige Medikamente einnehmen zu müssen.
Von 3 Medikamenten wusste sie die verordnete Dosis
nicht mehr, da sie keine schriftliche Verordnung hatte.

Name: G., J. -W.

Alter: 75 Jahre

Beruf: Landwirt- Frau

Dienese: Magenkarzinom
Herzinsuffizienz bei Cardiosklerose, Cerebralsklerose

Behandlung

Aufgenommen am: 8.3.71

Empfehlung: Die Patientin wurde in die chirurgische Klinik verlegt

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Lanicoor	3 mal tgl. 1 Tbl.	2 J.	Hausarzt	mündlich	meist nehme sie nur 2 Tbl. tgl., oft auch keine, da ihr danach sehr übel sei
selbst aus Apotheke	-----					

Bemerkungen: Die stark cerebralsklerotische Patientin lebt allein

EpiKrise: Die Patientin hatte nur ein Medikament, das sie meist nicht nach Vorschrift nahm, da sie meinte, es nicht zu vertragen.

Name: W. -M.

Alter: 49 Jahre

Beruf: Angestellter

Diagnose: Diabetes mellitus
diabetische Fettleber mit Über-
gang in präzirrhotische Fibrose
Adipositas
Befunde:
Blutzucker (nüchtern): 183 mg%
Größe: 164 cm
Gewicht: 83 kg

Aufgenommen am: 3.5.71

Empfehlung: Diabetesdiät, Gewichts-
reduktion,
Alkoholverbot

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	5 Tg. 3mal 2 dann 3 mal 1 Tbl. 0,03 mg Digitoxin	1 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein
Paracodin	3 mal 1 Tbl. 15 Tr.	1 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein, die Husten- tropfen hätten ihm gut geholfen
selbst aus Apotheke	-----				

Epikrise: Der Patient hat beide Medikamente richtig nach Vorschrift genommen.

Name: H., B. -m.

Alter: 37 Jahre

Beruf: Arbeiter

Diagnose: Herzinfarkt

Befunde: im EKG Hinterwand-
infarkt

Aufgenommen am: 4.5.71

Empfehlung: 3 mal tgl. 1 Drg.
Isontin 80,
körperliche Schonung

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dose	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dose bekanntgegeben	Wurde die Dose vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet Isontin 80	3 mal tgl. 1 Drg.	1 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein
selbst aus Apotheke	-----				

Epikrise: Der Patient hat sein Medikament nach Vorschrift genommen.

Name: H., L. -w.

Alter: 50 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose:
Lungenembolie bei Thrombo-
phlebitis beider Unterschenkel,
primär chronische Polyarthrit

Befunde:
EKG: Sinusrhythmus, Steiltyp,
linkspräcordiale ST - Senkungen

Thorax - Röntgen: o.B.

Aufgenommen am: 9.3.71

Empfehlung: Amuno

von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Ariven S	3 mal tgl. 1 Drg.	3 Wo.	Hausarzt	Verpackung signiert	nein
	Longtussin	abends 1 blaue, tags- über 2 mal 1 gelbe Kp.	3 Tg.	"	Verpackung signiert	nein, obwohl das Medikament ihr nicht geholfen habe
	Neurochol	3 mal tgl. 1 Drg.	3 Wo.	"	Verpackung signiert	"
	Maldegol	tgl. 1 Tbl.	3 Wo.	"	mündlich	"
	Coroverlan	3 mal tgl. 1 Drg.	3 Wo.	"	äußere Ver- packung signiert	nein
	Bisolvomycin	4 mal tgl. 1 Kp.	3 Wo.	"	äußere Ver- packung signiert	nein
	Ultrapyrin	weise die Verordnung nicht mehr	3 Wo.	"	mündlich	sie nehme bei Schmerzen 1 - 2 Drg., wie auf dem Belegzettel steht
selbst aus Apothek	-----					

EpiKrise: Die Patientin hat alle sieben Medi-
kamente richtig nach Vorschrift genommen, obwohl sie
meinte, dass diese ihr doch nicht geholfen hätten.

Name: K., M. - W.

Alter: 72 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Diabetes mellitus (seit
1 Jahr)

Cardiosklerose , mittelgradige
Cerebralsklerose , labile Hypertonie

Befunde:

Blutzucker : 240 mg%,

Grossee : 156 cm

Gewicht : 68,5 kg

RR : 180/80

Aufgenommen am: 3.3.71

Empfehlung:

Reduktionskost,
2 mal tgl. 1 Drg.
Cedilanid,
tgl. 2 Tbl. Euglucon

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet:	Euglucon 5	tgl. 2 Tbl.	1 J.	HA auf Empfehlung des AOA	Diabetikerausweis	nein
	Disolvon	2 mal tgl. 1 Drg.	2 J.	HA auf Empfehlung des AOA	minimale	nein, das Medikament habe gut geholfen
	Modenol	tgl. 1 Drg	3 Mo.	HA auf Empfehlung des AOA	minimale	nein
	Cedilanid	2 mal tgl. 1 Drg.	3 Mo.	HA auf Empfehlung des AOA	minimale	nein
	Combizym	3 mal tgl. 1 Drg.	3 Mo.	HA	minimale	nein, das Medikament habe gut geholfen
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Das Patienten ist von der Dosis aller Medikamente an die Vorschrift gehalten.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Name: R., G. -w. Alter: 63 Jahre Bewußt: Rentnerin, früher Buchdruckerin Diagnose: Herzinsuffizienz bei Cardiosklerose Befunde: Röntgen-Thorax: Cor. bovinum, massive Lungenstauung Aufgenommen am: 29.3.71 Empfehlung: 2 mal tgl. 1 Drg. Aldactone 50-Saltucin alle 2 Tage 1 Tbl. Lasix Marcumartherapie 3 mal tgl. 1 Drg. Cedilanid	vom Arzt verordnet	3 mal tgl. 1 Drg.	6 Wo.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	Äussere Verpackung signiert, verloren	nein
	Hydromedin	jeden 2.Tag 1 Tbl.	6 Wo.	Hausarzt	Verpackung signiert	jeden 2.Tag nur 1/2 Tbl., da sie sich nach der Einnahme so schwach fühlte
	Lasix	bei starken Beschwerden 1 Tbl.	1 1/2 J.	Hausarzt	mündlich	wenn sie kein Aldactone mehr habe, nehme sie stattdessen 1 Tbl. Lasix
	Cedilanid	3 mal tgl. 1 Drg.	2 J.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	Äussere Verpackung signiert, verloren	nein
	Valium 2	3 mal tgl. 1 Tbl.	6 Wo.	"	Äussere Verpackung signiert, verloren	nein, denn es habe ihr gut geholfen
	Marcumar	nach Quick-Wert	1 J.	"	nach Marcumar-ausweis	nein
	selbst aus Apotheke	-----				

EpiKrise: Die Patientin hat sich bis auf die Einnahme von Hydromedin streng an die ärztliche Vorschrift gehalten. Hier hat sie etwas weniger, als verordnet war, genommen, da sie das Gefühl hatte, das Medikament bekomme ihr nicht so gut. Obwohl sie angeblich signierte Äussere Verpackungsschachtel verloren hatte, wusste sie die Dosierung der Medikamente noch gut.

Name: A. -W.

Alter: 61 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Diabetes mellitus
(seit 3 Jahren)
Herzinsuffizienz bei Cardio-
sklerose,
Bronchopneumonie

Befunde:

Aufgenommen am: 13.2.71

Empfehlung:

Bemerkungen: Die Patientin verstarb im Herz-Kreislaufversagen

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Englucon 5	2 mal tgl. 1 Tbl.	2 J.	Hausarzt	Verpackung signiert	nein
	Silubin ret.	2 mal tgl. 1 Tbl.	1 J.	"	"	nein
	Novodigal	2 mal tgl. 1 Drg.	2 J.	"	innere Verpackung signiert	nur 1 mal tgl. 1 Drg., da sie nicht so viele Medikamente nennen wollte
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin hat ihre oralen Antidiabetica nach Vorschrift genommen. Da sie aber Angst hatte, zu viele Medikamente zu nehmen, hat sie statt tgl. 2, nur 1 Drg. Novodigal genommen.

Name: Sch., L. -m.

Alter: 72 Jahre

Beruf: Bürohilfe

Diagnose: chronische Emphysem-
bronchitis,
Herzinsuffizienz bei
Cardiosklerose

Befunde:

EKG: Sinusrhythmus,
linksventrikuläre Hypertrophie,
Erregungsleitungsstörungen

Aufgenommen am: 2.3.71

Empfehlung:

tgl. 1 Tbl. Novodigal,
2 mal tgl. 1 Drg. Aldactone-50-
Salicin
alle 2 Tage 1 Tbl. Nortensin

Bemerkungen: 1921 Thoracotomie links
wegen Lungentbc,
1950 Nephrektomie links wegen
Hydronephrom

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Perspiran	3 mal tgl. 1 Tbl.	3 J.	Hausarzt	mündlich	meist nur 2 Tbl. tgl., er wolle möglichst wenig Medikamente nehmen
	Buccosperin	2 mal tgl. 1 Tbl.	5 Mo.	Urologe	"	stets nach Vorschrift, da der Arzt gesagt habe, es sei ein ungefährliches Medikament
	Digimerck	tgl. 1 Tbl.	5 Wo.	Hausarzt	"	wegen starker Herzbe- schwerden habe er meist 1 1/2 Tbl. tgl. genommen. Daraufhin sei ihm aber oft übel geworden und das Herz habe unregelmäßig ge- schlagen
	Rheogen	b. Bedarf 1 Drg.	1 J.	"	"	er nehme alle 2 Tage 1 Drg., das Medikament helfe gut
selbst aus Apotheke	-----					

Eplkrise: Der Patient hat die Digitalisdosis
eigenmächtig erhöht (statt 1 Tbl. Digimerck habe er
meist 1 1/2 Tbl. tgl. genommen). Im EKG waren bei uns
keine Zeichen von Digitalisintoxikation feststellbar.

Name: F. B. - w.

Alter: 79 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: chronisch persistierende
Hepatitis (seit Jahren)
Herzinsuffizienz bei kardiosklerot.
Mittelgradige Leberalkalose

Behandl: Bilirubin im Serum: 2,4 mg
SGOT: 30 IE
alkalische Phosphatase: 3,7 mU
Quick-Wert: 50 %

Aufgenommen am: 24.2.71

Empfehlung: 2 mal tgl. 1 Tbl.
Lanacor, 2 mal tgl. 1 Drg. Aldactone
50- Saltucin, alle 2 Tage 1 Kalinor
Frause-Tablette.
Alkoholverbot.

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Legalon	2 mal tgl. 1 Drg.	3 J.	HA	mündlich	nein, obwohl er meine, dass das Medikament doch nicht nütze
	Novodigal	2 mal tgl. 1 Tbl.	3 Mo.	HA	äußere Verpackung signiert, diese war noch vor- handen	nein
	Lasix	alle 2 Tg. 1 Tbl.	5 Mo.	HA	äußere Verpackung signiert, diese war noch vor- handen	sie nahm nur alle 14 Tage eine Tablette, da sie sich nach der Einnahme sehr schwach fühle
selbst aus Apothek	-----					

Bemerkungen:

Erläuterung: Die Patientin hat von Lasix wesentlich
weniger genommen als verordnet war, da sie meinte,
das Medikament nicht zu vertragen. Die beiden anderen
Präparate hat sie nach Vorschrift genommen.

Name: J. -w.

Alter: 56 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Diabetes mellitus (seit Oktober 1969), Herzinsuffizienz bei Cardiosklerose und labile Hypertonie, diabetische Fettleber.

Befunde:

RR: 190/100 220 mmHg
Blutzucker: 160,2 mg
Gewicht: 60,2 kg
Grösse: 157 cm

Aufgenommen am: 3.3.71

Empfehlung: Diabeteskost.,
2mal tgl. 1 DB- retard sowie
5gl. 1tbl. Euglucon.
2mal tgl. 1 Tbl. Lenicoor.
1 tgl. 1 Drg. Alactone -50 Saltucin,
1 tgl. 1 Drg. Modenol.

Bemerkungen: Die Patientin war zuletzt im Dezember 1970 wegen des gleichen Leidens bei uns stationär.

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Lenicoor	tgl. 1 Tbl. bei Bedarf	3 Mo.	HA auf Empf. der Klinik	mündlich	nein
	Persumbran		3 Mo.	HA	mündlich	nein, das Medikament habe gut genossen
	Alactone 50 - Saltucin	alle 2 Tage 1 Drg.	6 Mo.	HA	mündlich	nein
	Sympatocard	weiss die Dosis nicht	6 Mo.	HA	mündlich	nur selten, da sie nicht so viele Medikamente nehmen wollte
	DB- retard	2mal tgl. 1 Drg.	6 Mo.	HA auf Empf. der Klinik	mündlich	nein
	Euglucon 5	tgl. 1 Tbl.	3 Mo.	HA auf Empf. der Klinik	mündlich	nein
	Spasdilal	nach Bedarf 1-2 Drg.	1 J.	HA	mündlich	nur 2 Wochen nach Vorschrift, da sie meinte, nach der Einnahme vermehrt Herz- schmerzen zu bekommen
	Tiamon	nach Bedarf 1 Tbl.	2 J.	HA	mündlich	nur bei Reizhusten - dann nach Vorschrift
	Tirgen	2 Drg. bei Bedarf	1 J.	HA	mündlich	tgl. 2 Drg.
selbst aus Apotheke	-----					

Eplkrise: Die Patientin hat vor 3 Medikamenten
7 nach Vorschrift genommen.
Nur Sympatocard und Spasdilal hat sie nur selten genommen,
da sie meinte, diese Medikamente nicht zu vertragen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Nitrolingual	b. Bedarf 1 Kp.	1 Wo.	Hausarzt	mündlich	er habe einmal 3 Kp. versucht - es habe nicht genolfen - daraufhin wurde er stationär eingeliewese.
	Segontin 60	3 mal tgl. 1 Drg.	1 Wo.	"	Äussere Verpackung signiert	nein, obwohl das Medikament nicht genolfen habe
selbst aus Apotheke	-----					

Name: H. -m.

Alter: 52 Jahre

Beruf: Konstrukteur

Diagnose: Supraapikaler Vorderwandinfarkt

Befunde:

Aufgenommen am: 6.3.71

Empfehlung: 3 mal tgl. 1 Drg. Isoptin 60, Marcumartherapie, 2 mal tgl. 1 Tbl.Lanacor

Bemerkungen:

Epikrise: Der Patient hat sich im wesentlichen an die ärztliche Vorschrift gehalten. Nicht ganz nach Vorschrift war es, dass er 3 Kp. Nitrolingual auf einmal, statt nur einer - wie es der Hausarzt verordnet hatte - genommen hat. Aber auf dem Begleitzettel steht, dass man bis zu 3 Kapseln auf einmal nehmen darf.

Name: Y., A. -M.

Alter: 30 Jahre

Beruf: Arbeiter

Diagnose: Morbus Meulengracht

Befunde: Indirektes Bilirubin im
Serum: 1,8 mg%
Röntgen: Magen und Gallenblase
o.B.

Aufgenommen am: 25.3.71

Empfehlung: keine Therapie notwendig

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekräftigt gegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet Atucombin	3 mal tgl. 1 Tbl.	1 Mo.	Hausarzt	mündlich	nabe das Medikament nur zwei Tage genommen, dann habe er es weggelassen, da es doch nicht geholfen nabe
selbst aus Apotheke	-----				

Eskrise: Der Patient hatte nur ein jedix. neut
verschrieben bekommen, von dem er praktisch nichts ge
nommen hat, da er meinte, dass es ihm doch nicht helfen

Name: M., T.	W.	vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Amer: 48 Jahre			Digimerck	2 mal tgl. 1 Tbl.	14 Tg.	Bürgerhospi- tal	äußere Verpackung signiert, vorhanden u. Begleitzettel in der Sprechstunde	in den letzten 2 Tagen weggelassen, da sie meinte, ihr Husten verstärke sich durch das Medikament
Beruf: Rentnerin, früher Arbeiterin.			Aldactone-50- Saltucin	2 mal tgl. 2 Drg.	14 Tg.	"	"	nein
			Lasix	1 Tbl. tgl.	1 Wo.	Facharzt für Innere Med.	"	nein
Diagnose: Dekompensiertes Cor pulmonale bei pulmonaler Hypertonie und relativer Trikuspidalinsuffizienz			Alupent- Tbl.	3 mal tgl. 1/2 Tbl.	14 Tg.	Bürgerhospi- tal	"	nein, obwohl sie davon sehr stark Herzklopfen bekomme
Befunde: EKG: Rechtstyp, ausgeprägtes p- pulmonale, pathologische Endstreckenveränderungen			Zentropil	2 mal tgl. 1 Tbl.	14 Tg.	"	"	nein
massive prätibiale Ödeme, Ascites			Marcumar	nach Quick- vert	14 Tg.	"	nach Marcumarausweis	nein
			Diacard (homöopath. Präp.)	b. Bedarf 20 Tr.	1 Wo.	Facharzt für Innere Med.	mündlich	nein, da ihr das Medikamen- ent sehr gut helfe
Aufgenommen am: 17.3.71			Optalidon	b. Bedarf 1 Drg.	1 Wo.	"	mündlich	bisher nur 1 Drg. genommen, da sie Angst vor Schmerz- mitteln habe
Empfehlung: tgl. 1 1/2 Tbl. Digimerck, 3 mal tgl. 1 Drg. Aldactone -50- Saltucin, alle 2 Tage 1 Tbl. Lasix, Marcumartherapie, abends 5 mg Valium			Xitix	tgl. 1 Tbl.	1 Wo.	"	mündlich	bisher nur 1 Tbl., da sie zu viele Medikamente nabe
			Vibrocell	zum Einrei- ben	1 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein
			HA- Tabletten	2 mal tgl. 1 Tbl.	1 Tg.	"	mündlich	nein
Bemerkungen: Die Patientin war von September 70 bis März 71 wegen des gleichen Leidens im Bürger- hospital stationär		selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise:

b.w.

Name: M., T. Fortsetzung

Alter:

Beruf:

Diagnose:

Befunde:

Aufgenommen am:

Empfehlung:

Bemerkungen:

von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Hirudoidealbe	3 mal tgl. einreiben	1 Wo.	Facharzt für Innere Med.	mindlich	nein, die Salbe habe gut geholfen
	Ultraproct- salbe	3 mal tgl. einreiben	1 J.	"	"	"
	Millicorten- Vioformsalbe	2 mal tgl. einreiben	3 Mo.	"	"	"
	Scheriproct- Supp.	2 mal tgl. 1 Supp.	1 J.	"	"	nein, die Supp. hätten ihr gut gegen ihre Hämorrhoiden geholfen
selbst aus Apotheke						

EpiKrise: Die Patientin hat von 15 Medikamenten nur Digimerck - ausgerechnet das Medikament, das für sie am wichtigsten war, nicht regelmässig genommen. Sie meinte, das Medikament sei an ihrem Husten schuld.

Name: E., P.-- W.

Alter: 76 Jahre

Beruf: Hauswälterin

Diagnose: Rezidivierende Thrombo-
phlebitiden der oberen und
unteren Extremitäten,
leichter Diabetes mellitus

Befunde:

Aufgenommen am: 17.5.71

Empfehlung: Tragen von Gummistrip-
pen, Anticoagulantientherapie,
tgl. 1 Drg. Aldactone-50- Saltucin
Diabeteskost

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Serpasil	tgl. 1/2Ttbl.	9 J.	HA	mündlich	nein
Marommar	nach Clock- Wert	seit 4 Tg.	HA	Marommarausweis	nein
Essaven	3 mal tgl. 1 Kp.	9 J.	HA	mündlich	nein, da sie meine, das Medikament helfe ihr
selbst aus Apotheke	-----				

Epikrise: Die Patientin hat sich an die ärztliche
Verordnung gehalten

Name: H. -M.

Alter: 38 Jahre

Beruf: Kontrolleur

Diagnose: Kein Hinweis für einen
Leberschaden,
Alkoholismus

Befunde:

Leberbiopsie: normales Leber-
gewebe

Aufgenommen am: 20.4.71

Empfehlung: Alkoholabstinenz

Bemerkungen: Der Patient kam zum
Ausschluss einer alkoholischen
Leberschädigung

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Distraneurin	weiss die Verordnung nicht	6 Tg.	Hausarzt	mündlich	die Gebrauchsanweisung sei ihm zu kompliziert zu verstehen. Er hatte Angst, etwas falsch zu machen und hat das Medi- kament deshalb gar nicht genommen
	Metabolan	3 mal tgl. 1 Drg.	1 J.	"	"	meist nur 1 Drg. tgl. die häufige Einnahme sei ihm zu lästig
	Tepilita	weiss die Vorschrift nicht mehr	4 Wo.	"	"	er habe, wie auf dem Begleitzettel steht, 4 mal tgl. 1 Tbl. ge- nommen
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Es wäre notwendig gewesen, den Patienten
besser über die Anwendung von Distraneurin zu informieren.
So war die Verschreibung dieses Medikamentes vollständig
sinnlos, da der Patient nicht wusste, wieviel er davon
nehmen sollte und es deshalb ganz weglies.
Auch von Tepilita wusste er nicht mehr die verordnete
Dosis, da er keine schriftliche Verordnung hatte.

von Arzt verordnet	Medikament	/Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Eucarbon	tgl. 1 Tbl.	6 Mo.	Hausarzt	mündlich	nein
	Theo-Lanacor 1/8	2 mal tgl. 1 Drg.	2 J.	"	"	ja, ab und zu habe sie 1 Drg. vergessen einzunehmen
	Adelphan- Esidrix	2 mal tgl. 1 Tbl.	2 J.	"	"	ja, das Medikament habe sie oft weggelassen, da sie nicht so viele Tabletten nehmen wollte
	Neo-Nervisal	3 mal tgl. 1 Drg.	1 J.	"	"	nein
	Apoplectal	3 mal tgl. 1 Kp.	1 Wo.	"	"	nein
	Euglucon 5	tgl. 1/2 Tbl.	6 Mo.	"	"	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Name: Sch., M. -W.

Alter: 64 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: Apoplektischer Insult,
Diabetes, Myodegeneratio cordis
bei Hypertonie, Adipositas

Befunde:

Glutzucker (nüchtern): 106 mg%

Größe: 155 cm, Gewicht: 67 kg

leichte Hemiparese rechts,

Dysarthrie,

RR: 240/140

Aufgenommen am: 28.3.71

Empfehlung: Diabeteskost,

1 g Rastinon tgl.,

2 mal tgl. 1 Tbl. Lanacor

alle 2 Tage 1 Drg. Aldactone-

50 Saltucin,

2 mal tgl. 1 Drg. Modenol

Bemerkungen: Die Patientin kam
wegen des frischen apoplek-
tischen Insultes zur Aufnahme

Epilepsie: Die Patientin leidet seit 7 Jahren
unter einer schweren Hypertonie (Blutdruckwerte bis
280 mmHg). Trotzdem hat sie die Einnahme von Adelphan-
Esidrix häufig versäumt, da sie nur unregelmäßig ein-
nimmt. Auch theo-Lanacor hat sie nur unregelmäßig ein-
genommen. Alle anderen Medikamente hat sie richtig nach
Vorschrift genommen.

Name: H. A. -m.

Alter: 73 Jahre

Beruf: Fernmelde-konteur

Diagnose: Chronische negativis
(durch Leberschädigung bei
chronischem Alkoholismus)
seit 5 Tagen Pneumonie

Befunde:
SGOT: 96 IE,
alkalische Phosphatase: 14 Ein.
Leberbiopsie: Chron. Hepatitis
Thorax-röntgen: pneumonische
Infiltration im
linken Unterfeld

Aufgenommen am: 28.5.71

Empfehlung:
Lanigor, 3 mal tgl. 1 Tbl.
Bisolvon

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
neptofalk	3 mal tgl. 1 Drg.	1 1/2 J.	Hausarzt	mündlich	nein
Levalon	3 mal tgl. 1 Drg.	9 Mo.	Internist	mündlich	nein, nur selten habe er vergessen, eine Drg. einzunehmen
Novadral ret.	3 mal tgl. 1 Drg.	1 Wo.	hausarzt	äußere Verpackung signiert	nein, das Medikament habe ihm gut gegen seine Schwindelzu- stände geholfen.
Dolnacoort (2 mg Triamcinolon)	2 mal tgl. 1 Tab.	1 Wo.	Hausarzt	Verpackung signiert	nein
Hepaticum Medice	tgl. 1 Tbl.	9 Mo.	Internist	mündlich	nein
Tropel-Supp.	b. Bedarf 1 Supp.	1 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein
Pinmenthol- Gel		1 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein
selbst aus Apotheke					

Eplkries: Der Patient hat alle sieben
empfohlene Medikamente nach vorschritt des
Arzts angewendet.

Name: K., W. -w.

Alter: 44 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Harnwegsinfekt,
labile Hypertonie,
reaktive Depression

Befunde: RR: 180/110
Blasenpunktionurin: Über
100 000 Keime von Escherichia
coli/1 ml

Aufgenommen am: 1.4.71

Empfehlung: tgl. 1 Drg. Modenol,
langzeittherapie mit Furadantin

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Furadantin ret.	3 mal tgl. 1 Kp.	3 Mo.	Hausarzt	mündlich	ja, bei geringeren Beschwerden nehme sie nur 1 Kp. tgl., sie fühle sich nach der Einnahme so nervös
	Psyquil-Supp.	weise die verordnete Dosis nicht mehr	2 Tg.	"	"	sie nehme abends 1 Supp.
	Valium 10	abends 1 Tbl.	14 Tg.	"	"	nein, das Medikament helfe ihr gut gegen ihre Schlafstörungen
	Presomen	tgl. 1 Drg.	8 Tg.	"	"	nein
	Terbolan	2 mal tgl. 1 Tbl.	10 Tg.	"	"	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Eplkties: Bis auf Furadantin hat die Patientin
alle Medikamente richtig nach Vorschrift angewendet. Bei
geringeren Miktionsbeschwerden hat sie stat 3 mal tgl. 1 Kp.
nur täglich 1 Kp. Furadantin genommen. Sie meint, das Mittel
mache sie nervös.

Name: J., I. -w.

Alter: 34 Jahre

Beruf: Buchhalterin

Diagnose: Colitis ulcerosa,
Verdacht auf Pericholangiolitis
mit beginnender Leberzirrhose

Befunde:

Rectoskopisch mit PE, sowie
röntgenologisch wurde die
Diagnose gesichert

SGOT: 60 IE
alkalische Phosphatase: 8 mE

Aufgenommen am: 21.4.71

Empfehlung: Verordnung von
Azulfidin,
ambulante Kontrolle

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Vita - Hefe - Fides	tgl. 8 Tbl.	1 Mo.	Hausarzt	mündlich	nein, da ihr das Medikament geholfen habe
Combiase spezial	3 mal tgl. 1 Drg.	3 Mo.	"	"	ja, sie nehme nur tgl. 1 Drg., da ihr nach der Einnahme übel werde
selbst aus Apotheke	-----				

EpiKrise: Die Patientin hat von Combiase
spezial weniger genommen, als der Hausarzt verschrieben
hatte. Sie meinte, ihre Übelkeit sei durch die Einnahme
des Medikamentes bedingt.

Name:	S.	-w.		Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Akte:	77 Jahre			Adelphan-Esifix	2 mal tgl. 1/2 Tbl.	1 J.	Hausarzt	mündlich	nein
Beruf:	Hausfrau			Nuran	abends 1 Tbl.	1 Wo.	"	"	ja, habe nur 2 Tbl. genommen - sie wollte nicht so viele Medikamente nehmen
				Lefax	3 mal tgl. 1 Tbl.	3 Mo.	"	"	nein
				Carvomin	3 mal tgl. 8 Tr.	14 Tg.	"	"	ja, habe das Medikament nur 1 mal versucht dann weggelassen - sie wollte nicht so viele Medikamente nehmen
				Myocardon	tgl. 1/2 Tbl	5 J.	"	"	nein, das Medikament helfe ihr gut
				Korodin	3 mal tgl. 8 Tr.	1 J.	"	"	nein, sie habe das Gefühl, das Medikament helfe ihr
				A. T. 10	tgl. 1 Perle	6 Mo.	"	innere Verpackungs-schachtel signiert	nein

				selbst aus Apotheke					

Diagnose: Vaskulär degenerativer Myocardschaden, Harnwegsinfekt

Befunde:

EKG: inkompletter Rechtsschenkelblock, supraventrikuläre Extrasystolen
 Thorax-Röntgen: Linksverbreitertes Herz mit Hilusstauung
 Blasenpunktionsurin: Escherichia coli
 Aufgenommen am: 3.2.71

Empfehlung:

3 mal tgl. 1 Drg. Segontin 60 tgl. 1 Drg. Aldactone-50 Saltucin

Bemerkungen:

Der Hausarzt hatte der Patientin AT-10 verschrieben, obwohl der Ca-Spiegel des Serums stets normal war. Ausserdem hat sie Nuran erhalten, obwohl sie Übergewichtig war. Grösse: 160 cm, Gewicht: 67 kg

EpiKrise: Die Patientin war bestrebt, möglichst wenig Medikamente einzunehmen. Manche Präparate (Nuran, Carvomin) hat sie praktisch nicht genommen.

Name: L., M. -w.

Alter: 63 Jahre

Beruf: Rentnerin, früher Arbeiterin

Diagnose: Dekompensiertes Cor pulmonale bei Asthma bronchiale, Bronchopneumonie

Befunde:

EXG: Rechtstyp, p-pulmonale Thorax-Röntgen: Bronchopneumonische Infiltrate in beiden Unterfeldern

Aufgenommen am: 9.3.71

Empfehlung:
2 mal tgl. 1 Tbl. Iamnicor,
tgl. 1 Drg. Aldactonse-50-Salutacin,
bei Bedarf Euphyllin-Supp.

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dose	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Duc-Medihaler	b.Bedarf 1 Stoss	6 J.	Hausarzt	mündlich	sie nehme meist tgl. 1-2 Stösse, 1 Aerosol reiche 4 Wochen
Puraeton-Pulver	b.Bedarf 1 Pulver	28 J.	"	"	nein, sie nehme etwa tgl. 1, maximal 2 Pulver
Perphyllon-Supp.	3 mal tgl. 1 Supp.	3 Tg.	Vertreter des Haus- arztes	Verpackung signiert	nein, die Supp. hätten gut geholfen
Bisolvon	3 mal tgl. 1 Tbl.	3 Tg.	"	"	ja, sie habe abends 2 Tabletten genommen, tagsüber keine, sie habe die Dosierung mit der Vorschrift beim Valium verwechselt
Valium 5	abends 2 Tbl	3 Tg.	"	"	ja, sie habe 3 mal tgl. 2 Tabletten genommen, da sie die Dosierung mit der von Bisolvon verwechselt habe
selbst aus Apotheke	-----				

Epikrise: Die Patientin befand sich 3 Tage vor der stationären Aufnahme, als ihr der Vertreter des Hausarztes Valium und Bisolvon verschrieb, in sehr schlechtem Allgemeinzustand, sie war leicht benommen. Sie verwechselte dabei die verordnete Dosis von Valium und Bisolvon, obwohl die Präparate mit Vorschrift signiert waren. Da sie nun 3 mal tgl. 10 mg Valium nahm, wurde sie zunehmend benommener.

Ihre anderen Medikamente hat sie nach Vorschrift genommen.

Name: H. -W.

Alter: 77 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: grippler Infekt.,
Cholezystitis o. Cholelithiasis,
Emphysebronchitis,
Cardiosklerose, Streptokokkal-
sclerose

Befunde:

Galle-röntgen: negatives
Cholecystogramm

Magen- röntgen: o. B.

Aufgenommen am: 21.1.71

Empfehlung: Die Patientin wurde am
19.5.71 in ein Altenheim
verlegt.
empfohlen wurde etwa 2 mal tgl.
1 Jrg. Cedilamid, bei Bedarf
Fervetral-Supp.,
bei Bedarf Buscopan- Supp.
Gallensteinkolik

Bemerkungen: Die stark cerebral-
sklerotische Patientin leidet
alleine. Sie wird von der
Gemeindeschwester betreut,
die ihr auch täglich die
Medikamente abgibt.

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Cedilamid	2 mal tgl. 1 Jrg.	2 Jrg.	HA	äußere Verpackung signiert	nein, die Gemein- deschwester habe ihr das in der äußeren Packung gegeben.
	Dolo- Neurobion	3 mal tgl. 1 Drg.	3 Jrg.	HA	äußere Verpackung signiert	"
	Haloperidol- Janssen	2 mal tgl. 2 Tr.	3 Jrg.	HA	innere Verpackung signiert	"
	doxacyclin	2 mal tgl. 1 Tabl.	3 Jrg.	HA	mündlich	"
selbst aus Apotheke	-----					

Eplirise: Die Patientin hat täglich die verord-
nete Dosis von ihren Medikamenten durch die Gemein-
deschwester bekommen.

Name: K. -w.

Alter: 60 Jahre

Beruf: Raumpflegerin

Diagnose: Diabetes mellitus
(seit 7 Jahren)
labile Hypertonie,
Rezidivierende Thrombophlebitis
und Varicosis beider Unter-
schenkel

Befunde:

RR: 220/ 100
Gewicht: 75,2 kg
Grösse: 163 cm

Blutzucker: 260 mg%

Aufgenommen am: 10.2.71

Empfehlung: morgens 32 IE Depot-
Insulin -höchst- sowie 2 mal tgl.
1 Tbl. Silubin retard,
Diabeteskost
Marcumartherapie, Tragen von
Gummistrümpfen

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Silubin ret.	2 mal tgl. 1 Tbl.	/ J.	HA auf Empfehlung des AOK	Diabetikerausweis	nein
	Euglucon	morgens 2, abends 1 Tbl.	3 J.	"	"	nein
	venoplant	2 mal tgl. 1 Drg.	14 Tg.	HA	mündlich	nein
	Rauwopur	2 mal tgl. 1 Drg.	14 Tg.	HA	mündlich	ja, sie nehme meist 3 mal tgl. 1 Drg. - das Medikament helfe ihr gut gegen ihre Beschwerden
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Die Patientin nat vom Rauwopur
ohne Wissen des Hausarztes eine höhere als die
verordnete Dosis genommen.
Im Laufe der stationären Kontrolle lag der
Ruheblutdruck auch ohne Gabe von Antihypertonica
im Normbereich. (Bei der Entlassung RR: 160/ 90mm Hg).

Name: Sch. -W.

Alter: 52 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Ischiadicusneuralgie bei degenerativen Veränderungen der Wirbelsäule, kein Hinweis für Harnwegsinfekt

Befunde:
Blasenpunktionsurin: steril,
i.v.v.-Pyelogramm: o.B.
Nierenfunktionsproben: o.B.
Harnstoff, Kreatinin im Normbereich

Aufgenommen am: 10.6.71

Empfehlung:
3 mal tgl. 1 Drg. Neurobion,
physikalische Therapie

Bemerkungen: Die Patientin kam zur stationären Kontrolle wegen Verdacht auf Harnwegsinfekt, bzw. chron. Pyelonephritis

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Amuno 25	3 mal tgl. 1 Kp.	1 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein, obwohl das Medikament ihre Schmerzen nicht gelindert habe
Spasmo-Cibalgin Supp.	b. Bedarf 1 Supp.	3 Wo.	"	"	nein, sie habe etwa 2 Supp. pro Woche benötigt
Crataezyrna	b. Bedarf 15 Tr.	1 J.	"	"	nein - pro Woche 1 mal 15 Tr.
Furadantin- ret.	2 mal tgl. 1 Kp.	1 J.	"	"	ja, sie nehme das Medikament nur bei Miktionsbeschwerden - ohne Beschwerden wolle sie keine Medikamente nehmen
selbst aus Apotheke	-----				

EpiKrise: Die vom Hausarzt verordnete Langzeittherapie mit Furadantin war nicht möglich, da die Patientin das Medikament nur sehr unregelmäßig genommen hat. Die anderen 3 Medikamente hat sie stets wie verordnet genommen.

Name: S., L. -W.

Alter: 68 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Diabetes mellitus,
Mamma-Carcinom rechts,
euthyroid, chronisch,
mittelgradige Cerebralsklerose,
labile Hypertonie, deg. Myocard-
Schaden

Befunde:

RK: 110/100
EKG: absolute Arrhythmie bei
vorhofflimmern

Thorax- Röntgen: o. B.

Blutdruck: 110/70
Gewicht: 62 kg, Größe 162 cm

Aufgenommen am: 1.1.71

Empfehlung: Die Patientin wurde
in die chirurgische Klinik
verlegt.

Bemerkungen:

Medikament	Vorgeschriebene Dosis	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis angegeben?	Wurde die Dosis vom Pat. gebodert wie und warum?
vom Arzt verschrieben	2 mal tgl. 1 Tbl.		mündlich	nein
Benidron	1 Tbl.	HA	mündlich	nein, das Medikament habe ich nicht gegen
Novothyral	1/2 Tbl. tgl.	HA	mündlich	nein
selbst aus Apothek.				

Gekruse: ...
richtig nach Vorschrift eingenommen.

Name: V., P. -W.

Alter: 64 Jahre

Beruf: Büfretfräulein

Diagnose: chronische Cystitis bei
Blasendivertikel,
Hypertonie

Befunde:

RR: 210/100
Blasenpunktionurin: Escherichia
coli - über 100 000 Keime/ml
i.v. Pyelogramm: Darstellung
eines Harnblasendivertikels,
sonst o.B.

Aufgenommen am: 8.3.71

Empfehlung: Langzeittherapie
mit Furadantin
2 mal tgl. 1. Drg. Modenol

Bemerkungen:

Epikrise: Die Patientin gab an, sie nehme nur
sehr ungern Medikamente, deshalb habe sie Stutgeron
und Enterotropin nur selten genommen. Krisein hat sie
wichtig nach Vorschrift eingenommen, da sie das Gefühl
habe, das Medikament habe ihr gut gegen ihre Beschwer-
den geholfen.

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Briserin	tgl. 1 Drg.	3 Wo.	Hausarzt	Verpackung signiert	nein, das Medikament habe ich gut gegen ihre Beschwerden ge- holfen
	Stutgeron	2 mal tgl. 1 Tbl.	3 Wo.	"	"	ja, etwa 14 Tage lang tgl. 1 Tbl., dann weg- gelassen, da sie nur ungern Medikamente nehme und das Präp. auch nicht helfe
	Enterotropin	3 mal tgl. 1 Drg.	3 Wo.	"	innere Verpackung signiert	ja, meist nur 1-2 Drg. tgl., da sie das Medi- kament meist vergesse
selbst aus Apotheke	Bärentrauben- blättertee		6 Wo.	den Tee habe ich ihre Mutter empfohlen		den Tee nehme sie regel- mäßig, da er am besten geholfen habe

Name: Sch., -w.

Alter: 25 Jahre

Beruf: Kontoristin

Diagnose: chronische Pyelonephritis
(seit 1 Jahr bekannt)

Befunde: Harnstoff: 78 mg%
Kreatinin: 5 mg%
Hb: 56%

Aufgenommen am: 10.2.71

Empfehlung: Die Patientin wurde am
24.2.71 in die nephrologische
Abteilung des Katharinenspita-
ls verlegt

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
von Arzt verordnet					
Theo- Lanicoor liq. (20 Tr. = 0,5 mg Digoxin)	2 mal tgl. 10 Tr.	3 w.	HA	innere Verordnungs- signiert	nein
Briatan	2 ma. tgl. 1 Drg.	w.	HA	"	nein, das Medi- kament habe gut genossen
Briserin	2 ma. tgl. 1 Drg.	3 w.	HA	"	nein, das Medi- kament habe gut gegen ihre Beschwerden genossen
selbst aus Apotheke					
PO- 10- sa-be Saridon		1 J. 1,5 J.	durch Reklame bekannt vom Apotheker e. pflegen		alle 2 Tage ca 2 Tabletten wegen Kopfschmerzen

Epihrse: Die Patientin hielt sich streng an
die ärztliche Vorschrift.
Ohne Wissen des Arztes betand ein Phenacetinabusus,
der möglicherweise eine Nierenschädigung verursacht
oder verschlimmert hat. (Sie nimmt seit 1 J. 2-3
Saridon: 1 Tablette / 200mg Phenacetin) .

Name: St., A. -w.

Alter: 67 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Herzinsuffizienz bei
Cardiomyopathie und Hypertonie
Thrombozytopenie des linken
Unterschenkeis

Befunde:

RR: 220/ 100
EKG: Sinusrhythmus, Linkstyp,
pathologische Endstrecken-
veränderungen.

PE im Serum : 62 Gamma%
Hb: 80%
Aufgenommen am: 10.1.71

Empfehlung: Marcumartherapie,
tgl. etwa 1 Tbl. Marcumar,
tgl. 1 Drg. Modenol

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Concentrin-Gel		6 Mo.	HA	mündlich	nein, das Gel habe ihr gut gefallen
Spartocine (Eisenpräparat)	tgl. 1 Pulver	9 Mo.	HA	mündlich	nein, das Medikament habe ihr gut gegen ihre Beschwerden gefallen
Luminaletten	3 mal 2 Tbl.	9 Mo.	HA	mündlich	nein, das Präparat habe sie gut verumlicht
Raufuncton	3 mal tgl. 1 Drg.	9 Mo.	HA	mündlich	nein, das Medikament habe ihr gut gegen ihre Beschwerden gefallen
selbst aus Apotheke	-----				

Eplike: Frau St. hat inr. 4 Medikamente richtig nach Vorschrift genommen.

Name: O., J. - W.

Alter: 74 Jahre

Beruf: Rentnerin, früher Büro-
angestellte

Diagnose: Adipositas, vasculär-
degenerativer Myocardschaden,
Hypertonie, Arteriosclerose,
beider Kniegelenke, Dupuytren-
sche Kontrakturen, leichter Diabetes
Befunde: mellitus, Cholelithiasis

Blutzucker: 270mg%
Gewicht: 96kg
Grösse: 160 cm
R8- Thorax: allseitig vergrössertes
Herz, Hilaustauung

Aufgenommen am: 12.3.71

Empfehlung: Gewichtsreduktion,
Diabeteskost, tgl. 1 Tbl.
Norglycin, 2 mal tgl. 1 Drg
Motenol.

Bemerkungen: Wegen der starken
Bradycardie wurde von einer
Digitalisierung abgesehen
(Puls: 45 pro Minute)

Die erheblich cerebralklero-
tische Patient lebt mit einem
Verwandten zusammen, der auch
schon 80 Jahre alt ist.

Sie muss für die Einnahme
ihrer Medikamente selber
sorgen.

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Lanacor	2 mal tgl. 1 Tbl.	3 J.	HA	Arzt habe äussere Verpackung signiert, diese habe sie ver- loren	nein
	Rolumed	bis zu 3 Tbl. tgl.	6 J.	HA	mündlich	nein
	Discard	3 mal tgl. 20 Tr.	6 J.	HA	mündlich	seit ein paar Wochen weg- gelassen- ihr erschein- das Medikament nicht mehr für notwendig. Sonst habe sie es immer bei Bauchschmerzen (bei Cholelithiasis) genommen, da sie sich dabei aufrege und sie das Medikament beruhige
selbst aus Apotheke	Neuralgin Allional- Supp.		5 J. 4 J.	hatte früher Arzt verschrieben küsste sich das Medikament von Verwandten geben		ca 3 mal pro Woche 1 Tbl. ca 1 mal pro Woche 1 Supp. wenn sie wegen Bauchschmerz schlecht schlafe.

Epikrise: Frau O. hielt sich im Ganzen an die
ärztliche Verordnung. Aber auch sie nahm lieber ein-
geringere Dosis als verordnet war. Anderseits ver-
schaifte sich die Patientin ohne Wissen des Arztes
zusätzlich zu dem verordneten Analgeticum (Rolume!)
2 weitere Schmerzmittel (Neuralgin, Allional).

Name: D., E. -w.

Alter: 20 Jahre

Beruf: Studentin

Diagnose: Colpitis,
kein Hinweis für Harnwegsinfekt
psychovegetative Labilität

Befunde: Blasenpunktionsurin: steril

Aufgenommen am: 17.3.71

Empfehlung: Psychotherapeutische
Behandlung

Bemerkungen: Die Patientin kam
zum Ausschluss eines Harn-
wegsinfektes.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Muradantin retard	2 mal tgl. 1 Kp.	9 Mo.	HA	Äussere Verpackung signiert	ja, sie nehme nur bei Beschwerden ca 1 Woche lang tgl. 1 Kp. ein.
	Dysurgal	3 mal tgl. 1 Drg.	1 Mo.	HA	Äussere Verpackung signiert	sie habe das Medikament sehr oft vergessen
selbst aus Apotheke						

EpiKrise: Die vom Hausarzt beauftragte
Therapie mit Furadantin war nicht möglich,
da die Patientin das Medikament nur sehr unregelmässig einnahm.

Name: J., A. -W.

Alter: 57 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Asthma bronchiale
(seit 1945)

Befunde:

Aufgenommen am: 28.1.71

Empfehlung: tgl. 1 Tbl. Ditenate,
mal tgl. 1 Tbl. Biscivon

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Alupent-Aerosol	tgl. bis 3 Stöße	4 J.	Hausarzt	mündlich	Ja, sie habe meist tgl. 3 Stöße genommen, seit Dezember habe sie dann 3 Stöße tgl. benötigt, in den letzten Wochen habe sie alle 2 Tage ein Aerosol verbraucht (zu 400 Stößen)
	Dexamethason (0,5 mg)	tgl. 2 Tbl.	4 J.	"	"	sie habe öfters 3 Tabletten tgl. genommen, erst dann sei es ihr besser gegangen. In der letzten Zeit sei ihr Gesicht dicker geworden, sie habe an Gewicht zugenommen, Am ganzen Körper seien "Blut-flecken" aufgetreten.
selbst aus Apotheke	Tirgen		3 J.	Vom Apotheker empfohlen		sie nehme bei Bedarf eine Tablette

EpiKrise: Die Patientin hat einen Abusus mit Alupent betrieben. Zuletzt habe sie alle 2 Tage ein Aerosol verbraucht (obwohl sie nicht mehr als 3 Stöße tgl. nehmen sollte). Ausserdem verschrieb der Hausarzt seit 4 Jahren tgl. 2 Tbl. Dexamethason (1 mg). Hiervon nahm sie stattdessen meist 3 Tbl. Als Nebenwirkung trat ein cushingoides Aussehen der Patientin, sowie eine Purpura auf.

Name: E. -w.

Alter: 53 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Rezidivierende Ulcera
ventriculi (seit 3 Jahren)

Befunde:

Aufgenommen am: 5.2.71

Empfehlung: häufige Mahlzeiten,
Ulcerusschonkost,
Röntgenkontrolle in 3 Monaten

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Biogastrone- Duodenal	3 mal tgl. 1 Tbl.	1 J.	Hausarzt	mündlich	ja, meist 4 mal tgl. 1 Tbl.
	Spasmo-Cibalgin- Supp.	2 mal tgl. 1 Supp.	1 J.	"	"	nur bei Beschwerden, dann stets nach Vorschrift
	Dolo-Tensilan	tgl. 1 Tbl.	1 Mo.	"	"	bisher nur eine Tablette versucht, da sie nicht noch mehr Schmerzmittel nehmen wollte
	Parasanol	3 mal tgl. 1 Tbl.	1 J.	"	"	meist 4 mal tgl. 1 Tbl.
selbst aus Apothek	-----					

Epliries: Die Patientin hat sich nicht immer
ganz streng an die ärztliche Vorschrift gehalten.
Von Biogastrone-Duodenal, sowie von Parasanol hat sie
etwas mehr, als verordnet war, eingenommen.

Name: M. -w.

Alter: 29 Jahre

Beruf: Kuchengehilfin

Diagnose: idiopathisches Ödem

Befunde: Die Patientin bekommt seit Juli 1970 immer wieder ein ausgeprägtes Ödem an Extremitäten und am Stamm. Es konnte keine fassbare Ursache gefunden werden.

Aufgenommen am: 8.3.71

Empfehlung: Salzarzne Kost, Saluretica

Bemerkungen: Die jugoslawische Patientin lebt seit 2 Jahren in Deutschland, spricht schlecht deutsch.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Lasix	tgl. 1 Tbl.	2 Wo.	HA	mündlich	nein
	Delta- Butazol- lidin	3 mal tgl. 1 Drg.	3 Tg.	HA	mündlich	nein
	Irgapyrin	tgl. 1 Drg.	3 Tg.	HA	mündlich	nein
	Rubrint- Salbe		3 Tg.	HA		nein
selbst aus Apotheke						

Epikrise: Die Patientin hat sich an die Vorschrift gehalten. Obwohl sie nur schlecht deutsch spricht, hatte der Arzt die Präparate nicht vom Apotheker signieren lassen. Kurz nach der Verschreibung von Butazolidin nahm das Ödem zu, und der Arzt schickte die Patientin zur stationären Aufnahme in die Klinik.

Name: H. -III.

Alter: 24 Jahre

Beruf: Konditor

Diagnose: fieberhafter grippler
Infekt

Befunde: 39 Grad Fieber,
Schluckschmerzen

Thorax-Röntgen: o.B.

Aufgenommen am: 14.3.71

Empfehlung:

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
selbst aus Apotheke	Magenquix Haut I A	3 No. : 3/2.	durch Zeitung - reklame be- achtet "		3/2. : Tbl., das Medikament schmeckt ihm gut gegen Magen- beschwerden. 3/2. : 3 No. - wie auf dem Medikament, Patient

Erfahrung: Der Patient hat sich nur selber ohne
ärztliche Verordnung Medikamente besorgt.
Auf diese Präparate hat ihn Reklame in Zeitungen auf-
merksam gemacht.

Name: Z., H. -w.

Alter: 68 Jahre

Beruf: Bäuerin

Diagnose: Kleine mobile Hiatushernie, Altersschwäche, Alterssenkungsdrüsen, Doppelseitiges Aneurysma der A. Carotis im Sympathereich, Allgemeine Gefäßsklerose

Befunde:
EKG: Sinusrhythmus, inkompletter Rechtsschenkelblock
Thorax- Röntgen: o.B.
Colon- Magen, Galle Röntgen: o.B.

Aufgenommen am: 22.3.71

Empfehlung: Einschränkung des Laxantienverbrauchs

Bemerkungen: Die Patientin kam zum Anschluss eines Neoplasmas im Abdomen. Es bestanden Schmerzen im Oberbauch, sowie Stuhlunregelmäßigkeiten. Der Verdacht eines Tumors konnte nicht bestätigt werden.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Agiolax	2 mal tgl. 1 Teelöffel	1 J.	Hausarzt sehr oft selber aus der Apotheke	mündlich	nein, das Medikament habe ich sehr gut gefunden und sie habe es auch manchmal selber aus der Apotheke gekauft
	Dulcolax	abends 2 Drg.	10 J.	"	"	ja, sie nehme meist morgens 3 und abends nochmal 2 Drg.. Sie nehme beide Abführmittel am gleichen Tag
selbst aus Apotheke						

EpiKrise: Die Patientin hat einen chronischen Laxantienabusus betrieben. Sie hat von Dulcolax mehr als das Doppelte der verordneten Dosis genommen. Zusätzlich hat sie sich noch Agiolax- Granulat aus der Apotheke gekauft.

Name: B., J. -w.

Alter: 70 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: multiple Thromben,
Cavathrombose

Befunde:

Aufgenommen am: 18.11.71

Empfehlung:

Bemerkungen: Patientin verstarb.
Sektion: multiple Thromben,
aufgetragene Cavathrombose

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Marcumar	nach Quickwert	1Wo.	Hausarzt auf Empfehlung des AOK	Marcumarausweis	nein
	Novodigal	3 mal tgl. 1 Tbl.	3Wo.	"	innere Verpackung signiert	nein
	Aldactone 50- Saltacin	alle 2 Tg. 1 Drg.	3Wo.	"	innere Verpackung signiert	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin hat alle 3 Medikamente richtig nach Vorschrift eingenommen.

Name: K., D. -W.

Alter: 35 Jahre

Beruf: Arbeiterin

Diagnose: Psychogener Herzschmerz
bei vegetativer Dystonie

Befunde:

Zunächst Digitalisveränderungen
im EKG. 3 Tage nach Absetzen
von Digitalis war auch das
Belastungs-EKG unauffällig

Aufgenommen am: 10.5.71

Empfehlung: Tranquillizer

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Janicor	tgl. 1/2 Tbl.	14 Tg.	Hausarzt	mündlich	ja, bei Herzschmerz nahm sie 2 mal tgl. 1/2 Tbl.
Adumbran	2 mal tgl. 1 Tbl.	1 Mo.	"	"	bei starker Nervosität nahm sie 3 mal tgl. 1 Tbl.
Compretten- Nitroglycerinum	3 mal tgl. 1 Comp.	14 Tg.	"	"	ja, sie nahm eine Comp. tgl., da ihr nach der Einnahme übel wurde
Ad-Plus	1 Drg. tgl.	3 Mo.	"	"	nein
Lipostabil forte	2 mal tgl. 1 Kk.	3 Mo.	"	"	ja, nur unregelmäßig, da sie das Medikament sehr oft vergesse
selbst aus Apotheke	-----				

Bemerkungen:

Epikrise: Die Patientin hat von 5 Medikamenten
4 nicht nach Vorschrift genommen. Von Janicor nahm sie
8ter statt einer halben ganze Tablette ein. Wie
sich bei der stationären Kontrolle herausstellte, war die
Patientin nicht herzkrank und eine Verschreibung von
Digitalispräparaten wäre nicht notwendig gewesen.
Auch von Adumbran nahm sie mehr als verordnet war.
Nur RR-Plus hat sie richtig nach Vorschrift genommen.

Name: W., K. -m.

Alter: 39 Jahre

Beruf: Kameratechniker

Diagnose: keine organische Herz-
erkrankung

Befunde:

EKG: inkompletter Rechtschenkel-
block

Aufgenommen am: 17.5.71

Empfehlung: gelegentliche
EKG- Kontrolle

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Paracodin	3 mal tgl. 15 Tr.	4Tg.	Hausarzt	mündlich	nein, das Medikament habe ihm sehr gut genommen
	Isländisch - Moos	bei Bedarf - 1 Pastille	3Wo.	"	"	"
selbst aus Apotheke	-----					

Epliries: Der Patient hat beide Medikamente
richtig nach Vorschrift genommen.

Name: ... -M.

Alter: 36 Jahre

Beruf: Anstreicher

Diagnose: Ulcus duodeni

Befunde:

BelastungsXG: unauffällig

Aufgenommen am: 12.3.71

Empfehlung: Magenschonkost, häufige kleine Mahlzeiten, Nicotin- und Alkoholverbot

Bemerkungen: Der Patient kam zur Abklärung von Herzschmerzen. Der Verdacht einer Coronarinsuffizienz bestätigte sich nicht. Bei der Röntgenuntersuchung des Magens wurde ein Ulcus duodeni gefunden.

EpiKrise: Der Patient hat von den 3. Medikamenten meist eine geringere Dosis genommen als verordnet war. Ohne Beschwerden sollte er diese Medikamente einnehmen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Combitzym- comp.	3 mal tgl. 1 Prg.	14Tg.	Hausarzt	mündlich	Ja, er nehme nur 2 mal tgl. 1 Prg. da das Medikament schon nicht reife
	Carduban 35 (Beta-rezeptoren Blocker)	3 mal tgl. 1 Prg.	14Tg.	"	"	Ja, er nehme das Medikament nur sehr unregelmäßig, da er nicht so viele Medikamente nehmen wolle. Das Präparat habe ihm aber geholfen
	Vertigoheel	3 mal tgl. 10 Tr.	14Tg.	"	"	Ja, er habe das Medikament ausschliesslich bei Schwindelanfällen genommen
selbst aus Apotheke	-----					

Name: D., E. -W.

Alter: 68 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: Kombiniertes Mitralvitium mit überwiegender Stenose, Bronchopneumonie

Befunde:

EKG: Absolute Arrhythmie bei Vorhofflimmern, Stelityp, erhebliche Erregungsrückbildungsstörungen bei Rechtshypertrophie
 Thorax-röntgen: Mitralkonfiguriertes Herz, lebhaftes Lungen-
Zeichnungen am: zeichnung

28.5.71

Empfehlung:

Tgl. 1 Tbl. Digimerck, 1 Drg.
 Aldactone 50- Saltucin,
 abends 1 Tbl. Adumbran

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Digimerck	1 Tbl. tgl.	20J.	Hausarzt	mündlich	nein
Isoptin 80	3mal tgl. 1 Drg.	6Mo.	"	"	nein, das Medikament habe ich gut geholfen
Aconitum-Homaccord	b. Bedarf 4 Tr.	6Mo.	"	"	nein
Bisolvomycin	3 mal tgl. 1 Ap.	3 Tg.	"	"	nein
Ronicol ret.	3 mal tgl. 1 Tbl.	3Wo.	"	innere Verpackung signiert	ja, sie nehme nur tgl. 1 Tbl. - sie wolle nicht so viele Medikamente nennen
Adumbran	abends 2 Tbl.	6Mo.	"	mündlich	nein, das Mittel habe ich sehr gut geholfen
Colfarit	1 mal tgl. 1 Tbl.	6Mo.	"	mündlich	nein
selbst aus Apotheke	-----				

EpiKris: Die Patientin hat von 7 Medikamenten 6 stets richtig nach Vorschrift eingenommen von Ronicol hat sie meist etwas weniger, als verordnet war, eingenommen. Sie gab an, sie beifürchte, dass sie nicht so viele Medikamente vertragen könne.

Name: M., F.	-w.	von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Alter: 80 Jahre			Novodigal	2 mal tgl. 1 Tbl.	6 Mo.	Hausarzt	mündlich	nein
Beruf: Hausfrau			Complanin	3 mal tgl. 2 Tbl.	4 Wo.	"	"	nein, das Medikament habe gut geholfen
Diagnose: Diabetes mellitus (erst neu entdeckt) Myodegeneratio cordis chronische Otitis media links mit zentraler Trommelfellnerfor- ration			Corti-Ostochont	3 mal tgl. 1 Drg.	6 Mo.	"	"	ja, seit 3 Wochen habe sie das Medikament weg- gelassen. Sie habe immer so starken Durst und meine, daß dies mit dem Medika- ment zusammenhänge
Befunde: Blutzucker (nüchtern): 336 mg% Grösse: 163 cm Gewicht: 63 kg Cerebrale Durchblutungsstörungen bei Cerebralsklerose			Augentropfen	tgl. 1 Tr.	1 Mo.	"	"	nein
Aufgenommen am: 4.6.71			Nasensalbe		20 J.	"	"	nein
Bemerkungen:		selbst aus Apotheke	-----					

Eplirise: Die Patientin hat ihre Medikamente
bis auf eines (Corti-Ostochont) sehr zuverlässig einge-
nommen. Sie meinte, das Mittel sei an ihrem Durst schuld,
der aber durch den Diabetes bedingt war.

Name: K., F. -W.

Alter: 65 Jahre.

Beruf: Rentnerin

Diagnose: Ösophagusdivertikel,
Diabetes mellitus (seit 5 J.),
Involutionsepression

Befunde:

Blutzucker: 115 mg%
Größe: 158 cm
Gewicht: 67 kg

Aufgenommen am: 30.4.71

Empfehlung: Verordnung von
Tranquillizer

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Raufunction	3 mal tgl. 1 Drg.	6 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein, sie habe das Gefühl, das Präparat habe ihr gut geholfen
Adumbran	abends 1 Tbl.	3 Wo.	"	"	nur sehr selten 1 Tbl., ihr sei vor 35 Jahren eine Niere entfernt worden und man habe ihr gesagt, sie solle nicht so viele Arzneien einnehmen
Combizym	3 mal tgl. 1 Drg.	14 Tg.	"	"	"
Gelonida		1 Tg.	das Med. habe ihr eine Bekannte gegeben		sie habe nur 1 Tbl. versucht, da sie nicht so viele Medikamente nehmen wolle
selbst aus Apotheke					

EpiKrisis: Die Patientin hat ihr Antihypertonikum nach Vorschrift genommen. Von den anderen Medikamenten hat sie weniger genommen, als verordnet war. Sie war vor 35 Jahren wegen Hydronephrose links nephrektomiert worden. Damals wurde ihr gesagt, sie solle möglichst wenig Medikamente nehmen. Hieran hat sie sich auch gehalten.

Name: B., H. -W.

Alter: 70 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Psoriasis vulgaris, Adipositas, psychovegetative Labilität

Befunde: Rectoscopy, Colon-Röntgen, Magen-Röntgen: o.B.

Aufgenommen am: 17.5.71

Empfehlung: Regelmässige Lebensweise

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Mentho-neurin-Salbe		2 Mo.	Hausarzt	mündlich	nein, obwohl ihr die Salbe nicht gegen ihre chron. weged. Beschwerden genolien habe
	Novodigal	weiss die Verordnung nicht mehr	3 Mo.	"		1 Woche lang habe sie tgl. 1 Tbl. genommen. Dann habe sie das Medikament ganz weglassen. "Ihr Herz sei doch so erschlüpft, sie wolle es nicht noch durch Tabletten antreuen".
selbst aus Apotheke	Galama	Begleitzettel: 3 mal tgl. 1 Esslöffel	14 Tg.	das Präp. sei ihr durch Zeitungsreklame bekannt		sie habe das Gefühl, das Medikament "kräftige sie" sehr gut. Sie nehme allerdings nur 3 mal tgl. 1 Kaffeelöffel voll.

Epkrise: Die Patientin stand der Einnahme von Medikamenten sehr ablehnend gegenüber. So hat sie Novodigal ganz weglassen.

Name: K., M., 60J.

Alter: 60 Jahre

Beruf: früher Arbeiterin

Diagnose: Herzinsuffizienz bei
Cardiosklerose Diabetes mellitus
(seit 5 Jahren)

Befunde:
EKG: absolute Arrhythmie bei
Vorhofflimmern

Thorax-röntgen: allseitig ver-
größertes Herz, Hilusstaumg,
beidseits Pleuraergüsse

Aufgenommen am: 12.5.71

Empfehlung: Diabeteskost. tgl.
1g Nadisan, 100mg Silumin ret.,
2 mal tgl., 1 Drg. Gedilamid,
tgl. 1 Drg. Aldactone 50-Saltuoin

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Nadisan	2 mal tgl. 1 Tbl.	5U.	Hausarzt	mündlich	nein
	Perphyllon	abends 1 1 Supp.	6Mo.	"	"	nein, das Medikament habe ich sehr gut ge- holfen
	Gedilamid	3 mal tgl. 15 Tr.	4Mo.	"	"	nein
	Combizym- comp.	3 mal tgl. 1 Kp.	1Wo.	"	"	nein, das Mittel habe ich geholfen
	Lasix	alle 2 Tage 1 Tablette	2Wo.	"	"	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Eplkrie: Die Patientin hat bei allen 5 Medikamenten
die Vorschrift befolgt.

Name: Sch., A., -w.

Alter: 51 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: "Durchuntersuchung"

Befunde:

Röntgen: Magen, Galle o.B.,
Stuhl auf Blut negativ,

Aufgenommen am: 21.2.71

Empfehlung: Spätere Kontrollen

Bemerkungen: Die Patientin kam zur
Abklärung unklarer Gewichts-
abnahme. Bei der stationären
Kontrolle fand sich kein
pathologischer Befund

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Sanolent	1 Tbl. tgl.	20J.	Augenarzt	mündlich	nein
	Augentropfen	2 mal tgl. 20 J.	20J.	"	"	nein
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Die 81-jährige, noch sehr fröhliche
Patientin hat beide Medikamente schon viele
Jahre richtig nach Vorschrift genommen.

Name: S. W. -W.

Alter: 84 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: Apoplektischer Insult
bei Cerebralsklerose,
Herzinsuffizienz bei Cardio-
sklerose und Hypertonie

Befunde:

Blutdruck: 200/100
Hemiparese rechts

Aufgenommen am: 3.6.71

Empfehlung:

Bemerkungen: Patientin verstarb
am 9.6.71 im Herz- Kreislauf-
versagen

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Janicor	2 mal tgl. 1 Tbl.	6J.	Hausarzt	mündlich	nein
	Novophyllon- Supp.	abends 1 Supp.	5Mo.	"	Verpackung signiert	ja, sie nehme nur selten ein Supp., das Präparat heile ihr doch nicht gegen ihre Atemnot.
	Complamin ret..	2 mal tgl. 1 Tbl.	2J.	"	mündlich	nein, obwohl sie das Ge- fühl habe, dass das Mittel doch nicht helfe
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Die Patientin hat 2 von 3 verordneten
Medikamenten richtig nach Vorschrift genommen.
vom Novophyllin hat sie nur selten 1 Supp. ge-
nommen, da sie meinte, dass ihr das Präparat
doch nicht helfe.

Name: F., O. -m.

Alter: 63 Jahre

Beruf: Schwimmmeister

Diagnose: Diverticulitis des
Colon descendens und Sigm.,
Myocardschaden bei Hypertonie

Behandlung:

RR: 200/100

Aufgenommen am: 1.6.71

Empfehlung:
2 mal tgl. 1 Drg. Cedilamid,
tgl. 1 Drg. Modenol

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Enteroviroform	1-2 Tbl. tgl.	1 J.	Hausarzt	mündlich	nur bei Schmerzen 1 Tbl. - er wollte nicht so viele Medikamente nehmen
	Buscopan	tgl. 1 Drg.	1 J.	"	"	auch dieses Medikament nehme er nur bei Schmerzen - dann 1 Drg.
	Mexase plus	3 mal tgl. 1 Drg.	4 Mo.	"	"	ja, er nehme nur 1 Drg. tgl., da er sonst zu starke Obstipation bekomme
	Permento	3 mal tgl. 2 Drg.	4 Mo.	"	"	ja, er nehme nur 2 Drg. tgl., da er nicht so viele Medika- mente nehmen wolle
	Bactrim	2 mal tgl. 1 Drg.	3 Mo.	"	"	er habe das Präparat 1 Woche nach Voreingriff genommen, dann weglassen, da er vor so starken Medi- kamenten liegen habe
	Modenol	2 mal tgl. 1 Drg.	5 Mo.	"	"	öfter weglassen, da er nicht so starke Medikamente nehmen wolle
	Cedilamid	tgl. 1 Drg.	5 Mo.	"	"	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Epihrise: Der Patient hat von 7 Medikamenten
nur eines (Cedilamid) nach Vorschrift genommen. Er hatte
Angst, dass ihm so viele Medikamente nicht bekommen würden
und liess deshalb auch stark wirksame Medikamente wie
Bactrim weg, bzw. nahm sie in geringerer als der verord-
neten Dosis (wie Modenol).

Name: H., V. -w.

Alter: 81 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: Kontrolle einer am 5.6. 1959 mit Radiojod behandelten Hyperthyreose; hochgradige Schwerhörigkeit, Myodegeneratio cordis, chron. Cholecystitis

Befunde:

GU: +46 %

Beim Radiojodtest war keine Hyperthyreose nachweisbar

Harnsäure: 5mg%

Augenommen am: 26.5.71

Empfehlung: 3 mal tgl. 1 Drg.

Buscopan, tgl. 1 Tbl. Digimerck

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
von Arzt verordnet					
Digicor	2 mal tgl. 1 Drg.	5J.	Hausarzt	Äussere Verpackung signiert-diese habe sie verloren	ja, seit 8 Tg. nehme sie nur 1 Drg. tgl.- da ihr so oft übel sei (Cholecystitis)
Eusaprim	2 mal tgl. 2 Tbl.	14Tg.	"	Verpackung signiert	ja, seit 8 Tg. habe sie das Medikament wegen Übelkeit weggelassen. - vorher habe sie sich an die Vorschrift gehalten
Polizan (Allopurinol)	2 mal tgl. 1 Tbl.	14Tg.	"	Verpackung signiert	auch dieses Medikament habe sie wegen Übelkeit seit 8 Tg. nicht genommen.
Spasmo- Cibalgin	b. Bedarf 1 Supp.	5J.	"	mündlich	nein, das Medikament habe ihr sehr gut gegen ihre Bauchschmerzen geholfen
Uralyt-U	nach Kontrolle des Urin-pH	14Tg.	"	mündlich	seit 8 Tagen habe sie das Medikament, da ihr übel sei, weggelassen- auch vorher habe sie es nur unregelmässig genommen
selbst aus Apotheke	-----				

Epikrise: Die Patientin hat vor 8 Tagen

Schmerzen bei chronischer Cholecystitis bekommen, ausserdem Übelkeit. Aus diesem Grund hat sie fast alle Medikamente weggelassen, vom Digicor nur 1 statt 2 Drg. tgl. genommen.

Name: St., E. -w.

Alter: 50 Jahre

Beruf: Angestellte bei der Bundespost

Diagnose: Collum-Ca Std. 3,
Begleitende Proctitis,
Leichter Diabetes mellitus

Befunde:

i.v. Pyelogramm: Fehlende
Ausscheidung der linken Niere
Blutzucker (nüchtern): 130mg%

Aufgenommen am: 26.5.71

Empfehlung: Die Patientin
wurde in die Frauenklinik ver-
legt

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Azulfidine	3 mal tgl. 2 Tbl.	1Wo.	Hausarzt	mündlich	Nein
	Spasmo-Cibalgin Supp.	weiss die verordnete Dosis nicht	4Mo.	"	"	nein, das Mittel habe ihr gut geholfen
	Tranqo-Busco- pan	"	4Mo.	"	"	tgl. 1 Drg. (Begleit- zettel: 3 mal tgl. 1 Drg.)
	Toquizon	abends 1 Drg.	4Mo.	"	"	nur sehr selten 1 Drg. sie wolle sich nicht an Schlafmittel gewöhnen.
	Vesparax	abends 1/2 Tbl.	4Mo.	"	"	sie habe das Medikament noch nicht genommen, sie wolle keine Schlafmittel nehmen
	Baldrian+Disp.	3 mal tgl. 1 Drg.	1 1/2J.	"	"	auch hiervon nehme sie nur selten 1 Drg. - sie nehme nur ungern Beruhigungs- mittel
	Silubin ret.	tgl. 1 Drg.	9Mo.	"	"	seit 1 Woche nehme sie nur alle 2 Tg. 1 Drg., da sie ja nur wenig esse
	Tirgon -Supp.	tgl. 1 Supp.	4Mo.	"	"	ja, sie nehme oft 2 Supp., erst dann helfe das Mittel
	Liquidepur	abends 1 Tbl.	4Mo.	"	"	sie nehme öfter einen "Schluck"
	Lackrinant		6Mo.	das Mittel - habe der Apo- theker empfohlen		sie nehme bei Bedarf 1 Pastille

Epilepsie: Die Patientin hat von allen 4 Sedativa
wenig genommen als verordnet war. Sie hatte die ge-
fürchtung, sich an Schlafmittel zu gewöhnen, wenn sie
erst einmal damit anlinge.
Von den Laxantien hat sie meist mehr genommen als verord-
net worden war.
Vom Silubin hat sie statt tgl. nur alle 2 Tage ein Drg.
genommen. Da sie nur wenig gegessen hat, meinte sie
auch weniger Antidiabetica zu benötigen.

Name: K., R. -W.

Alter: 65 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: Diabetes mellitus
(seit 3 Jahren)
Zustand nach Cholecystektomie

Befunde:

Blutzucker(nüchtern): 197mg/dl
Gewicht: 175kg
Grösse: 149cm

Leberwerte: o.B.

Aufgenommen am: 19.5.71

Empfehlung: Diabeteskost, Gewichts-
reduktion, morgens 1 g Rastinon

Bemerkungen: Patientin war zuletzt
im Januar 1969 zur Diabetes-
einstellung stationär

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Rastinon	tgl. 1 Tbl.	3J.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	Diabetikerausweis	nein
	Bellergal	b. Bedarf abends 1 Tbl.	3J.	Hausarzt	mündlich	nein- sie nass etwa 2 mal pro Woche 1 Tbl. Genommen
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin hat beide Medikamente
nach Vorschrift eingenommen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Gastro-Mazur	3 mal tgl. 1 Granulat	2 Mo.	Hausarzt	mündlich	nein, das Medikament wurde für gut gehalten
	Glucamel	2 mal tgl. 1 Tbl.	4 Wo.	"	mündlich	"
selbst aus Apotheke	-----					

Name: I. -W.

Alter: 75 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: chronisch rezidivierendes
des Ulcus ventriculi

Befunde:

Aufgenommen am: 10.2.71

Empfehlung: Magenschonkost,
häufige kleine Mahlzeiten,
röntgenologische Kontrolle

Bemerkungen:

Eplikee: Die Patientin hat beide Medikamente
in der verordneten Dosierung eingenommen.

Name: E., G. -w.

Alter: 57 Jahre

Beruf: Arbeiterin

Diagnose: Toxisches Adenom der Schilddrüse

Befunde:
GU: +71%
im Radiojodtest Hyperthyreose
nachweisbar, im Szintigramm: Darstellung des toxischen Adenoms, übriges Schilddrüsengewebe supprimiert

Aufgenommen am: 2.6.71

Empfehlung: Die Patientin wurde in die chirurgische Klinik verlegt.

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Novodigal	3 Tage 2 mal 2 Tbl. dann 2 mal tgl. 1 Tbl.	1 Wo.	Hausarzt	Äußere Verpackung signiert, noch vorhanden	nein
	Valium 2	abends 1-2 Tbl.	1Wo.	Hausarzt	Äußere Verpackung signiert, noch vorhanden	sie habe das Medikament nur an 2 Abenden versucht. Sie wollte sich nicht an Schlafmittel gewöhnen.
selbst aus Apotheke	-----					

Eplirise: Die Patientin hat ihre Medikamente nach Vorschrift genommen. Valium wollte sie nur selten nehmen, da sie sich nicht mit Schlafmitteln verwöhnen wollte.

Name: B., A. -w.

Alter: 51 Jahre

Beruf: Arbeiterin

Diagnose: oberflächliche Thrombophlebitis des rechten Unterschenkels, Adipositas

Befunde:
Gewicht: 69kg,
Grösse: 166cm

Aufgenommen am: 15.6.71

Empfehlung: Tragen von Stützstrümpfen, Hirudoidsalbe, Gewichtsreduktion.

Bemerkungen: Da es sich nur um eine oberflächliche Thrombophlebitis handelt wurde keine Antikoagulantientherapie eingeleitet.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wo und warum?
vom Arzt verordnet	Veruronon	3 mal tgl. 1 Pr.	20.6.	ausarzt	ambulation	bei stationärer Behandlung. Habe die 1. Pr. eingenommen. Das Medikament nehme ich dann mit
	Carniven	b. Bedarf 15 Pr.	20.	"	ambulation	nein- bei Bedarf 15 Pr.- das Mittel nehme ich dann sonst mit
	Essaven	3 mal tgl. 1 Pr.	20.	"	ambulation	ja, dieses Medikament nehme ich nur wenn sie befürchten, dass grosse Krampfen (wie Essaven) auftreten könnten
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Die Patientin hat von 3 Medikamenten 2 nach Vorschrift genommen. Essaven hat sie meist weggelassen, da ihr die grossen Krampfen als nur schwer verdaulich erschienen.

Name: C., J. -m.

Alter: 21. Jahre

Beruf: Student

Diagnose: genuine Epilepsie
(seit 7 Jahren)

Befunde:

Aufgenommen am: 15.6.71

Empfehlung: Überweisung an
Nervenfacharzt

Bemerkungen: Der Patient legt jeden Morgen die Tabletten, die er tagsüber nehmen soll, in eine besondere Schachtel, damit er keine vergesse einzunehmen. Trotzdem käme es öfter vor, dass er einen Fehler hierbei mache und dann vergesse eine Tablette zu nehmen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Mylopsin	3 mal tgl. 1 Tbl.	6J.	Hausarzt- nach Empfehlung einer Nerven- klinik	mündlich	Ja, er vergesse ab und zu eine Tablette zu nehmen
	Petridan	3 mal tgl. 1 Tbl.	6J.	"	"	"
selbst aus Apotheke	Dolestan		6Mo.	vom Apotheker empfohlen		er nehme jeden Abend 1 Tbl.

Epilepsie: Der Patient nimmt seine Antiepileptica öfter nur ungenau ein. Am Tage der stationären Aufnahme sollte er einen epileptischen Anfall bekommen. Er hatte an diesem Tag die Einnahme von Petridan vergessen.

Name: N. S. -w.

Alter: 42 Jahre

Beruf: Arbeiterin

Diagnose: Leberzirrhose bei Alkoholis-
mus, alkoholische Polyneuritis
Definit

Befunde:

Bil. i. S.: 2mg²,

Leber handbreit unter dem Rippen-
bogen vergrößert palpabel,

Sensibilitätsstörung beider Hände

Angenommen am: 19.5.71

Empfehlung: Leichte Kost,
Alkoholabstinenz,

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Nervisal	weiss die verordnete Dosis nicht	4Wo.	hausarzt	mündlich	sie nehme tgl. 1 Drg. (Begleitzettel: 3 mal tgl. 1 Drg.) Sie nehmen nur ungern Tabletten.
	Szillosan	"	4Wo.	"	mündlich	sie nehmen meistens 15 Tr. (Begleitzettel: 3 mal tgl. 15 Tr.), sie "halte nichts" von Medikamenten
selbst aus Apotheke	-----					

Bemerkungen:

Epikrise: Die Patientin wusste bei beiden Medi-
kamenten die verordnete Dosis nicht, da sie keine
schriftliche Verschrift erhalten hatte.
Sie nahm von beiden Präparaten weniger als auf dem Begleit-
zettel steht. Auch sie gab an, dass sie nur ungern Medi-
kamente einnehme und "nichts von den Tabletten halte".

von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Modenol	2 mgl tgl. 1 Drg.	7 Mo.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	mündlich	nein, das Medikament half ihr auch gut gegen ihre Beschwerden
	Lanicoor	2 mal tgl. 1 Tbl.	7 Mo.	"	mündlich	nein
	Redul 28	tgl. 1 Tbl.	5 J.	"	Diabetikerausweis	nein
	Silubin ret.	tgl. 1 Drg.	5 J.	"	Diabetikerausweis	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Name: K., M. -W.

Alter: 67 Jahre

Beruf: Arbeiterin

Diagnose: Diabetes mellitus
(seit 5 Jahren)
Bronchopneumonie

Befunde:

Blutzucker(nüchtern): 185mg%
Gewicht: 61kg
Grösse: 162cm

RR: 200/100
im Laufe der stationären Kontrolle
Aufgenommen am: 19.5.71 170/80

Empfehlung: tgl. 1g Redul sowie 1 Drg.
Silubin, Diabeteskost,
2 mgl tgl. 1 Drg. Aldactone 50-
Saltucin, tgl. 1 Tbl. Lanicoor,
alle 2 Tg. 1 Kalinor- Brause-
Tablette

Bemerkungen: Die Patientin war zu-
letzt im Oktober 70 wegen einer
Pneumonie stationär

EpiKrise: Die Patientin hat alle 4 Medikamente
richtig nach Vor-schrift genommen.

Name: Son., B. -W.

Alter: 5/ Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: Suizidversuch bei re-
aktiver Depression
(50Drg. Visano-Mini= 5g
Meproamat)

Befunde:

Die Patientin war bei der Auf-
nahme benommen, aber noch mit
ansprechbar

RR: 140/80

Aufgenommen am: 22.5.71.

Empfehlung: Nervenfachärztliche
Behandlung

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
visano-mini (1 Drg. u.a. 100mg Meproamat)	abends 2 Drg.	1 Mo.	Hausarzt	mündlich	früher wie Vorschritt. Heute habe sie, um sich das Leben zu nehmen, 50 Drg.(= 5g Meproamat) auf einmal genommen.
Agecal	2 mal tgl. 1 Tbl.	10 Mo.	"	Verpackung signiert	nein, obwohl ihr das Medikament nicht gehol- fen habe.
Complamin	2 mal tgl. 1 Drg.	10 Mo.	"	Verpackung signiert	nein, das Präparat habe ich auch gegen ihre Kopfschmerzen geholfen
Bendigon	tgl. 1 Kp.	5 Mo.	"	mündlich	nein, sie habe das Gefühl, das Medikament helfe ihr
Xylocain- Supp.	abends 1 Supp.	2 J.	"	mündlich	ja, die Zäpfchen nehme sie nur wenn sie Beschwer- den beim Stuhlgang habe
selbst aus Apotheke	-----				

Epilepsie: Die Patientin hat einen Suizidversuch
mit 50 Drg. Visano-Mini unternommen. Es lagen vor allem
emotionalen Schwierigkeiten vor. Die Dosis entsprach einer
Menge von 5 g Meproamat. Erst ab 6g Meproamat treten
schwere Krankheitsverläufe ein, ab 10g verläuft die Intoxi-
kation unbehandelt tödlich (Moeschlin). (Die anderen
Substanzen des Präparates können unberücksichtigt bleiben,
da sie darin nur in geringer Menge enthalten sind).
Sowas war die Patientin bei der Aufnahme nicht bewusst.

Name: B. M. -W.

Alter: 49 Jahre

Beruf: arbeitet in eigener
Landwirtschaft

Diagnose: akute Polyarthrit, is,
Erythema nodosum, Penicillin-
Allergie.

Befunde:

Aufgenommen am: 10.5.71

Empfehlung: 10 Tage jeden 2. Tag
5mg Ultralan, nach dem 10. Tag
die halbe Dosis.
tgl. 1 Tbl. Janicor

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Amuno- Symp. 100mg	tgl. 1 Supp.	14. 5.	Hausarzt	mündlich	nein, das Medikament wurde aber sehr gut vertragen. Schmerzmittel: Aspirin, auch diese Medi- kament wurde eingenommen
	Rheuma- Heel (homöopath. Präp.)	am 1. Tag. stündlich 1 Tr. dann alle 3 Stunden 1 Tr.	14. 5.	"	"	
	Binotal 500	3 mal tgl. 1 Ap.	5. 5.	"	"	
selbst aus Apotheke	Diacard		> 5 J.	von bekannten Erkrankungen		sie reakt wie auf den 1. - Pillsetzt, 1 Teil 1. 5. 71. 20 Tr.

Epikrise: Die Patientin hat sich an die ärztliche
Vorgeschrift gehalten.

Name: St. s. M. -W.	vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Alter: 70 Jahre		Orataegutt-Tr.	3 mal tgl. b Tr.	30.	Hausarzt	mündlich	nein, das Medikament habe ich sehr gut gegen ihre Herzschmerzen genossen
Beide: Rentnerin							
Diagnose: Urämie bei chronischer Nephritis, Diabetes mellitus, degenerativer Myocardschaden							
Behandl: Blutzucker(nüchtern): 150mg%, Harnstoff: 170mg%, Kreatinin 5,8 mg%, EKG: absolute Arrhythmie bei Vorhofflimmern							
Aufgenommen am: 16.5.71							
Empfehlung:							
Bemerkungen: Die Patientin verstarb am 25.5. im Coma uraemicum.	selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin hatte nur ein Medikament,
welches sie immer richtig nach Vorschrift nahm.

Name: E., M. -W.	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Alter: 82 Jahre	Rastinon	tgl. 1 Tbl.	5 J.	Hausarzt	Diabetiker- ausweis	nein
Beruf: Rentnerin, früher Arbeiterin	Coducept	3 mal tgl. 1 Kp.	3 Wo.	"	mündlich	nein - nur sehr selten 1 Kp. vergessen
Diagnose: Diabetes mellitus (5 Jahre) Herzinsuffizienz bei Cardio- sklerose, Lungenembolie, Cerebralsklerose	Novodigal	tgl. 1 Tbl.	3 J.	"	"	nein
Befunde: Blutzucker (nüchtern): 200 mg% Röntgen-Thorax: Herzvergrößerung, Hilusstauung, Winkelerguss links	Hostacyclin	weiss die verordnete Dosis nicht	2 Tg.	"	"	sie wiesse nicht, wofür das Medikament gut sein soll. Sie nehme vorsichts- halber nur 1 Drg. tgl.
	Portral	"	2 Tg.	"	"	auch bei diesem Medika- ment wiesse sie nicht, wofür es gut sein soll. Sie habe deshalb auch bisher nur einmal eine Tablette genommen
Aufgenommen am: 14.6.71	Dicodid	1 Tbl. abends	5 J.	"	äußere Verpackung signiert, vorhanden	ja, sie nehme nur 1/2 Tbl. tgl., da sie sich nicht so oft ein neues Rezept holen wolle
Bemerkungen: Die Patientin verstarb am 19.6. im Herz- Kreislauf- versagen	----- selbst aus Apothek					

Epkrise: Die Patientin hat die Medikamente, die ihr schon über eine lange Zeit verschrieben wurden und deshalb auch gut bekannt waren, stets nach Vorschrift genommen. Hostacyclin und Portral wurden ihr erst 2 Tage vor der stationären Aufnahme verordnet. Bei beiden Medikamenten wusste sie weder, weshalb sie sie nehmen sollte, bzw. welche Wirkung die Mittel haben, noch welche Dosierung sie anwenden sollte. Vorsichtshalber hat sie deshalb nur ein einziges Mal eine Tbl., bzw. 1 Drg. genommen. 114

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Alupent- Aerosol	" nicht zuviel"	2 Tg.	Hausarzt	mündlich	er nehme 3 mal tgl. 1 Stoss
	Alupent- Asthma- Pulver	b. Bedarf 1 Pulver	1 J.	"	"	er brauche meist 2 mal tgl. 1 Pulver
	Bisolvomycin	3 mal tgl. 1 p.	2 Tg.	"	"	nein
	Scilloral	2 mal tgl. 2 Mg.	1 J.	"	"	nein
	Cor-vel- Herzsalbe	tgl. einreibe oben	2 Tg.	"	"	nein, die Salbe habe ich sehr gut getan
selbst aus Apotheke	-----					

Name: A. A. -M.

Alter: 7 Jahre

Beruf: Rentner, früher Maschinenschlosser

Diagnose: chronische Emphysempneumonie, Angina pectoris, bei Cardiosklerose, Adipositas

Befunde: Grösse: 160 cm, Gewicht: 85 kg

EKG: Sinusbradykardie, Linkstyp, geringe Erregungsrückbildungsstörungen.

Aufgenommen am: 4.6.71

Empfehlung: Gewichtsreduktion, 2 mal tgl. 1 Tbl. Isnicor, 3 mal tgl. 1 Tbl. Bisolvon, 3 mal tgl. 1 Drg. Isotrin 60 b. Bedarf nitrolingual Kp.

Bemerkungen:

Epikrise: Der Patient hat sich an die ärztliche
Vorschrift gehalten.

Name: B.-W.

Alter: 65 Jahre

Beruf: früherer Bäckerin

Diagnose: Vaskulär degenerativer
Myokardschaden bei Hypertonie

Befunde:

HR: 240/100

Aufgenommen am: 13.5.71

Empfehlung: tgl. 1 Drg. Card-
Lanuran, tgl. 1 Drg. Briserin

Bemerkungen:

von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Briserin	tgl. 1 Drg.	2 J.	Hausarzt	mündlich	nein
	Card-Lanuran (0,125 mg Digoxin, 10mg Nausein)	2 mal tgl. 1 Drg.	2 J.	"	mündlich	nein
selbst aus Apotheke						

Epikrise: Je Labordat. hat keine definitive te
nach vorläufige Diagnose.

Name: Sch., J. -w.

Alter: 45 Jahre

Beruf: Stenotypistin

Diagnose: Peritonealcarcinose
Diabetes mellitus

Befunde: massiver Ascites,
histologisch: Nachweis von Tumor-
zellen

Nüchternblutzucker: 120 mg%

Aufgenommen am: 10.5.71

Empfehlung: Diabeteskost,
10 mg Euglucon,
Proresid,
alle 2 Tage 1 Tbl. Lasix,
2 mal tgl. 1 Drg. Aldactone-
50- Saltucin

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Combizym-comp.	weiss die verordnete Dosis nicht	14 Tg.	Hausarzt	mündlich	sie habe das Medikament 1 Woche nach Vorschrift genommen. Als ihr der Hausarzt Ichtho-Bellol verschrieb, habe sie Combizym weggelassen, da sie glaube, nicht so viele Medikamente zu vertragen
	Ichtho-Bellol- comp.	tgl. 1 Supp.	8 Tg.	"	"	nein, obwohl ihr das Präparat nicht geholfen habe
	Euglucon 5	tgl. 1 Tbl.	3 J.	"	"	nein
	Tempidorm	abends 1 Tbl	5 J.	"	"	sie habe nur selten eine Tablette genommen. Sie wolle sich nicht an Schlafmittel ge- wohnen
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Die Patientin hat sich im Ganzen an
die ärztliche Vorschrift gehalten. Auch sie war bestrebt,
möglichst wenig Medikamente einzunehmen. Insbesondere
lehnte sie die regelmässige Einnahme von Schlafmitteln
wegen der Gefahr der Gewöhnung ab.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Aidactone 50 - Saitucun	3 mal tgl. 1 Drg.	3 J.	Hausarzt	mündlich	ja, wenn es ihr besser ging, habe sie nur 2 mal tgl. 1 Drg. genommen
	Kalinor-Alkal-Drg.	morgens 1 Drg.	6 J.	"	"	nein
	Essaven	3 mal tgl. 2 Kp.	3 Mo.	"	"	ja, sie wollte nicht so viele Medikamente nehmen und nehme deshalb nur 2 mal tgl. 1 Kp. - ausserdem habe das Mittel nicht geholfen
	Vencuron 300	weiss die verordnete Dosis nicht mehr	3 Mo.	"	"	sie nehme, wie auf dem Begleitzettel steht, 2 mal tgl. 1 Kp.
	Cl-Rutalium	"	6 Mo.	"	"	sie nehme 2 mal tgl. 1 Tbl. (auf dem Begleitzettel steht 3 mal tgl. 2 Tbl.)
	Ossidal - Tr.	"	6 Mo.	"	"	sie nehme 2 mal tgl. 30 Tr. (Dosis auf Begleitzettel)
selbst aus Apotheke	-----					

Name: W., E. -w.

Alter: 74 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: Cardiale Dekompensation
hypertensiv bedingte
Atherosclerose, beider
Kniegelenke
Varicosis beider Unterschenkel

Befunde:

Aufgenommen am: 7.4.71

Empfehlung:

Bemerkungen: Patientin verstarb
am 10.4.71 im Herz-Kreislauf-
versagen

Eplrie: Die Patientin wusste bei 3 von 6 verordneten Medikamenten die vorgeschriebene Dosis nicht mehr, da alle Präparate nicht signiert waren. Von den anderen Medikamenten hat sie meist weniger genommen, als verordnet war.

Name: Sch. -W.	vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnetes Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Alter: 85 Jahre		Durant	2 mal tgl. 1 Kp.	14 Tg.	Hausarzt	mündlich	nur 2 Tage genommen, da es nicht half
Beruf: Rentnerin		Circovegetalin	2 mal tgl. 1 Drg.	14 Tg.	"	"	nur 3 Tage genommen - sie halfte das Medikament nicht für nötig
		Solaurit (homöopath. Präp.) Nitrolingual ret.	tgl. 10 Tr. b. Bedarf 1 Kp.	10 J. 5 Tg.	"	"	ca 1 mal pro Woche
		Staurodorm	abends 1 Tbl	5 Tg.	"	"	nur einmal versucht - dann aber 3 Kp. auf einmal - habe gut geholfen
		Pankreon	tgl. 1 Drg.	3 J.	"	"	bisher nur 1 Tbl. versucht
		Belledonna D6- Augentropfen	2 mal tgl. 1 Tr.	1 J.	"	"	ca 2 Drg. wöchentlich, sie wollte nur bei Beschwerden Medikamente nehmen
		Cineraria- maritima	2 mal tgl. 1 Tr.	1 J.	"	"	nein
		Novodigal	3 mal tgl. 1 Tbl.	8 J.	"	"	nein
		Depot-Insulin Hoechst	morgens 28. abends 12½	8 J.	Hausarzt, Klinik	Diabetiker- ausweis	nein
	selbst aus Apothek	Diacard		1 Wo.	vom Apothe- ker empfohlen		20 Tropfen tgl.

Epikrise: Die für sie wichtigen Medikamente (Insulin, Novodigal) hat die Patientin eifrig nach Verschrift genommen. Nitrolingual hat sie einmal in höherer als der verordneten Dosis genommen. Di anderen Medikamente hat sie nur selten und unregelmäßig ein- genommen, teils wollte sie nicht so viele Medikamente nehmen, teils hatte sie das Gefühl, dass ihr diese Präparate nicht helfen.

Name: D., A. -M.

Alter: 55 J.

Beruf: Rentner, früher Arzt

Diagnose: Arteriosklerose des
Herzes, Bluthochdruck,
Koronararterienkrankheit, Herz-
schwäche, Diabetes mellitus, Gicht,
Bluthochdruck, Bluthochdruck,
Bluthochdruck

Befunde:

Blutdruck 160/90 mmHg, Cholesterin
180 mg/dl, Blutzucker 120 mg/dl,

Aufgenommen am: 12.3.71

Empfehlung: 1. und 2. J. J.
Lidocain retard, etwa 2 mal tgl.
1 tbl. Lanitor, stark alkalisch

Bemerkungen: Der Patient ist seit
2 Jahren wegen degenerativem
Wirbelsäulenerkrankungen berentet.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Dolono	bei Bedarf 1-2 Tbl.	2 J.	HA	mündlich	nein, habe gut geholfen
	Lidocain retard	bei Bedarf 1-2 sup.	2 J.	HA	mündlich	nein, habe gut geholfen
selbst aus Apotheke						

Epliries: Der Patient hat seine beiden
Medikamente nach Vorschrift genommen.

Name: G. -W.

Alter: 51 Jahre

Beruf: Anästhesist

Diagnose: reaktive Depression,
bipolare Reaktion,
kein organischer Befund, ins-
besondere keine Herz-Kreisl.-

Befunde:
- EKG: a.m. nach Belastung: o.B.
- Thorax-Röntgen: o.B.

Aufgenommen am: 13.71

Empfehlung: psychiatrische Weiter-
behandlung

Bemerkungen:
Die Patientin kam zur Abklärung
von Herzbeschwerden, die
sich als psychogen heraus-
stellten.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Lanibor	2 x 100 mg tgl.	2 J.	..A	mündlich	nein
	1/2 Dosis	1 x 100 mg	6 Mo.	..A	mündlich	nein, obwohl das Medikament nicht mehr in der Apotheke war.
selbst aus Apotheke	Pancreon	1000 mg 3x tgl. nach Mahlzeiten	3 J.	..A	mündlich	ja, statt den Abendlichen Dosis, wurde sie sich von Arzt verschrieben, so dass sie abends 1 x 1000 mg einnimmt.
	Bronchilietten Supp.	1 Supp. abends	4 Mo.	..A	mündlich	nein
selbst aus Apotheke	Pancreon	1000 mg 3x tgl. nach Mahlzeiten	3 J.	..A	mündlich	ja, statt den Abendlichen Dosis, wurde sie sich von Arzt verschrieben, so dass sie abends 1 x 1000 mg einnimmt.
	Bronchilietten Supp.	1 Supp. abends	4 Mo.	..A	mündlich	nein

Epilepsie: Ein Facharzt für innere Medizin, den sie ohne Wissen des Hausarztes aufsuchte, verschrieb ihr tagsüber 4 mal 1 Drg. und abends 4 Drg. Bronchilietten auf einmal. Da sie befürchtete, sie würden noch 4 Drg. nicht vertragen zu können, ging sie noch am gleichen Tag zum Hausarzt, der ihr für abends 1 Bronchilietten verschrieb. Die anderen Medikamente sind die in der Apotheke.

Name: J. -w.
 Alter: 61 Jahre
 Beruf: Rentnerin

Diagnose: Verschlusssikterus bei
 Cholelithiasis;
 Diabetes mellitus (erst neu
 entdeckt)

Befunde: RR: 160/70

Gallenblasenleeraufnahme:
 pfennigstückgrosser röntgen-
 positiver Stein

SGOT: 95

alk. Phosphatase: 6,4

Bil. I. Ser.: 1,8 mg%

Blutzucker: 210 mg%

Aufgenommen am: 12.3.71

Empfehlung: Die Patientin wurde
 in die chirurgische Klinik
 verlegt

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Elfanex	1 Drg. tgl.	1/2 J.	Hausarzt	innere Verpackung signiert	ja, sie nehme nur bei Kopfschmerzen 1 Drg., - ohne Beschwerden wolle sie keine Medikamente nehmen (ca 1 Drg. pro Woche)
	Sedaraupin	tgl. 1/2 Tbl.	3 Mo.	"	mündlich	ja, nur wenn sie nicht schlafen könne 1/2 Tbl. sie wolle nicht so viele Medikamente nehmen. Sie halte das Mittel für ein Schlaimittel
	Lanacor	3 mal tgl. 1 Tbl.	2 J.	"	"	nein
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Die Patientin hat ihre Antihypertonica
 nur bei Beschwerden genommen - Elfanex bei Kopfschmerzen,
 Sedaraupin bei Schlafstörungen.
 Auch ohne Antihypertonica war der Blutdruck während der
 stationären Kontrolle 160/70 mmHg.
 Lanacor hat Frau J. stets richtig nach Vorschrift genommen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Name: W., B. -w. Alter: 70 Jahre Beruf: Hausfrau Diagnose: Herzinsuffizienz bei Cardiomegalie, absolute Bradyarrhythmie, Synkopale Anfälle, Diabetes mellitus (seit 2 Jahren), degenerative Verän- derungen der Wirbelsäule. Befunde: Harnwegsinfekt EKG: absolute Arrhythmie bei Vorhofflattern Thorax-Röntgen: linksvergrößertes Herz, keine Lungenstauung Blutzucker: 120 mg% Blasenpunktureurin: über 100 ooc/keime/ml Aufgenommen am: 10.2.71 Empfehlung: Diabetestest, 2 mal tgl. 1 Drg. Kalinor, 6 mal tgl. 1/4 Tbl. Alupent	vom Arzt verordnet	Euglucon Intensain- Lanitor 1/4 Combizym Puradantin ret. Nitrolingual Dolviran Euraxil-Salbe Linola-Fett Arthrosenex- Salbe Augentropfen	1 Tbl. 2 mal tgl. 1 Kp. 3 mal tgl. 1 Drg. 3 mal tgl. 1 Kp. b. Bedarf 1 Kp. b. Bedarf 1 Tbl. b. Hautlücken einreiben 1 J. 2 J. 2 J. 2 mal tgl. 1 Tr.	1 1/2 J. Hausarzt " " " " " " " " " " " " " " Augenarzt " " " "	mündlich " " " " äußere Verpackung eignet noch vorhanden mündlich " " " " " " " " " "	nein nein nur bei schweren Mahl- zeiten 1 Drg. ja, nur bei Schmerzen beim Wasserlassen 3 mal tgl. 1 Kp. (ca 2 Tg.) ja, habe es einmal bei einem Schwindelfall ver- sucht da sie trotzdem ohnmächtig geworden sei, habe sie dann nichts mehr genommen nein nein, die Salbe habe ge- holfen " " " " nein nein
	selbst aus Apotheke	Bormelin-Nasen- salbe	10 J.	vom Apothe- ker empfohlen		nein

Bemerkungen: Die Patientin war noch
nie wegen des Diabetes in stati-
onäre Behandlung. Dieser lieg
sich auch ohne orale Antidiabe-
tica ausschließlich mit Diät -
einstellen. Die Verordnung von
Euglucon wäre also nicht nötig gewesen.

EpiKrisis: Die Patientin hat Euglucon 5, Intensain-
Lanitor, sowie Salben, Schmerzmittel und Augentropfen richtig
nach Vorschrift genommen. Die vom Hausarzt beantragte
Langzeittherapie mit Puradantin war nicht möglich, da die
Patientin das Medikament ausschließlich bei Beschwerden nahm.
Nitrolingual hat die Patientin bald weggelassen. Der Hausarzt
hatte in der Medikation keine Änderungen vorgeschlagen.

Name: W. -H.

Alter: 45 Jahre

Beruf: Schriftsetzer

Diagnose: 3 Kleine Ulcera ventriculi

Befunde:

Aufgenommen am: 8.3.71

Empfehlung: Magenschonkost,
häufige kleine Mahlzeiten
Röntgenkontrolle

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Buscopan Drg.	3 mal tgl. 1 Drg.	3 Wo.	HA	äußere Verpackung signiert, noch vorhanden	ja, nur 2 mal tgl. 1 Drg., er wollte nicht so viele Schmerzmittel nehmen.
Lefax	3 mal tgl. 2 Tbl.	3 Wo.	HA	äußere Verpackung signiert, noch vorhanden	nein, das Medikament habe gut genossen
Heelax	tbl. 1 Drg.	4 Wo.	HA	mündlich	2 mal pro Woche 1 Drg. an den Tagen, an denen er kein Heelax nehme, er Darmol, das er sich selber aus der Apotheke kaufe.
selbst aus Apotheke					
Darmol		1 J.	durch Zeitungs- reklame bekannt		an den Tagen, an denen er kein Heelax nehme, nehme er Darmol

Epikrise: Herr W. hat sich meist an die ärztliche Verordnung gehalten.

	von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
		Insulin-Depot Hoechst	60 IE morgens	7 J.	Hausarzt auf Empfehlung des Bürger- hospitals	Diabetiker- ausweis	da die Gemeindevorsteherin, die sie sonst täglich spritzte, erkrankt sei, habe sie das Insulin seit 5 Wochen weggelassen
		Lanicoor	2 mal tgl. 1 Tbl.	7 J.	Hausarzt	mündlich	nein
		Isoptin 40	2 mal tgl. 1 Drg.	1 J.	"	"	nein, das Medikament habe gut geholfen
		Hepamerz	3 mal tgl. 1 Kp.	2 J.	"	"	nein, obwohl das Medi- kament nicht hefte
	selbst aus Apothek	Natreen-Süß- stoff		7 J.	Zeitungs- reklame		sie habe sich stets den Kaffee damit gesüßt

Epilepsie: Die wenig intelligente Patientin hat, da sie niemand wusste, der sie täglich spritzen würde, nachdem die Gemeindevorsteherin erkrankte, das Insulin - wohl teilweise auch aus Bequemlichkeitsgründen - ganz weggelassen. Die anderen Medikamente hat sie stets noch

Name: R., H. -w.

Alter: 56 Jahre

Beruf: Rentnerin,
früher Arbeiterin

Diagnose: Diabetes mellitus
(seit 7 Jahren)
leichte Myocardschädigung
bei Adipositas und Hypertonie,
schwere Coxarthrose beiderseits

Befunde:

RR: 200/100

Blutzucker: 255 mg%

Gewicht: 95 kg

Grösse: 160 cm

Aufgenommen am: 10.3.71

Empfehlung:

2 mal tgl. 1 Tbl. Lanicoor,
Diabeteskost, Gewichtsreduktion,
tgl. 5 mg Euglucon,
2 mal 1 tgl. 100 mg Silubin ret.,
1 Drg. Modenol tgl.
Inderil

Bemerkungen: Da die Patientin Angst
hat, sich selber zu spritzen,
lässt sie sich täglich von der
Gemeindevorsteherin spritzen

Name: Sp., M. -W.

Alter: 66 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Diabetes mellitus
(seit 7 Jahren), Myocard-
diabetische Fettleber, Myocard-
schaden bei Hypertonie,
Lungenemphysem

Befunde:

Blutzucker: 295 mg%
Grösse: 158 cm
Gewicht: 61 kg

Aufgenommen am: 11.3.71

Empfehlung: tgl. 1 Drg. Modenol,
3 mal tgl. 1 Drg. Gedilanid,
alle 2 Tage 1 Drg. Aldactone-
50-Saltucin,
2 mal tgl. 100 mg Silubin ret.
morgens 44 IE Depot- Insulin-
Hoechst.

Bemerkungen: Die Patientin war
zuletzt im November 1968
bei uns stationär.

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Norglycin	3 Tbl. tgl.	3 J.	HA. auf Empf. der Klinik	Diabetikerausweis	nein
Silubin ret.	tgl. 1 Tbl.	2 J.	"	"	nein
Presinol	2 mal tgl. 1 Tbl.	5 Mo.	Hausarzt	mündlich	nein
Persantin forte	2 mal tgl. 1 Drg.	5 Mo.	"	"	nein, das Medikament habe ihr gut geholfen
Gedilanid	2 mal tgl. 1 Drg.	5 Mo.	"	"	nein
Sembrina	2 mal tgl. 1 Drg.	5 Mo.	"	"	nein
Venostasinsalbe		4 Wo.	"	"	nein, die Salbe habe ihr geholfen
Opino-Gel		4 Wo.	"	"	nein, das Gel habe geholfen
Coritrat (Procainamid, Ajmalin, Chininidin)	Weiss die Vorschrift nicht	5 Mo.	"	"	ja, sie wisse nicht, weshalb sie das Medikament nehmen solle - sie nehme abends 1 Drg.
selbst aus Apotheke		4 Wo.	von Bekanntem empfohlen		sie nehme abends 1 Tbl.

Eplirise: Die Patientin hat von 9 Medikamenten 3 richtig nach Vor. eingegeben.
Von Coritrat wusste sie die verordnete Dosis nicht mehr, da sie keine schriftliche Vorschrift hatte. Sie hat das, was vor sich selber nur 1 Drg. täglich eingenommen (obwohl auf dem Begleitzettel steht, man solle 3 - 4 mal tgl. 1 Drg. nehmen).

Name: A., M. -W.

Alter: 63 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Lungenembolie bei Thrombophlebitis des linken Unterschenkels, vascular degenerativer Myocard-schaden

Befunde:
EKG: Sinusrhythmus bei Linkstyp, pathologischer Erregungsablauf
Thorax-Röntgen: Linkshergrosses Herz, Hilusstauung, Infiltrate in beiden Lungen-unterfeldern

Aufgenommen am: 21.2.71

Empfehlung: Fortsetzung der Kardiatherapie, Tragen von Gummistriimpfen, tgl. 1 Tbl. Janicor

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Tanderil	2 mal tgl. 2 und 1 mal 1 Drg.	10 Tg.	Hausarzt	mündlich	ja, 4 Tage lang habe sie 2 Drg. tgl. genommen, dann habe sie das Medikament weggelassen, da sie Magen- beschwerden bekommen habe
	Venopyronum	3 mal tgl. 1 Kp.	10 Tg.	"	"	4 Tage nach Vorschrift, dann weggelassen, da sie Magenbeschwerden bekommen habe
	Convallan	3 mal tgl. 1 Drg.	9 J.	"	"	ja, sie nehme, um "das Herz nicht zu überlasten", meist nur 1 Drg. tgl. - nur bei Herzschmerzen nehme sie 3 mal tgl. 1 Drg. Das Medikament heife ihr dann gut
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin hat Tanderil und Venopyronum, nachdem sie es für kurze Zeit genommen hatte, weggelassen, da sie meinte, diese Medikamente nicht zu vertragen. Von Convallan hat sie weniger genommen, als Vorschrift war, da sie Angst hatte, ihrem Herzen dadurch zu schaden.

Name: A., A. -w.	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Alter: 62 Jahre	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben
Beruf: Rentnerin, früher Arbeiterin	nach welchen Angaben
Diagnose: Herzinsuffizienz o.i. Coronasklerose, Angina pectoris bei Coronarsklerose, Diabetes mellitus, mittelgradige Cerebralsklerose	Zeit
Befunde:	Verordnete Dosis
BAG: Sinuskoronarismus, Linkstyp, ventriculäre Extrasystolen, pathologische Bruststreckungsveränderungen, Blutzucker: 220 mg.	Medikament
Größe: 160 cm, Gewicht: 58 kg	Zeit
Aufgenommen am: 8.2.71	Verordnete Dosis
Empfehlung: morgens 2 und mittags 1 Drg. Encephabol, tgl. 100 mg Silubin ret., tgl. 1 g Mastison	Medikament
Bemerkungen: wie Patientin lebt in einem Altenheim, muss aber für die regelmäßige Einnahme ihrer Medikamente selber sorgen.	Medikament

Epikrise: Die Patientin hat alle 4 Medikamente richtig nach Vorschrift eingenommen.

Name: H., A. -w.

Alter: 41 Jahre

Beruf: Verkäuferin

Diagnose: Ulcus duodeni

Befunde:

Aufgenommen am: 19.4.71

Empfehlung: Magenschonkost,
häufige kleine Mahlzeiten

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Eukliman	3 mal tgl. 2 Drg.	4 Wo.	hausarzt	mündlich	nein, obwohl ihr das Medikament nicht gegen ihre klimakterischen Beschwerden geholfen habe
	Flakar	2 mal tgl. 2 Teelöffel	3 Wo.	"	mündlich	nein, das Mittel habe ihr gut geholfen
	Liquidepur	abends 1 Teelöffel	1 1/2 J.	"	"	"
	Neurocnol	bei Bedarf 10-15 Tr.	1 Wo.	"	"	"
selbst aus Apotheke	Spasmo- Cibalgir	3 mal tgl. 1 Supp.	2 Wo.	"	"	ja, sie nehme meist nur 2 mal tgl. 1 Supp., da sie sonst zu müde werde
	Eumad (Analgeticum)		1 J.	das Medikament habe früher der Arzt ver-schrieben		sie nehme, wie auf dem Belegzettelt steht bei Kopfschmerzen 1 Tbl.

EpiKrise: Die Patientin hat alle 5 Medikamente richtig nach der Verordnung eingenommen.

Name:

Alter:

Beruf:

Diagnose:

Befunde:

Empfehlung:

Aufgenommen am:

Erreichte die Dosis vom Arzt

Wie hat der Arzt die Angaben gemacht?

Wurde die Dosis vom Arzt erreicht? Wie und warum?

Medikament:

selbst aus

Angaben

Erreichte die Dosis vom Arzt

Wie hat der Arzt die Angaben gemacht?

Wurde die Dosis vom Arzt erreicht? Wie und warum?

Medikament:

selbst aus

Angaben

Erreichte die Dosis vom Arzt

Wie hat der Arzt die Angaben gemacht?

Wurde die Dosis vom Arzt erreicht? Wie und warum?

Medikament:

selbst aus

Angaben

Erreichte die Dosis vom Arzt

Wie hat der Arzt die Angaben gemacht?

Wurde die Dosis vom Arzt erreicht? Wie und warum?

Medikament:

selbst aus

Angaben

Epikrise des Patienten mit 11. 7. 1964, nach Vorbericht gewonnen.

Name: Sch. -M.

Alter: 71 Jahre

Beruf: Rentner

Diagnose: HWS - Syndrom

Behrnde: HWS - Röntgen: degenera-
tive Veränderungen der HWS

Aufgenommen am: 16.2.71

Empfehlung: 3 mal tgl. 1 Kp.
Amino 25

Bemerkungen: Der Patient kam mit
dem Verdacht einer Coronar-
insuffizienz. Diese liess
sich im Belastungs- EKG
ausschliessen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Persantin	3 mal tgl. 1 Drg.	2 J.	Hausarzt	mündlich	nein, obwohl das Medikament nicht geholfen habe
	Persumbran	3 mal tgl. 1 Drg.	1 J.	"	"	ja, öfter 4 -5 Drg. tgl. das Medikament helfe nicht
	Nitrolingual	b. Bedarf 1 Kp.	3 Mo.	"	"	ja, öfter 3 Kapseln auf einmal - auch dies habe nicht geholfen.
	Amino 25	2 mal tgl. 1 Kp.	3 Mo.	"	"	ca alle 3 Tage 1 Kp. - er hatte das Medikament nicht für notwendig ge- achtet
	Cosaldon	3 mal tgl. 1 Drg.	6 Mo.	"	"	ja, nur morgens 1 Drg. - er wolle nicht so viele Medikamente nennen
selbst aus Apotheke	Prostagutt	3 mal tgl. 20 Tr.	1 J.	von einem Arzt empfohlen		nein, er nehme das Medikament, wie es auf dem Belegit- zettel steht

EpiKrise: Der Patient hat von 5 Medikamenten
nur eines (Persantin) entsprechend der ärztlichen Ver-
ordnung eingenommen. Von Persumbran und Nitrolingual hat
er meist mehr genossen, als der Arzt verordnet hatte.
Amino, das ihm bei uns gut gegen seine rheumatischen
Beschwerden geholfen hatte, wurde fast nicht eingenommen.

Name: B. -M.

Alter: 60 Jahre

Beruf: Rentner

Diagnose: Emphysebronchitis,
beginnendes Cor- pulmonale
Grippevirus Infekt.

Befunde:

Aufgenommen am: 8.2.71

Empfehlung: Etwa 2 mal tgl. 1 Tbl.
Lanacor.

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Makatussin forte	3 mal tgl. 1 Pz.	2 J.	HA	mündlich	nein, das Medikament habe sehr gut geholfen
	Gratuezyrna Dr.	3 mal tgl. 1 Drg.	3 .	HA	mündlich	nein
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Der Patient hat seine beiden
Medikamente richtig nach Vorschrift eingenommen.

Name: R., I. -w.

Alter 48 Jahre

Beruf: Rentnerin, früher Verkäuferin

Diagnose: chronisch katarrhalische Colitis, innere Hämorrhoiden, Coronarinsuffizienz, Erschöpfungszustand, kein Hinweis für Hepatitis

Befunde:

Leberbiopsie o. B.
Rectoskopie: hämorrhagische Proctitis

Aufgenommen am: 2.3.71

Empfehlung: 3 mal tgl. 1 Drg.
Isoprin 50,

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Cedilamid	3 mal tgl. 1 Drg.	2 J.	HA	mündlich	ja, nur 2 mal tgl. 1 Drg., - sie wollte "das Herz nicht überanstrengen".
Cordalin-Spritzen	alle 2 Tg. 1 Spritze durch den HA	2 J.	HA	mündlich	nein, sie habe das Gefühl, dass ihr die Spritzen helfen
Obstinoletten	1-2 Drg. tgl.	1 J.	HA	mündlich	nein, das Medikament helfe ihr gut
Myxanthan (Papaverin, Theophyllin, Phenyläthyl- barbitursäure)	b. Bedarf 1 Drg.	2 J.	HA	mündlich	nein, das Medikament helfe ihr
Mitrolingualspray	1-2 Stöße	J.	HA	mündlich	nein, sie benötige den Spray ca 1 mal pro Woche) Das Medikament helfe ihr gut.
selbst aus Apotheke	-----				

Bemerkungen:

Der Patientin kam wegen Verdacht auf chronische Hepatitis zur Pat. Chir. Kontrolle

EpiKrise: Bis auf die cardiale Therapie mit Cedilamid, hält sich die Patientin an die Vorschrift. Von Cedilamid hat sie weniger genommen, da sie Angst hatte, es könne ihr schaden.

Name: K., E. -w.

Alter: 49 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Mycoplasmenpneumonie,
sekundäre Amenorrhoe (seit dem
29. Jahr),
"vegetative Dystonie"

Befunde:

Aufgenommen am: 12.2.71

Empfehlung: Röntgenkontrolle des
Thorax in 4 Wochen

Medikament	Verordnete Dose	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Intensain 150	b. Bedarf 1 Kp.	2 J.	Hausarzt	mündlich	alle 4 Wochen 1 Kp., sie wollte nicht so viele Medikamente nehmen
Aptin (Beta-Rezeptorenblocker)	2-mal tgl. 1 Drg.	3 Wo.	"	der Arzt habe ihr einen Zettel mit der verordneten Dosis mitgegeben, diesen habe sie verloren	sie habe das Präparat 8 Tage nach Verschreibung genommen, dann weggelassen, da es nicht geholfen habe
Cardiasedon	tgl. 1 Drg.	3 Wo.	"	"	nicht genommen, da sie ungern Medikamente nehme
Jalonnac	abends 1 Tbl.	3 Wo.	"	"	nur 1 mal 1 Tbl. versucht, dann weggelassen, da sie nicht so viele Medikamente nehmen wolle
Nitrolingual	b. Bedarf 1 Kp.	3 Wo.	"	mündlich	bisher nur 2 mal versucht, da es nicht geholfen habe
Presomen special	tgl. 1 Drg.	1 J.	"	"	nein, das Medikament habe ich sehr gut geholfen
Grataelanat forte (Grataegutt, Digoxin)	b. Bedarf 1 Kp.	3 Wo.	"	"	noch nicht versucht, da sie ungern Medikamente nehme
selbst aus Apotheke	-----				

EpiKrise: Die Patientin hat von 7 Medikamenten nur Presomen Special nach Verschreibung genommen. Alle anderen Medikamente hat sie entweder ganz weggelassen (Cardiasedon, Grataelanat forte, Jalonnac) oder nur sehr unregelmäßig genommen (Aptin, Intensain, Nitrolingual). Begründung: sie wollte nicht so viele Medikamente nehmen, außerdem hätten ihr die meisten Präparate auch nicht geholfen.

Name: P., P. -w.

Alter: 73 Jahre

Beruf: Kontoristin

Diagnose: Labile Hypertonie

Befunde: RR: 210/100
i.V. Pyelogramm: o.B.

Aufgenommen am: 11.5.71

Empfehlung: tgl. 1 Tbl. Repicin

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Repicin (0,1 mg Reserpin)	3 mal tgl. 1 Tbl.	2 Tg.	HA	Arzt hatte einen Zettel in der Praxis mit der verordneten Dosis mitgegeben. Dieser war auch noch vorhanden.	nein- das Medikament habe ich gut gegen meine Beschwerden genossen
	Talusin Drg.	3 mal tgl. 1 Drg.	5 Mo.	HA	"	nein
	Crataegus comp. (homöopathisches Präp.)	3 mal tgl. 20 Tr.	2 Tg.	HA	"	nein, denn sie habe das Gefühl, das Medikament helfe ihr
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Die Patientin hat sich bei der Einnahme aller 3 Medikamente an die Vorschrift gehalten. Die Präparate waren nicht signiert. Der Arzt hatte der Patientin aber einen Zettel mitgegeben, auf dem die verordnete Dosis stand.

Name: A., A. -A.

Alter: 54 J.

Beruf: Werkmeister

Diagnose: Gicht

Befunde:

Aufgenommen am: 20.2.71

Empfehlung: Häufige -anlezeiten,
-schmerzen

Bemerkungen: Der Patient hatte
an der Gichtserkrankung

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Gelonia	3-4 Tage	1. 10.	14	14. 10.	nur etwa 4 mal pro Woche 1 Tbl.
			15.	14	15. 10.	
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Der Patient hat seine beiden Medikamente nur sehr unregelmässig genommen. Er gab an, seine Frau habe ihn überreden müssen, überhaupt eine Tablette zu nehmen.

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Name: S. -w. Alter: 56 Jahre Beruf: Kontoristin Diagnose: Thrombophlebitis des linken Unterschenkels, Hypertonie, Rezidivierende Ischialgien. Befunde: RR: 180/90 Aufgenommen am: 10.2.71 Empfehlung: Tragen von Gummistrümpfen, Marcumartherapie tgl. 2 Drg. Athenol sowie 1 Tbl. Janicor.	Seda-11ldamen	tgl. 1 Tbl.	20.	Hausarzt	mündlich	nein, das Medikament habe ich eingenommen. - sie habe nur ganz selten 1 Tbl. veressen
	Venostasin	3 mal tgl. 2 Ap.	10J.	"	"	ja, sie nenne nur morgens 2 Kp., sie glaube nicht so viel davon. vertragen zu können.
	Presomen	tgl. 1 Drg.	4J.	"	"	nein
	Briserin	tgl. 1 Drg.	2J.	"	"	nein
	Crataegut	tbl. 10 Tr.	20.	"	"	ja, sie veresse das Medikament sehr oft, da sie nicht das Gefühl habe, dass es ihr helfe.
selbst aus Apotheke	Valium 5	abends 1 Tbl.	1 1/2J.	"	"	nein, das Präparat helfe mir gut gegen ihre Schlaf- störungen.
	Ontalidon	b. Bedarf 1 Drg.	1J.	"	"	nein, sie nehme etwa 2 Tbl. wöchentlich

Eplique: Die Patientin hat ihre wichtigsten

Medikamente erhalten. Nach Vorschrift eingenommen.
Crataegut hat sie nur selten genommen, da sie meinte, sie
das Mittel helfe doch nicht. Auch vom Venostasin hat sie
weniger eingenommen als verschrieben war, da sie das Gefühl hatte,
das Präparat nicht zu vertragen.

Name: A., J. -W.

Alter: 57 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Asthma bronchiale (seit 1961)

Befunde:

Aufgenommen am: 27.11.71

Empfehlung: tgl. 1 Tbl. Difenate

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Broncho-Paralith 100 g	1 mal tgl.	1 Tbl.	HA	mündlich	nein
	Thalidomid 100 mg	2 mal tgl. 1 Tbl.	1 Tbl.	HA	mündlich	nein, das Medikament wurde gut vertragen
	disolvon- linctus	2 mal tgl. 1 Aerosol	1 Tbl.	HA	mündlich	"
	Alucent-Aerosol	bei Bedarf 1 Stoss	2 J.	HA	mündlich	sie nehmen nur sehr selten von dem Aerosol, da sie meist, davon Husten zu bekommen- 1 Aerosolpackung reicht 4 Wochen.
	Disolvon-Aerosol (0,2 % Acetyl- salicylin)	1 mal tgl.	1 Tbl.	HA	mündlich	nein
selbst aus Apotheke	Asthma-Balsam		J.	früher nabe HA den Balsam verschrieben		sie reibe sich mit dem Balsam ein wie es auf dem Begleitzettel stehe

EpiKrisis: Die Patientin hat sich bei der
Einnahme aller 5 Medikamente an die ärztliche
Vorschrift gehalten.

Name: M., H. -m.

Alter: 40 Jahre

Beruf: Kaufmännischer Angestellter

Diagnose: Hypertonie bei Adipositas

Belunde:

RR bei der Aufnahme: 240/140
während der stationären
Kontrolle: 160/80

i. v. Pyelogramm: o.B.

Aufgenommen am: 5.6.71

Empfehlung: Gewichtsreduktion

Bemerkungen: Da der Blutdruck
während der stationären Kontrolle
normal war, wurden keine Anti-
hypertonica empfohlen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Lasix	2 mal wöch- entlich	6 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein, obwohl er sich nach der Einnahme sehr schlapp fühle
	Elfanex	2 mal tgl. 1 Drg.	6 Wo.	"	"	nein
selbst aus Apotheke	----					

Eplkrise: Der Patient hat beide Medikamente
nach Vorschrift genommen.

Name: Dr. -r.

Alter: 28 Jahre

Beruf: Röntgen-Technik

Diagnose: Tuberkulom

Befunde:

Röntgen-Thorax: Standard im
ersten Querschnitt, im
ersten Schnitt ein Tuberkulom
in Frage

Aufgenommen am: 8.5.71

Empfehlung: Nach tuberkulo-
statischer Therapie: Operation

Bemerkungen:

von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Nervogastrol	wie die verordnete Dosis nicht	12 Stk.	12 Stk.	mündlich	da ihm das Mittel doch nicht half, nahm er nur 1 Tbl. tgl. (Gegleitmittel: 2-3 mal tgl. 1 Tbl.)
	Visanov mini	12 Stk.	12 Stk.	"	"	meist nach Vorchrift, manchmal selbst er kamnte noch etwas zu...
	Prothetin fortford	tbl. 1 Tbl.	1. 1.	"	grosse Verachtung sichert, noch vorhanden	das Mittel half nicht er oft verlesen einzun- nehmen, er habe es alle 2 Tage 1 Tbl. genommen.
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Der Patient hat von 3 Medikamenten
nur eines vorschriftsmässig genommen. Von den beiden
anderen Präparaten hat er meist weniger genommen als der
Arzt verordnet hatte. Begründung: teilweise hatte er
das Gefühl, dass das Medikament nicht half, teilweise
war er zu faul.

ame: Sch., E. W.

er: 36 Jahre

ruf: Hausfrau

agnose: Zustand nach Entfernung
ines Rectumpolypen (vor 1 Jahr),
kein Hinweis für ein Polypen-
rezidiv

efunde:

olon-kontrasteinlauf,
rectoskopie: kein Hinweis
für eine Polyposis

ufgenommen am: 9.5.71

mpfehlung: Kontrolle in 2 Jahren

emerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Biliseptal	2 mal tgl. 1 Kp.	6 Mo.	Hausarzt	mündlich	sie nehme nur bei Übelkeit 1 Drg.
selbst aus Apotheko	-----					

Epkrise: Auch diese Patientin hat an, dass sie
nur bei Beschwerden Medikamente nehmen wollte.
Sie nimmt überhaupt keine weiteren Tabletten.

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Presinol	2 mal t.d. 1 Tbl.	10.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	mündlich	nein, das Mittel wurde ihm sehr gut bekommen seine Beschwerden gelindert
	Silodosin ret.	2 mal tgl. 1 Drg.	15.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	Diabetikeranweisung	nein
	40 IE Novo- capitard-Insulin		30.	"	"	nein
	Sali- Presinol	tgl. 1 Tbl.	9.10.	Hausarzt	Käussere Verpackung eingekauft, diese habe er verloren	nein, das Sediment habe ihm gut gefallen
	Essentielle forte	2 mal t.d. 1 Drg.	15.	Hausarzt	Käussere Verpackung signiert, diese habe er verloren	"
	Hydromedin	2 mal wochentlich 1 Tbl.	1.10.	hausarzt	Verpackung signiert	"
	nitrostat	1 mal t.d. 1 Drg.	10.	"	mündlich	"
selbst aus Apotheke						

Epikrise:

b.w.

Name: L. v. H. -M.

Alter: 7 Jahre

Beruf: Rentner

Diagnose: tieferhafte Bronchitis, Myokardschaden mit peripherer Arrhythmie, Hypertonie, Diabetes mellitus

Befunde:

HR: 220/100

Blutzucker (Nüchtern): 200mg

Blutdruck: 71/48

Größe: 162cm

Thorax-Aufg.: linksbetontes Herz, keine Stauungszeichen

Aufgenommen am: 11.3.71

Empfehlung: tgl. 1/2 Tbl. Digimerck, 2 mal tgl. 1 Drg. Briserin, 2 mal tgl. 1 Tbl. Presinol, 24 IE Novo-capitard-Insulin

Bemerkungen:

Name: E., W. -m. Fortsetzung

Alter:

Beruf:

Diagnose:

Befunde:

Aufgenommen am:

Empfehlung:

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Seda Nitro-mack	abends 1 Kp.	1J.	hausarzt	mündlich	nein, das Mittel habe ihm geholfen
Briserin	3 mal tgl. 1 Jng.	1J.	hausarzt auf Empfehlung der Klinik	Äussere verpackung signiert, noch vorhanden	"
Revonal	abends 1 tbl.	3.o.	hausarzt	Äussere verpackung signiert, noch vorhanden	ja, dieses Medikament habe er nur selten genommen, da er sich nicht an Schlafmittel gewöhnen wolle
Digimerck	3 ma tgl. 1/2 tbl.	1 1/2J.	hausarzt auf Empfehlung der Klinik	mündlich	nein
brondiletten	3 mal tgl. 2 Drg.	3.o.	hausarzt	Äussere verpackung signiert, noch vorhanden	nein, obwohl er meine, dass die Kp. ihm nicht geholfen haben
marcumar	nach Quick- serv	1.o.	Klinik	nach Marcumarausweis	nein
Snaltrablatten		3J.			b. Kopfschmerzen nehme er 1 tbl.
selbst aus Apotheke					

Eplirise: Der Patient mit alle 15. ed. Kante
vorsech. ist mäßig genossen. Auch er hat an, dass er
nur sehr entfernte Schlafmittel nehme.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Thyroxin T3	tgl. 1/2 Tbl.	3. o.	Hausarzt	Äussere Verpackung signiert, diese habe sie verloren.	nein
	Orasalin	weiss die verordnete Dosis nicht	1. 2. o.	"	"	nabe das Medikament nur nur an 2 Tabletten versucht, dann weg lassen, da es doch nicht helfe
	Cholikugelotten	"	3. o.	"	"	sie habe meist nur abends 1 Kugelotte eingenommen,
	Aparioletten	tbl. 1 Jdg.	1. o.	Frauenarzt	mündlich	nein, das Mittel habe eingenommen.
	Pelamol (Pyrazolon. Der.)	weiss die verordnete Dosis nicht	1. o.	Hausarzt	mündlich	sie habe b. Bedarf eine 1. eingenommen wie es auf dem Rezept steht, sonst
	Spasmo-Gibalgil-Supp.	3 mal tgl. Supp.	14. o.	Arzt für Chirurgie	Verpackung signiert	sie habe bisher nur 1 Supp. versucht, da es nicht geholfen habe, habe sie das Medikament dann weggelassen
selbst aus Apotheke						

Epikrise:

b.w.

Name: G., G. W.

Alter: 29 Jahre

Beruf: Verwaltungsgeschäft

Diagnose: Schwangerschaft im 5. Monat, Hydranion

Befunde:

Aufgenommen am: 26.3.71

Empfehlung: bei Bedarf Buscopan-Supp.

Bemerkungen:

Name: G., G. w. Fortsetzung

Alter:

Beruf:

Diagnose:

Befunde:

Aufgenommen am:

Empfehlung:

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Combizym comp. Drg.	weiss die verordnete Dosis nicht	3Tg.	Frauenarzt	mündlich	nein, allerdings helfe ihr das Mittel auch nicht
Phosphalugel	"	3Wo.	hausarzt	mündlich	sie nehme, wie auf dem beigefügten steht, 1-2 Päckchen pro Mahlzeit
Kendural-ol	"	2Wo.	hausarzt	äußere Verpackung signiert, diese habe sie verloren	ja, diese Medikament habe sie nur sehr selten genommen, da sie danach stärker obstipiert sei. ausserdem habe sie Angst, dass sich ihre Bauchschmerzen durch dieses Mittel verstärken
selbst aus Apotheke	-----				

Epikrise: Die Patientin hat ihre 9 Medikamente, die ihr von 3 Ärzten verschrieben wurden, nur sehr unregelmässig eingenommen, bzw. zum Teil ganz weggelassen. Bei den meisten Medikamenten sollte sie, was diese ihr doch nicht helfen, und sie sie deshalb weggelassen habe. Bei 4 Medikamenten wusste sie die verordnete Dosis nicht mehr. Der Arzt hatte das Medikament zwar signiert lassen. Der Apotheker hat aber nur die äussere Verpackungsschicht des Medikaments. Diese hat die Patientin über verloren.

Name: E., M. -m.

Alter: 55 Jahre

Beruf: Mechaniker

Diagnose: Herzinfarkt

Befunde: EKG: Vorderwandinfarkt

Aufgenommen am: 12.5.71

Empfehlung: körperliche Schonung,
Antikoagulantientherapie,
Nicotinverbot,
3 mal tgl. 1 Drg. Isoptin 80

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dose	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dose bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Isoptin 80	3 mal tgl. 1 Drg.	1 Mo.	Hausarzt	mündlich	nein, da ihm das Medikament gehalten habe
	Nitrolingual	b. Bedarf, 1 Kp.	1 Mo.	"	"	nein, er habe ein paar Mal eine Kp. versucht, die ihm gut gehalten habe
selbst aus Apotheke	K.H. 3		4 Wo.	das Medikament habe ihm seine Mutter empfohlen		er nehme tgl. eine Kp., wie es auf dem Begleitzettel steht

Epikrise: Der Patient hat seine Medikamente
verschriftsmässig genommen.

Name: I., I. -w.

Alter: 74 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: Diabetes mellitus
zweite Radijodbehandlung
einer Hyperthyreose bei Struma
nodosa

Befunde:

GU: + 36%

RR 180/100

Blutzucker (nüchtern): 205mg%
Gewicht: 80kg Grösse: 156cm
Aufgenommen am: 2.6.71

Empfehlung: stationäre Kontrolle in
4 Wochen, bis dahin: tgl. 1/2
Tbl. Novothyral, tgl. 1 Tbl.
Lanico. Diabetescost, 2 Tbl.
3 Tbl. Euglucosol, 2 Drg.
Silubin ret. tgl.; ausserdem
morgens 30 IE Depot-Insulin-
Horm und abends 20 IE Depot-
Insulin -Horm

Bemerkungen:

von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Depot- Insulin- Horm	morgens 36 IE	bio.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	Diabetikerausweis	nein
	Euglucosol	morgens 2 Tbl. abends 1 Tbl.	1J.	"	"	nein
	Silubin ret.	morgens und abends 1 Drg.	1J.	"	"	nein
	Modenol	tgl. 1 Drg.	3J.	Hausarzt	mündlich	nein
	Novothyral	tgl. 1/2 Tbl.	3Mo.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	"	nein
	Lanicoor	tgl. 1 Tbl.	3Mo.	"	"	nein
	Pavistan	2 mal tgl. 1 Tbl.	3.o.	"	"	nein
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Die Patientin hat alle medikamentöse
Vorschriftsmässig eingenommen.

Von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Silubin ret.	2 mal tgl. 1 Drg.	30.	ausserst	mündlich	nein
	Auglucon	morgens 2 abends 1 Tbl.	30.	"	"	"
	iodenol	2 mal tgl. 1 Drg.	30.	"	"	nein, das Medikament habe ich sehr gut vertragen und es ist mir sehr nützlich.
selbst aus Aufgabe	-----					

Name: J. A. -w.

Alter: 57 Jahre

Beruf: Kollaborant

Diagnose: chronischer Nephritis
(seit 10 Jahren)
essentielle Hypertonie,
subterminale Struma

Befunde:

Blutzucker: 245 mg% (nüchtern)
Grösse: 178 cm
Gewicht: 62 kg

HR: 210/90

Aufgenommen am: 3.10.71

Empfehlungen: Diätetisch,
morgens 2 Tbl. Auglucon und 1 Drg.
Silubin ret, abends 1 Tbl. Auglucon
sowie 1 Drg. Silubin ret.
2 mal tgl. sowie 1 Drg.
1 Drg. Iodenol, tgl. 1/2 Tbl.
Ascorbyl

Bemerkungen:

Epikrise:

Name: F., J. -w.

Alter: 78 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Zustand nach reseziertem Colon-Carcinom (1947) mit Rezidiv (1968). Jetzt saintigraphisch diagnostizierte Lebermetastasen

Behinder:

Colon- Röntgen: kein Nachweis eines Carcinom-Recidiv
Leberszintigramm: Verdacht auf Lebermetastasen

Aufgenommen am: 7.4.71

Empfehlung:

tgl. 1 Kalinor-Brausetablette,
3 mal tgl. 1 Drg. Endoxan zu
50 mg

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Hostacyclin	tgl. 1 Drg.	2 Tg.	Hausarzt	Äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	nein
	Novodigal	3 mal tgl. 1 Tbl.	10 Tg.	"	"	nein
	Sandolanid (0,2 mg Acetyl- digoxin)	3 mal tgl. 1 Tbl.	1 Tg.	"	"	der Hausarzt habe nicht gesagt, dass sie nun Novodigal weglassen solle. Da sie nicht zu viel für das Herz nehmen wolle, habe sie nur 1 Tbl. Sandolanid genommen
	Sympatol-Tr.	3 mal tgl. 15 Tr.	14 Tg.	"	"	nein, obwohl ihr das Mittel nicht geholfen habe
	Stomalit	3 mal tgl. 20 Tr.	14 Tg.	"	"	sie habe das Medikament 2 Tage genommen, dann weggelassen, da sie doch auch so genügend Appetit habe
	Contramutan	3 mal tgl. 20 Tr.	14 Tg.	"	"	sie habe das Mittel einige Tage vorschriftsmässig genommen, dann weggelassen, da es nicht helfe
selbst aus Apotheke	Dyrexan-Salbe (Lokalanästhetikum, hier gegen Glossitis)		14 Tg.	"	mündlich	sie habe die Salbe vorschriftsmässig genommen

Epikrise: Die Patientin hat ihre wesentlichen Medikamente nach Vorschrift genommen.

Name: Sch., F. -W.

Alter: 62 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: allergisch-hyperergische intranepatische Cholangitis

Befunde: SGOT: 312 IE
alkalische Phosphatase: 11,4 mmol E
BSG: 22/45

Aufgenommen am: 2.5.71

Empfehlung: tgl. 1/2 Tbl. Decortilen
et. zu 12mg

Bemerkungen: die Patientin wurde erst vor 3 Wochen mit obiger Diagnose ins Krankenhaus eingeliefert.

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Ianicoor	1 Tbl. tgl.	7J.	Hausarzt	mündlich	b.i beschwerden nehme sie manchmal 2 Tbl. tgl.
	Gelusil- Lac	3 mal tgl. 1 Teelöffel voll Pulver	3Wo.	"	"	nein, obwohl ihr das Mittel nicht half
	Valmane	weiss die verordnete Dosis nicht	3Wo.	"	"	sie nur selten 1 Tbl., da sie noch nicht so viele Medikamente vertrugen konnte
	Decortin	weiss die verordnete Dosis nicht	3Wo.	Hausarzt auf Empfehlung einer Klinik	"	sie habe das Medikament 8 Tage lang sehr unregel- mässig genommen, dann habe sie es weggelassen, da auf davon eine Hilfe.
	Rheogen	1 Tbl. tgl.	3Wo.	hausarzt	"	kein, das Medikament wur gut geholfen
	Pod-Turipol	weiss die verordnete Dosis nicht	3Wo.	Haus- Arzt	"	sie habe, wie auf dem Bsp. Mittel steht, 3 mal tgl. 1 Tr. in die Augen gegeben.
selbst aus Apothek	-----					

[illegible]

Name: W., A. -w.

Alter: 70 Jahre

Beruf: Hausfrau, früher Mäuerin

Diagnose: rezidivierendes chron.
Ulcus ventriculi

Befunde:

Aufgenommen am: 24.3.71

Empfehlung: Magenschonkost,
häufige kleine Mahlzeiten,
Röntgenkontrolle des Magens in
3 Monaten

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Panzynorm forte	3 mal tgl. 1 Drg.	1 Mo.	Hausarzt	mündlich	nein, das Mittel habe ich sehr gut geholfen
	Limbatril	3 mal tgl. 1 A.D.	1 Mo.	"	"	"

selbst aus Apotheke						

Epikrise: Die Patientin hat beide Medikamente,
da sie sich sehr gut gefühlt hat, dass sie sich sehr gut helfen,
immer vorschriftsmäßig genommen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Decortin ret. zu 10 mg	tgl. 1 Tbl.	4 Wo.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	der Hausarzt hat der Patientin in der Sprechstunde einen Zettel, auf dem die Dosierung vermerkt war, mitgegeben	nein
	Digimerck	2 mal tgl. 1 Tbl.	4 Wo.	"	"	nein
	Atosil (25 mg)	3 mal tgl. 1 Tbl.	4 Wo.	"	"	nein, das Mittel habe ihr gut getan
	Valium 10	abends 1 Tbl.	4 Wo.	"	"	ja, da sie sich nicht an Schlafmittel gewöhnen wolle, nehme sie nur selten 1 Tbl.
	Gelusil-lac	3 mal tgl. 1 Pulver	4 Wo.	"	"	nein, das Medikament helfe ihr sehr gut, "für" vielen Tabletten zu verdauen"
	Duo- Medihaler-Aerosol	5 Stöße tgl.	6 Mo.	Hausarzt	mündlich	sie habe das Aerosol fast nie benutzt, die Wirkung sei so kurz und sie bekomme danach so arg Dyspnoe
selbst aus Apotheke	-----					

Name: R., E. -w.

Alter: 55 Jahre

Beruf: früher Köchin

Diagnose: Asthma bronchiale

Befunde:

Aufgenommen am: 2.4.71

Empfehlung: die Patientin wurde in ein Sanatorium verlegt. Empfohlen wurden: 2 mal tgl. 1 Tbl. Digimerck, tgl. 10 mg Ultralan, bei Bedarf Perphyllon-Supp.

Bemerkung: die Patientin wurde erst vor 3 Wochen aus einer Klinik entlassen

Epilepsie: Frau h. hat bisher wesentlich ihren medikamentöse vorschrittsmässig eingenommen. Auch sie gab an, sehr ungern Schlafmittel zu nehmen. Das Aerosol hat sie nur selten benutzt, da sie unter starken Nebenwirkungen (Herzklopfen) zu leiden hatte.

	Medikament	Verordnete Dose	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dose bekanntgegeben	Wurde die Dose vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Asthma-Bisolvon	2 mal tgl. 1 Drg.	14Tg.	Hausarzt	mündlich	nein, das Mittel habe ihr gut geholfen
	Bisolvomycin	2 mal tgl. 1 Kp.	14Tg.	"	"	nein "
	Barelgin comp.	weiss die Verordnung nicht	14Tg.	"	"	sie nenne das Medikament nur bei starken Schmerzen. Sie habe Angst, so starke Schmerzmittel zu nehmen
	Lanicoor	2 mal tgl. 1 Tbl.	4J.	"	"	Wenn es ihr besser gehe, lasse sie dieses Medikament weg. Sie wolle nur bei Beschwerden Tabletten nehmen.
selbst aus Apotheke	-----					

Name: St., M. W.

Alter: 74 Jahre

Beruf: Weberin

Diagnose: Asthmatoide Emphysem-bronchitis, Bronchiektasen

Befunde:

Aufgenommen am: 7.4.71

Empfehlung: 2 mal tgl. 1 Tbl. Lanicoor,
3 mal tgl. 1 Tbl. Bisolvon,
2 mal tgl. 1 Tbl. Difenat

Bemerkungen:

EpiKrise: Die Patientin hat Lanicoor sehr unzuverlässig eingenommen. Sie sagte, sie wolle nur bei Beschwerden Medikamente nehmen. Die anderen Präparate hat sie meist vorschriftsmässig eingenommen.

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Lanacor	2 mal tgl. 1 Tbl.	5Wo.	Hausarzt	Äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	nein
	Intensain 150	3 mal tgl. ap.	5Wo.	"	mündlich	nein, da letztes Mittel sehr gut geholfen habe
	Euglucon 5	tgl. 1 Tbl.	5-6.	"	Diabetikerausweis	nein
	Vibramycin	tgl. 1 K.	14Tg.	"	Äusserer Verordnungs- signiert, noch vorhanden	nein
selbst aus Apothek	Mucelcton		2 J.	Vom A.-O.-Arzt empfohlen		sie nahm das Medikament nur selten, da sie ja auch so schon so viele Medikamente nabe

Name: G., A. -w.

Alter: 61 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: Diabetes m. (seit 1964)
Zustand nach Lungenembolie
(vor 14 Tg.)

Befunde:

Blutzucker: 200mg%
Grösse: 163cm
Gewicht: 67kg
Thorax-Röntgen: keine frischen
Lungeninfiltationen, mässiges
Lungenemphysem

Aufgenommen am: 3.0.71

Empfehlung: Diabeteskost,
morgens 2 Tbl. Euglucon sowie
1 Drg. Silubin ret. und abends
1 Tbl. Euglucon sowie 1 Drg.
Silubin ret.,
2 mal tgl. 1 Tbl. Lanacor

Bemerkungen:

EpiKrise: Die Patientin hatte alle 4 Medikamente
vorschriftsmässig eingenommen.

Name: E., W. -M.

Alter: 67 Jahre

Beruf: Masseur

Diagnose: Myocardschaden bei Hypertonie, Diabetes m. Anämie unklarer Genese (VD auf Neoplasma - der Patient wurde vor 3 Jahren an einem Harnblasen-carcinom operiert

Befunde: Hb: 48 % RR: 220/120 Blutzucker (nüchtern): 150 mg% i.v. Pyelogramm: o.B. Röntgen-Magen, Galle: o.B.

Aufgenommen am: 18.5.71

Empfehlung: Diabetekost, 24 IE-Kovo-Rapitard-Insulin tgl. 1 Tbl. Digimerck 3 mal tgl. 1 Drg. Briserin 3 mal tgl. 1 Tbl. Presinol 2 mal tgl. 1 Drg. Silubin ret.

Bemerkungen: Der Patient war zuletzt vor 6 Wochen stationär

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dose	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dose bekanntgegeben	Wurde die Dose vom Pat. geändert, wie und warum?
	Novo-Rapitard- Insulin	morgens 24 IE	3 J.	Hausarzt auf Empfeh- lung der Klinik	Diabetikerausweis	nein
	Briserin	3 mal tgl. 1 Drg.	6 Wo.	"	Äussere Verpackung signiert, diese habe er verloren	nein, das Medikament habe ihm geholfen
	Presinol	2 mal tgl. 1 Tbl.	6 Wo.	"	"	"
	Sali-Presinol	2 mal tgl. 1 Tbl.	4 Wo.	Hausarzt	Äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	nein, obwohl ihm nach der Einnahme übel sei
	Digimerck	3 mal tgl. 1/2 Tbl.	3 Mo.	Hausarzt auf Empfeh- lung der Klinik	Äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	nein
	Marcumar	nach Quick- Wert	3 Mo.	Klinik	nach Marcumarausweis	nein
	Aldactone 50	2 mal tgl. 1 Drg.	5 Tg.	Hausarzt	Äussere Verpackung signiert, diese habe er verloren	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Epilektiker: Der Patient hat seine Medikamente
vorschriftsmässig genommen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Redul	2 mal tgl. 1 Tbl.	5 J.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	Diabetiker- ausweis	nein
	Anginexol (ätherische Öle)	"zum Gurgeln"	1 J.	Hausarzt	mündlich	nein, das Mittel habe gut geholfen
selbst aus Apotheke	Diabetes- Exotoxin (homöopath. Präp.)		1 J.	das Medika- ment habe ihr ein Arzt empfohlen		auf dem Rezeptzettel steht, man soll 3 mal tgl. 10 Ir. nehmen, da sie aber glaube, dass das Mittel doch nicht heile, nehme sie nur einmal tgl. 10 Ir.

EpiKrisis: Die Patientin hat ihre Medikamente
vorschriftsmässig eingenommen.

Name: ... A. -W.

Alter: 71 Jahre

Beruf: ... frau

Diagnose: Struma nodosa mit frag-
licher Hyperthyreose,
Diabetes mellitus,
Mitralinsuffizienz

Befunde: Blutzucker: 120 mg%
Grösse: 162 cm, Gewicht: 51 kg
Schilddrüsentest: fragliche mässig-
gr. diffuse Hyperthyreose
Scintigramm: im Bereich des
linken Schilddrüsenlappens keine
Radiojodspeicherung

Aufgenommen am: 14.6.71

Empfehlung: Diabeteskost,
tgl. 1,5 g Redul,
2 mal tgl. 1 Tbl. Favistan,
tgl. 1/2 Tbl. Novothyral,
2 mal tgl. 1 Tbl. Lanicor

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Name: M., E. -m. Alter: 61 Jahre Beruf: Rentner, früher Werkmeister	Favistan	wurde von der Klinik im Sept. 69 abgesetzt				er habe noch eine Packung Favistan gehabt, das er seit Sept. 69 nicht mehr nehmen sollte. Da er sich seit 4 Wochen sehr unruhig fühle, nehme er seitdem wieder tgl. 1 Tbl.
	Thyreo-Mack	tgl. 1/4 Tbl.	2 J.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	mündlich	nein
	Artane	3 mal tgl. 1 Tbl.	6 Mo.	Hausarzt	äußere Verpackung signiert, vorhanden	nein, das Mittel habe ihm gut geholfen
	Cosaldon	2 mal tgl. 1 Drg.	3 Mo.	"	"	nein, obwohl das Medika- ment ihm nicht helfe
	Aolept (Phenothiazin- Präp.)	weiss die verordnete Dosis nicht	1 J.	"	mündlich	er nehme tgl. 10 Tr.
Aufgenommen am: 15.6.71	Praxiten forte	3 mal tgl. 1 Tbl.	3 Mo.	"	äußere Verpackung signiert, vorhanden	nein, das Mittel helfe ihm gut
	Encephabol	2 mal tgl. 1 Drg.	3 Mo.	"	Verpackung signiert nein	nein, das Medikament helfe ihm gut gegen seine Schlafstörungen
	Mandrax	abends 1 Tbl.	3 Mo.	"	mündlich	

selbst aus Apothek						

Diagnose: Kontrolle einer seit 1969
bekannten und damals mit Favistan
behandelten Hyperthyreose, -
Parkinsonismus bei Cerebral-
sklerose

Befunde:

GU: jetzt im Normbereich

Empfehlung:
3 mal tgl. 1 Tbl. Artane zu 2 mg,
3 mal tgl. 1 Drg. Encephabol,
tgl. 1/4 Tbl. Thyreo-Mack

Bemerkungen: Der Patient wurde bis
zum September 69 mit Favistan
behandelt. Seit Sept. 69 bekommt
er nur noch 1/4 Tbl. Thyreo-Mack
tgl.

EpiKrise: Der Patient hat sich meist an die
ärztliche Vorschrift gehalten.
Ohne Wissen des Arztes nimmt er seit 4 Wochen wieder
Favistan, von dem er noch eine volle Packung hatte,
die ihm vor 1 1/2 Jahren verschrieben worden war.

Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	nach welchen Angaben	Zeit	Verordnete Dosis	Medikament	von Arzt verordnet
in den letzten Wochen nenne sie das Mittel nur noch sel- ten, da sie weniger Krampf- anfällen bekommen habe. Früher habe sie das Medikament regelmäßig eingenommen.	mündlich	Hausarzt	2 Mo.	2 mal tgl. 1 Pbl.	Essaven ultra	
auch diese Medikament nehme sie nur selten, da sie weniger schwitze. Vorher habe sie das Mittel regelmäßig genommen.	"	"	2 Mo.	3 mal tgl. 20 Pbl.	Salvysat	
nein, die Salbe habe ich nicht erhalten	"	"	2 Mo.		Vicorinatesalbe	
"	"	"	2 Mo.		Alunocisalbe	
nein	Diabetikerausweis	Hausarzt auf Zusammenkunft der Klinik	3 Mo.	tgl. 1 Tbl.	Silubin ret.	
"	"	"	3 Mo.	morbus 2 Tbl.	Euglucon5	
"	mündlich	"	2 Mo.	tgl. 1 Tbl.	Lanicor	
					-----	selbst aus Apotheke

Name: M. W.

Alter: 55 J. PC

Beruf: ...

Diagnose: Diabetes m. (5 Jahre)
arterieller Hochdruck,
Adipositas

Befunde:
Blutzucker: 150 mg% (nüchtern)
Hb: 12,5 g%
HbA1c: 6,5%
Blutdruck: 170/100 mmHg

Aufgenommen am: 4.5.71

Empfehlung: Diabeteskost,
morgens 2 Tbl. Euglucon sowie
1 Prg. Silubin ret. und abends
1 Tbl. Euglucon und 1 Prg.
Silubin ret.

Bemerkungen: Die Patientin war
zuletzt vor 3 Monaten stationär

Epikrise: Die Patientin ist eine Wesentlich
Medikamente nach 10 Prg. tgl. eingenommen.

Name: S., A. -m.

Alter: 83 Jahre

Beruf: früher Kaufmann

Diagnose: Hauttuberkulose,
Lungen-tuberkulose, Lungenemphysem,
kompensierter Myocardschaden,
Cerebralsklerose

Befunde:
Thorax- Röntgen: linksseitige
schrumpfende Oberlappen-
tuberkulose

Aufgenommen am: 1.5.71

Empfehlung: tgl. 1 Tbl. Janicor.
3 mal tgl. 1 Drg. Aldactone-50
Salucin, 3 mal tgl. 1 Drg. Enece-
phanol, Aureomycin-Salbe

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Apoplectal	weiss die verordnete Dosis nicht	1 1/2J.	Hausarzt	mündlich	er nehme tgl. 1 Kp. Er wolle möglichst wenig Medikamente nehmen
	Sklerosol	1-2 mal tgl. 1 Esslöffel	1 1/2J.	"	"	ja, er nehme tgl. 1 Teelöffel. Das Mittel helfe ihm zwar - er wolle aber nicht so viele Medikamente nehmen
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Auch Herr S. gab an, dass er nur sehr
ungern Medikamente nehme.

Name: U., G. -W.

Alter: 56 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Kontrolle einer am 3.3.70 mit Radiojod behandelten Hyperthyreose
degenerativer Myocardschaden

Befunde:
GU: +30 %

Aufgenommen am: 11.6.71

Empfehlung: Radiojodtest in 6 Wochen.
Frau U. sollte bis jetzt Novothyral nehmen, das sie nun weglassen soll, da der Radiojodtest durch Novothyral gestört werden kann.
Ausserdem wurden 3 mal tgl. 2 mg Valium empfohlen

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Lanicor	tgl. 1 Tbl.	6 Mo.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	mündlich	nein
Valium 2	3 mal tgl. 1 Tbl.	5 Mo.	"	"	sie habe das Medikament nicht genommen, da sie Angst habe, sich an Beruhigungsmittel zu gewöhnen
Baldrian-Disperst	weiss die verordnete Dosis nicht	1 J.	Hausarzt	"	auch dieses Medikament nehme sie selten, da sie sich nicht an Schlafmittel gewöhnen wolle
Myocardetten	weiss die verordnete Dosis nicht	14 Tg.	"	"	sie habe das Medikament weglassen, da sie ja schon Lanicor für das Herz habe. Sie wolle nicht so viele Medikamente nehmen
Novothyral	tgl. 1/2 Tbl.	1 J.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	"	nein, sie halte sich an die Vorschrift, obwohl sie von dem Mittel stark herzklopfen bekomme
Sandoin	b. Bedarf 1 lutschtablette	1 J.	Hausarzt	"	nein, das Mittel helfe ihr gut gegen ihre häufigen Fächentzündungen
Panstabyl		3 Mo.	das Medikament habe ihr ein Arzt empfohlen		auch von diesem Medikament habe sie nur wenig genommen. Sie sei kein "Freund von Medikamenten"
selbst aus Apotheke					

Eplike: Ihre wesentlichen Medikamente hat die Patientin richtig nach Vorschrift genommen (Lanicor, Novothyral). Von allen anderen Medikamenten hat sie weniger als der Arzt verordnet hat, genommen. Sie sagte, sie sei kein "Freund von Medikamenten". Statt einen Fehler bei der Einnahme ihrer Medikamente zu machen, wolle sie lieber keine Tabletten nehmen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet						
	ovodigal	2 mal tgl. 1 tbl.	6 Wo.	ausarzt	innere Verpackung signiert	nein
	Kastinon	2 mal tgl. 1 tbl.	6 Wo.	"	mündlich	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Name: H., K. -m.

Alter: 40 Jahre

Beruf: Stationsarzt

Diagnose: Herzf. Coronararterien-S-
st. im 2. bei Herzkrise
chronische Myocarditis,
re. arterieller Myocardinfarkt.

Befunde:

Aufgenommen am: 8.6.71

Empfehlung: 1. 10 mg. K. 1. 1. 1.
2. 10 mg. K. 1. 1. 1.
3. 10 mg. K. 1. 1. 1.
4. 10 mg. K. 1. 1. 1.
5. 10 mg. K. 1. 1. 1.

Bemerkungen: Der Hausarzt hatte bei
dem Patienten einen Altersdiabetes
festgestellt und Kastinon ver-
schrieben.
Während der stationären Kontrolle
war auch der Glucosebelastungs-
test unauffällig, so dass ein
Diabetes mellitus ausgeschlossen
werden konnte.

Epikrise: Der Patient hat sich bei beiden
Medikamenten an die ärztliche Empfehlung gehalten.

Name: So., P. -m.

Alter: 63 Jahre

Beruf: Maurerpolier

Diagnose: Carcinophobie, nervöse
Magenbeschwerden

Befunde:

Magen- Röntgen: o.B.

Aufgenommen am: 24.6.71.

Empfehlung: Verordnung von Tranquil-
lizer

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Ulgastin	weiss die verordnete Dosis nicht	6J.	Hausarzt	mündlich	er nehme das Mittel nur sehr unregelmässig- je nachdem wie stark die Beschwerden seien. Allerdings helfe ihm das Medikament auch kaum
	Adumbran	"	3J.	"	"	er nehme das Medikament nur sehr selten. Er wolle sich nicht an Schlafmittel gewöhnen.
selbst aus Apothek	-----					

Epikrise: Auch dieser Patient hat an, dass er
nur sehr ungern Medikamente nehme.

Name: Z., J.

Alter: 71 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Kontrolle einer am 4.2.71

Diagnose: stationäre Kontrolle
2 mal tgl. 1 Jrg. Adenol,
2 mal 1 Jrg. Cedilanid tgl.

Befunde:

GU: +46

Aufgenommen am: 5.2.71

Empfehlung: stationäre Kontrolle
2 mal tgl. 1 Jrg. Adenol,
2 mal 1 Jrg. Cedilanid tgl.

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Pavistan	4 mal tgl. 1 Jrg.	1 Jrg.	ausarzt auf Empfehlung der Klinik	Äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	ja, sie gab das Medik- ment nur 10 Tage nach Verpackung ab, weil sie nicht, da ihr so oft schief, und sie nicht mehr haben konnten, da sie an auch dieses Medikament nur 10 Tage vorher gekauft hat, da sie die Tabletten nicht mehr haben konnten.	
Adenol	2 mal tgl. 1 Jrg.	1 Jrg.	ausarzt auf Empfehlung der Klinik	Äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	nein, das Medikament wurde wie empfohlen genommen.	
selbst aus Apothek	-----					

EpiKrise: Die Patientin hat nur die Hälfte der
verordneten Menge (Pavistan, Novothral) mit sich
genommen, da sie glaubt, sie bekommen ihr nicht.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
von Arzt verordnet	Hygroton 100	alle 3 Tg. 1/2 Tbl.	4Wo.	Hausarzt	Äussere Verpackung signiert, vornamen	Ja, sie nenne das Mittel nur sehr selten, da sie sich nach der Einnahme so schlapp fühle
	Alactone 50-	Saltucin 2 mal tgl. 1 Drg.	1Wo.	"	"	nein, obwohl sie das Gefühl habe, dass ihr das Medikament nicht bekomme
	Digimerck	2 mal tgl. 3 Tr.	4Wo.	"	"	Ja, da nur von den Tropfen oft Übel werde, nenne sie sie nur sehr selten
	Tromearin (Natrium - Mag- nesium)	3 mal tgl. 2 Drg.	1Wo.	"	Verpackung signiert	Dieses Medikament habe sie noch gar nicht genommen. Sie habe in der Zeitung gelesen, dass die Leber sehr empfindlich gegen Medikamente sei- und ihre Leber sei ja schon durch die Gallensteine geschädigt.
	Ticarda	1-2-mal tgl. 10Tr.	4Wo.	"	Äussere Verpackung signiert, vornamen	nein, das Medikament habe sehr gut eingenommen. Sie nenne es nur bei Beschwerden sie nenne bei Herzschmerzen
	Korodin -Tr.	b. Bedarf 10 Tr.	4Wo.	"	mündlich	10 Tr.
selbst aus Apotheke	-----					

Name: S., J.

Alter: 79 Jahre

Beruf: früher Angestellte bei Exportfirma

Diagnose: Zustand nach Vorderwandinfarkt, degenerativer Myocardschaden, Cerebralsklerose, Cholelithiasis
Befunde:

Neg. Cholecystogramm

EKG: absolute Arrhythmie bei Vorhofflimmern, path. Endstreckenveränderungen, incompletter Rechtsschenkelblock

Aufgenommen am: 8.5.71

Empfehlung: 1 Tbl. Lanicor tgl.
2 mal tgl. 1 Drg. Buscopan,
alle 2 Tg. 1 Drg. Alactone-50-
Saltucin

Bemerkungen:

Epikrise: Die Patientin hat sich in den meisten Fällen nicht an die Vorschriften gehalten. Viele Medikamente glaubte sie nicht zu vertragen. Andererseits hatte sie in der Zeitung gelesen, dass die Leber sehr empfindlich gegen Medikamente sei und hatte nun Angst Tabletten zu nehmen, da sie ja an einer Cholelithiasis leide.

	Medikament	Verordnete Dose	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Patient eingehalten, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Panzynorm forte	3 mal tgl. 1 Drg.	6 Mo.	Hausarzt	mündlich	Nein, konnte nie Abgabe bekommen 1956
	Acidol-Pepsin	3 mal tgl. 2 Tbl.	4 Mo.	"	"	Nein, konnte nie Abgabe bekommen
	Notrium 10	tbl. 1 kg.	6 Mo.	"	"	Nein, konnte nie Abgabe bekommen auf Rezept, auf Rezept abgegeben, auf Rezept abgegeben, auf Rezept abgegeben
selbst aus Apotheke	-----					

Name: K., P. -M.

Alter: 36 Jahre

Beruf: Kaufmann

Diagnose: nervöse Magenbeschwerden

Befunde: Magen-Röntgen: o.B.

Aufgenommen am: 22.6.71

Empfehlung: Verordnung von
Tranquillizer

Bemerkungen:

EpiKrise: Der Patient hat 2 von den 3 Medikamenten richtig nach Vorschrift genommen. Er gab an, ungern Beruhigungsmittel zu nehmen.

Name: T., K. -m.

Alter: 27 Jahre,

Beruf: Arbeiter

Diagnose: Ulcus duodeni

Befunde:

Aufgenommen am: 9.6.71

Empfehlung: Magenschonkost,
häufige kleine Mahlzeiten,

Bemerkungen: türkische Gast-
arbeiter ist erst seit 11 Monaten
in Deutschland und spricht nur
schlecht deutsch.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Sucsan- Azulen- comp.	3 mal tgl. 1 Drg.	2 Mo.	Hausarzt	mündlich	er nahm das Medikament nur bei Schmerzen- dann helfe es ihm gut
	Gelusil- Lac	weiss die verordnete Dosis nicht	3 Mo.	"	"	bei Schmerzen nehme er 1-2tbl.- das Mittel helfe ihm dann sehr gut. Ohne verschwürten wollte er keine Medikamente einnehmen.
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Der Patient mit selb. Dosis. "Makia ente nur bei Beschwerden genommen," wenn er keine Schmerzen hatte, hat er sie weggelassen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Astonin d. Noctrium 2	3 mal tgl. 1 Pk. tgl. 1 Kp.	2 Tg. 1 Mo.	Kausarzt "	mündlich "	nein, obwohl das Mittel nicht geholfen hat. manchmal nehme sie tgl. 2 Kp., da es ihr danach besser gehe
Beruf: Buchhalterin	Katovit	3 mal tgl. 1 Dg.	1 Mo.	"	"	nein, obwohl ihre Herzschmerzen danach stärker geworden seien
Diagnose: vegetative Dystonie, Angstneurose	Korodin	b. Bedarf 4 Tr.	1 Mo.	"	"	sie habe das Medikament ein paarmal versucht - es habe nicht geholfen
Befunde:	Novadral liqu.	3 mal tgl. 20 Tr.	1 Wo.	"	"	nein - obwohl die Tropfen ihr nicht helfen
EKG: auch nach Belastung unauffällig	Novadral ret.	weiss die verordnete Dosis nicht	1 Wo.	"	"	sie nehme nur gelegentlich 1 Dg., da das Mittel doch nicht helfe
Aufgenommen am: 23.6.71	Encordin	3 mal tgl. 10 Tr.	1 Wo.	"	"	sie habe das Mittel nur sehr selten versucht, da es doch nicht helfe
Empfehlung: Psychotherapeutische Behandlung, 3 mal tgl. 1 Dg. Librium 25 mg	Recosan-Herzsalbe		6 Mo.	"	"	sie habe die Salbe angewendet, obwohl sie ihr nicht geholfen habe
	Nitrolingual (grüne Kapsel)	b. Bedarf 1 Kp.	1 Wo.	"	"	sie habe bisher 2 Kp. versucht, die ihr aber nicht geholfen haben
Bemerkungen:	-----					
selbst aus Apotheke						

b. w.

Epikrise:

Name: G., R.

Fortsetzung

Alter:

Beruf:

Diagnose:

Befunde:

Aufgenommen am:

Empfehlung:

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Amphodyn ret.	1-2- tgl.	6 Mo.	Hausarzt	mündlich	nein, das ittel habe ihr gut geholfen
AR- Plus	3 mal tgl. 1	6 Mo.	"	"	sie nehme nur 1 Tbl. tgl., da sie danach so starkes Herzklappen bekom- me.
Perilecit	3 mal tgl. 1/2 Becner	3 Tg.	"	"	sie habe das Mittel 3 Tage nach Vorschrift ge- nommen.
selbst aus Apotheke	-----				

EpiKrise: Die Patientin hat als meisten inner vielen
Medikamente nur sehr unregelmäßig genommen, da sie
das Gefühl hatte, dass sie nur doch nicht helfen.
nur Mobicum und Amphodyn hätten ihr etwas schiefen.
Diese beiden Medikamente hat sie dann auch meist
Vorschriftsmäßig genommen.

Name: R., F. -w.

Alter: 70 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: idiopathische Trigeminusneuralgie (seit 1962)

Befunde:

Aufgenommen am: 18.5.71

Empfehlung:

Bemerkungen: Die Patientin war zuletzt im Nov. 70 stationär

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
von Arzt verordnet	Tegretal	3 mal tgl. 1 Tbl.	4 Mo.	Hausarzt	äussere Verpackung signiert, diese habe sie verloren	da sie schon Zentropil hatte und nicht so viele Medikamente nehmen wollte, nehme sie nur bei Schmerzen 1 Tbl.
	Zentropil	2 mal tgl. 1/2 Tbl.	6 Mo.	Hausarzt auf Zusage der Klinik	mündlich	nein, das Medikament habe ihr auch gut geholfen
selbst aus Apotheke	-----					

Erläuterung: Die Patientin hat von 2 Medikamenten eines vorschrittmässig genommen. Tegretal hat sie nur gelegentlich genommen, da sie nicht so viele "Schmerzmittel" nehmen wollte.

Name: Sch., A. -W.

Alter: 75 Jahre

Beruf: früher Näherin

Diagnose: Cholangitis

Befunde:

Aufgenommen am: 3.4.71

Empfehlung: -----

Bemerkungen: Patientin verstarb;
Sektion: Cholangitis bei Gallen-
gangscarcinom

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Baralgin-Supp.	b. Bedarf 1 Supp.	1 Mo.	Hausarzt	mündlich	sie nehme etwa 3 mal. tgl. 1 Supp., es helfe allerdings nur wenig
	Dolantin Supp.	"	1 Wo.	"	"	sie habe nur 1 Supp. versucht, da sie danach erbrechen müsse, habe sie dann nichts mehr davon genommen
	Furadantin ret.	tgl. 1 Kp.	1 Mo.	"	"	sie habe das Mittel 10 Tage genommen, dann weggelassen, da sie so oft erbrechen müsse
	Paspertin Tropfen	3 mal tgl. 15 Tr.	1 Wo.	"	"	dieses Medikament habe sie nicht genommen, da sie kein Vertrauen mehr zu den Medikamenten habe
	Enzygnorm liquidum	weiss die verordnete Dosis nicht mehr	1 Wo.	"	"	auch von diesem Mittel habe sie nichts genommen, da es sicher doch nicht helfe
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin hat 4 Medikamente in
geringerer als der verordneten Dosis genommen, bzw. ganz
weggelassen, da sie meinte, die Präparate nicht zu ver-
tragen oder dass sie doch nicht helfen würden.

Name: R., M. -w.

Alter: 76 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Ulcus ventriculi,
Harnwegsinfekt, Myodegeneratio
cordis bei Hypertonie,
leichter Diabetes mellitus,
Coxarthrose rechts

Befunde:

RR: 200/120

Blutzucker (Nüchtern): 150 mg%

Aufgenommen am: 9.5.71

Empfehlung: Diabeteskost,
tgl. 1 Tablette Janicor,
sowie 1 Drg. Modenol

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Amuno 50	3 mal tgl. 1 Kp.	1 J.	Hausarzt	mündlich	nein, das Mitrel habe ich gut geholfen
Enzynom forte	2 mal tgl. 1 Drg.	6 Wo.	"	"	nein, obwohl sie nicht das Gefühl habe, dass das Medikament ihr helfe
Combizym comp.	3 mal tgl. 1 Drg.	14 Tg.	"	"	"
Novodigal	3 mal tgl. 1 Tbl.	1 J.	"	"	nein, da ihr der Arzt gesagt habe, dass das Medikament sehr wichtig für sie sei
selbst aus Apotheke	-----				

Epikrise: Die Patientin hat alle 4 Medikamente
vorschriftsmässig genommen.

Name: N., E. -W.

Alter: 78 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Hautblutungen unter Palithrom,
Diabetes m., Myodegeneratio cordis,
Zustand nach Herzinfarkt

Bedarfs:

Blutzucker (nüchtern): 160 mg%
Grösse: 162 cm, Gewicht: 75 kg
RR: 155/90
EKG: Sinusrhythmus, AV-Block
ersten Grades, Erregungs-
rückbildungsstörungen
Pulsfrequenz: 35/Minute

Aufgenommen am: 5.6.71

Empfehlung: Diabeteskost,
2 mal tgl. 1 Drg. Aldactone-50-
Saltucin, 6 mal tgl. 1/2 Tbl. Alu-
pent, wegen des AV-Blockes z. Zeit
kein Digitalis

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Palithrom	nach Quick- wert	8 Wo.	Hausarzt auf Empfehlung einer Klinik	Antikoagulantien- ausweis	nein
	Curantyl (Analgeticum)	3 mal tgl. 1 Tbl.	1 J.	Hausarzt	äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	ja, sie nehme nur 2 mal tgl. 1 Tbl., da sie nicht so viele Medi- kamente nehmen wolle
	Novodrin (Antisthmaticum)	2 mal tgl. 1/2 Tbl.	5 J.	"	mündlich	nein, obwohl ihr das Mittel nicht helfe
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Die Patientin hat 2 Medikamente
vorschriftsmässig genommen. Von Curantyl hat sie
weniger genommen, als der Arzt verordnet hat, da sie
nicht so viele Medikamente nehmen wolle.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Theo-Lanacor 1/4	2 mal tgl. 1 Drg.	4 J.	Hausarzt	mündlich	nein
	Silubin	2 mal tgl. 1 Drg.	1 J.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	Diabetiker- ausweis	nein
	Elfanex	2 mal tgl. 1 Drg.	1 J.	Hausarzt	mündlich	nein, das Medikament hefte ihr gut
	Contraneural	b. Bedarf 1 Tbl.	9 Mo.	"	"	nur selten 1 Tbl.
	Cholkugeletten	mittags 2, abends 1 Kugelette	9 J.	"	"	sie habe das Medikament in der letzten Zeit weggelassen, da sie jetzt normalen Stuhl- gang habe
selbst aus Apotheke	-----					

Name: B., F. -w.

Alter: 71 Jahre

Beruf: Rentnerin, Hausfrau

Diagnosen: Diabetes m. (seit 8 Jahren),
Arthrosis deformans beider
Kniegelenke, Myodegeneratio
cordis bei Hypertonie

Behände:

RR: 240/120

Blutzucker(nüchtern): 240 mg%

Größe: 167 cm

Gewicht: 88 kg

Aufgenommen am: 25.6.71

Empfehlung: morgens 48, sowie
abends 12 IE Novo-Rapifard-
Insulin,
2 mal tgl. 1 Drg. Silubin ret.,
2 mal tgl. 1 Drg. Modenol,
3 mal tgl. 1 Drg. Isoptin 80

Bemerkungen:

Epkriee: Die Patientin hat alle wesentlichen
Medikamente vorschriftsmässig genommen.

Name: M., K. -w.

Alter: 74 Jahre

Beruf: Haushälterin

Diagnose: Ulcus ventriculi

Befunde:

Aufgenommen am: 28.6.71

Empfehlung: häufige kleine Mahlzeiten,
Röntgenkontrolle

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Peremesin	3 mal tgl. 1 Supp.	1 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein, das Mittel habe ich geholfen
	Dulcolax-Supp.	tgl. 1 Supp.	1 Wo.	"	"	"
selbst aus Apotheke	-----					

Epihrise: Die Patientin hat beide Medikamente, da sie ihr gut geholfen haben, nach Vorschrift genommen.

Name: W., H. -W.

Alter: 76 Jahre

Beruf: früher Reinemachefrau

Diagnose: Diabetes m. (seit 10 Jahren),
chronische Pyelonephritis,
degenerativer Myocardiasthenie,
Struma nodosa, Cerebralsklerose

Befunde:
Blutzucker (nüchtern): 220 mg%,
Grösse: 153 cm
Gewicht: 57 kg
RR: 150/80

Aufgenommen am: 21.6.71

Empfehlung: 2 mal tgl. 1 Tbl. Lanitor,
tgl. 28 IE Depot-Insulin Hoechst,
Diabeteskost,
2 mal tgl. 1 Tbl. Silubin ret.

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Radisan	tgl. 4 Tbl.	10 J.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	ärztlich ausweis	nein
	Lipostabil	3 mal tgl. 1 P.	3 Mo.	Hausarzt	mündlich	meist tgl. 2 mal tgl., da sie nicht so viele Medikamente nehmen wollte
	Silubin ret.	2 mal tgl. 1 Tbl.	1 J.	Hausarzt auf Empfehlung der Klinik	ärztlich ausweis	nein
	Mexan-cit	tgl. 1 Tbl.	1 J.	Hausarzt	mündlich	nein, da ihr das Mittel gut helfe
	Cedilgard	2 mal tgl. 1 Drg.	1 J.	"	"	nein
	Serurina	tgl. 1 Drg.	2 J.	"	"	nein, da Medikament helfe ihr gut
	Lodinal	2 mal tgl. 1 Drg.	2 1/2 J.	"	"	"
	Insulin	1 Drg. bei Nüchtern	1 J.	"	"	nein
	Spasmovallo	tgl. 1 Drg.	3 Mo.	"	"	sie nehme das Mittel nur bei Schmerzen, dann wie Vorschrift
selbst aus Apotheke	-----					

Epkrise: Die Patientin hat alle wesentlichen Medikamente vorschriftsmässig genommen.

Name: F., L. -m.

Alter: 59 Jahre

Beruf: Friseurmeister

Diagnose: arterielle Durchblutungs-
störung des linken Beines,
Mycose, Adipositas, Hüftver-
steifung rechts nach Unfall

Befunde:

Grösse: 172 cm
Gewicht: 76 kg

Aufgenommen am: 25.6.71

Empfehlung:
3 mal tgl. 1 Tbl. Ronicol ret.,
Nicotinverbot

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Novodigal	3 mal tgl. 1/2 Tbl.	6 Mo.	Hausarzt	Aussere Verpackung signiert, noch vorhanden	es sei ihm zu lästig, 3 mal tgl. einzunehmen, so nehme er nur morgens 1 Tbl. (statt 3 mal einer halben)
Lasix	2 mal wöchentlich 1 Tbl.	6 J.	"	mindlich	ja, er nehme nur sonntags 1 Tbl., wochentags könne er das Medikament nicht nehmen, da er sonst so oft Wasser lassen müsse, was in seinem Beruf nicht möglich sei
Bisolvon	3 mal tgl. 1 Tbl.	3 J.	"	"	ja, auch von diesem Medikament nehme er aus Bequemlichkeit nur morgens 1 Tbl.
Saridon		4 J.	das Mittel habe ihm ein bekannter empfohlen		er nehme es seh. selten ein, da er ungern Schmerzmittel nehme
selbst aus Apotheke					

EpiKrise: Herrá F. war es zu lästig, seine
Medikamente 3 mal tgl. einzunehmen. So nahm er von
Novodigal und Bisolvon statt 3 mal tgl. nur 1 mal tgl.
1 Tbl.. Lasix nahm er auch seltener ein, als es der Arzt
verordnet hatte, da ihm die Wirkung des Medikamentes im
Beruf lästig war.

Name: W., W. -W.

Alter: 78 Jahre

Beruf: früher Schneiderin

Diagnose: Diabetes m. (seit 4 Jahren),
Zustand nach Magenresektion wegen
Ulcus (B II), histaminefraktäre
Anacidität,
Cerebralsklerose

Befunde:

Aufgenommen am: 22.6.71

Empfehlung: Magenschonkost, häufige
kleine Mahlzeiten, Diabeteskost,
Salz- und Eiweißrestriktion,
3 mal tgl. 1 Drg. Encephalol

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Morglycin	tgl. 1/2 Tbl.	2 1/2 J.	Hausarzt	Diabetikerausweis	nein
	Autrizym	3 mal tgl. 1 Drg.	6 Mo.	"	mündlich	nein, obwohl das Mittel ihr nicht helfe
	Corsenex (Diäitaloid)	2 mal tgl. 1 Drg.	2 J.	"	"	"
	Pladilat	3 mal tgl. 1 Drg.	4 Mo.	"	"	"
	Effortil	2 mal tgl. 1 Drg.	4 Mo.	"	äußere Verpackung signiert, noch vornehm. S.	"
	Rheogen	tgl. 1 Drg.	1 J.	"	mündlich	ja, sie nehme meist 2 Drg. tgl., da ihr das Mittel dann erst helfe
selbst aus Apotheke	Obstilax		3 Tg.	das Mittel habe ihr ein Arzt empfohlen		sie habe sich nach dem Rat des Arztes entschieden und tgl. 1 Drg. Eingenommen

EpiKrise: Die Patientin hat von 8 Medikamenten 6 vorschriftsmäßig eingenommen, obwohl sie meinte, dass diese ihr doch nicht helfen. Von Rheogen hat sie mehr eingenommen, als der Arzt verordnet hatte und sich noch selbst tgl. 2 Drg. eingenommen.

Name: Sch., S. -w.

Alter: 87 Jahre

Beruf: Rentnerin, früher Arbeiterin

Diagnose: Herzinsuffizienz bei
Cardiosklerose

Befunde: Seit 6 Wochen Ver-
schlechterung des Zustandes -
starke Ruhedyspnoe, prätibiale
Ödeme

Aufgenommen am: 20.6.71

Empfehlung: Tgl. 1 Tbl. Digimerck,
tgl. 1 Drg. Aldactone-50-
Saltucin

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Digimerck	3 mal tgl. 1/2 Tbl.	4 Wo.	Hausarzt	äussere Verpackung signiert, noch vorhanden.	nein
Persantin forte	weiss die verordnete Dosis nicht mehr	14 Tg.	"	mündlich	ja, sie habe das Medikament nur 2 Tg. genommen, dann weggelassen, da ihr übel gewesen sei. Sie glaube, das Mittel nicht zu vertragen
Itridal	abends 1 Tbl.	5 Wo.	"	"	nein, das Medikament habe ihr gut gegen ihre Schilddrüse geholfen
Alasein		1 Wo.	vom Apotheker empfohlen		sie nehme tgl. 1 Drg., wie es auf dem Begleitzettel steht
selbst aus Apotheke					

Epikrise: Ihr wesentlichstes Medikament - Digimerck - hat die Patientin stets vorschriftsmässig genommen. Persantin hat sie nach 2 Tagen weggelassen, da sie meinte, dieses Präparat sei an ihrer Übelkeit schuld.

Name: D., F. -m.

Alter: 50 Jahre

Beruf: Arbeiter

Diagnose: Zustand nach Myocardinfarkt, Angina pectoris bei Cardiosklerose

Befunde:

EXG: Zustand nach Hinterwandinfarkt, jetzt keine frischen Infarktzeichen

Augenommen am: 1.6.71

Empfehlung:

Marcumartherapie,
2 mal tgl. 1 Tbl. Lanicor,
3 mal tgl. 1 Drg. Isoptin 80
3 mal tgl. 1 Kp. Limbatril

Bemerkungen: Der Patient war zuletzt im April 71 stationär

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Marcumar	nach Quickwert	5 Wo.	Neuesatz auf Empfehlung der Klinik	Antikoagulantienausweis	nein
	Lanicor	2 mal tgl. 1 Tbl.	5 Wo.	"	mündlich	nein
	Nucleoton	3 mal tgl. 20 Tr.	4 Wo.	Hausarzt	"	nein, obwohl ihm das Mittel nicht helfe
	Nitragin	b. Bedarf 8 Tr.	4 Wo.	"	"	"
	Adumbran	3 mal tgl. 1 Tbl.	4 Wo.	"	innere Veracknowledgement schriftlich	nein, da ihm das Medikament gut gegen seine Nervosität geholfen habe
	Persantin forte	3 mal tgl. 1 Drg.	4 Wo.	"	mündlich	nein, obwohl er das Gefühl habe, dass das Mittel ihm nicht helfe.
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Der Patient hat alle 6 Medikamente vorschriftsmässig genommen, obwohl er meinte, dass diese ihm zum grossen Teil doch nicht helfen.

Name: W., K. -m.

Alter: 71 Jahre

Beruf: Rentner,
früher Arbeiter

Diagnose: Apoplektischer Insult
bei Cerebralsklerose, vaskulär-
degenerativer Myocardschaden,
Emphysebronchitis

Befunde: Hemiparese links

Aufgenommen am: 3.6.71

Empfehlung: tgl. 1 Tbl. Digimerck,
1 Drg. Aldactone-50 Saltucin,
sowie 3 mal tgl. 1 Tbl. Bisolvon

Bemerkungen: Da der Patient voll
ansprechbar ist, konnte auch
von ihm selber die Medikamenten-
anamnese erhoben werden

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Digimerck	tgl. 1 Tbl.	5 J.	Hausarzt	der Hausarzt hatte dem Patienten einen Zettel mit- gegeben, auf dem die Verordnung stand	nein
	Beta-Intensain	3 mal tgl. 1 Kp.	6 Mo.	"	mündlich	nein, das Mittel habe ich ihm gegeben gegen seine Herzschmerzen geholfen
	Aldactone-50- Saltucin	2 mal tgl. 1 Drg.	1 J.	"	auch diese Verord- nung war auf dem Zettel vermerkt, ausserdem war die äussere Verordnungs- schachtel signiert, die der Patient aber verloren hatte	nein
	Mexaform- plus	tgl. 1 Drg.	1 Mo.	"	mündlich	nein, das Medikament habe ich ihm geholfen
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Der Patient hat alle vier Medikamente
vorschriftsmässig genommen.

Name: M., J. -w.

Alter: 72 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: arterielle Durchblutungsstörungen des linken Beines,
Myodegeneratio cordis,
Diabetes mellitus (seit 14 Jahren)

Blutwerte:

Blutzucker (nüchtern): 175 mg%

Aufgenommen am: 13.6.71

Empfehlung:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Digimerck	2 mal tgl. 1 Tbl.	5 J.	Hausarzt, Klinik	mündlich	nein
	Silubin ret.	2 mal tgl. 1 Tbl.	6 J.	"	Diabetiker- ausweis	nein
	Insulin-Depot Hoechst	tgl. 46 IE	14 J.	"	Diabetiker- ausweis	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Eplirise: Die Patientin hat sich bei allen
3 Medikamenten an die ärztliche Vorschrift gehalten.

Name: K., R. -w.

Alter: 66 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: Verdacht auf chronische
Pyelonephritis bei Harnsäure-
diathese, Histaminrefraktäre
Anacidität
Zustand nach Cholecystektomie

Befunde:

Harnstoff: 70 mg%
Kreatinin: 2,0 mg%
Harnsäure: 8 mg%

Aufgenommen am: 25.5.71

Empfehlung: Gallenschonkost,
Salzsauresubstitution,
3 mal tgl. 1 Tbl. Zyloric

Bemerkungen:

von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Gastricid	3 mal tgl. 20 Tr.	1 Wo.	Hausarzt	mündlich	nein, obwohl ihr das Medikament nicht half
	Eurlat	3 mal tgl. 2 Drg.	1 Wo.	"	"	"
	Cefacordin (Digitaloid)	3 mal tgl. 15 Tr.	1 Wo.	"	"	Ja, sie habe das Medika- ment 3 Tage vorschrifts- mässig genommen, dann weg- gelassen, da ihr übel wurde.
	Spasmo-Cibalgin	3 mal tgl. 1 Supp.	1 Wo.	"	"	Ja, sie habe das Mittel nur an einem Tag versucht, dann weggelassen, da ihr übel wurde und sie meine, dieses Mittel nicht zu vertragen
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrisis: Die Patientin hat von vier Medika-
menten nur 2 vorschriftsmässig genommen, die beiden
anderen (Cefacordin, Spasmo-Cibalgin) hat sie bald
weggelassen, da sie meinte, diese nicht zu vertragen.

Name: W., G. -w.

Alter: 68 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Herzinsuffizienz bei
Cardiosklerose, Cholelithiasis,
Nephrolithiasis bei Hyper-
uricämie, Arthrosis deformans
des linken Kniegelenkes, Diabetes
mellitus

Befunde:
i. v. Pyelogramm: herabgesetzte
Ausscheidung der rechten Niere,
Augsenstein in der mittleren
und unteren Kelchgruppe

Harnstoff: 54 mg%

Harnsäure: 8,5 mg%

Blutzucker: 150 mg% (nüchtern)

Augenommen am: 11.6.71

Empfehlung:

tgl. 1 Tbl. Digimerck,
tgl. 1 Drg. Aldactone-50-Saltucin,
2 mal tgl. 1 Drg. Modenol,
3 mal tgl. 1 Tbl. Zyloric,
Diabeteskost

Bemerkungen:

vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. gefordert, wie und warum?
	Digicor (0,05 mg Digiti- toxin)	2 mal tgl. 1 Drg.	6 Mo.	Hausarzt	mündlich	nein
	Aldactone- 50- Saltucin	alle 2 Tage 1 Drg.	1 Wo.	"	"	ja, wenn sie weniger Wasser lassen müsse, nehme sie tgl. 1 Drg.
	Asgoviscum (Hawolfia- Gesamt-Alkaloid)	2 mal tgl. 1 Kp.	1 Wo.	"	"	nein, das Mittel habe ihr gut gefallen
	Rheogen	abends 2 Drg.	2 J.	"	"	"
selbst aus Apotheke	Spalttabletten		3 Wo.	das Medika- ment habe ihr der Apothe- ker empfohlen		sie nehme tgl. etwa 2 Tbl.

EpiKrise: Die Patientin hat von 4 Medikamenten
3 stets nach Vorschrift genommen. Von Aldactone
hat sie öfters mehr genommen, als der Arzt ver-
schrieben hat.

Name: H., L. -w.

Alter: 68 Jahre

Beruf: früher Verkäuferin

Diagnose: Rechtssseitige Ober-
lappenneumonie bei chronischem
Cor pulmonale,
Recidivische Hirbelstaudenfor-
mation

Befunde:

Aufgenommen am: 20.5.71

Empfehlung:
tgl. 1 Tbl. Mucioor.
Röntgenkontrolle des Thorax
in 4 Wochen

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Bronchialis- keel	10 Tgl.	Hausarzt	mündlich	nein, das Mittel helfe ihr gut
	Husteel (homöopath. Präp.)	10 Tgl.	"	"	"
	Tartepandreeel (homöopath. Präp.)	10 Tgl.	"	"	"
	Septa-Cord (homöopath. Präp.)	10 Tgl.	"	"	sie nehme tgl. nur 1 Drg., da die Drg. so gross seien und sie diese nur schwerlich schlucken könne
selbst aus Apothek	-----				

EpiKrise: Die Patientin hat sich meist an die
Vorschrift gehalten. Von Septacord wusste sie die
verordnete Dosis nicht mehr, da der Arzt ihr keine
schriftliche Verordnung gegeben hat.

Name: N., P. -w.

Alter: 46 Jahre

Beruf: Reinemachefrau

Diagnose: Beckenvenenthrombose

Befunde:

Aufgenommen am: 15.6.71

Empfehlung: Antikoagulantientherapie,
wickeln beider Beine bis zum
Oberschenkel mit elastischen
Binden

Bemerkungen:

Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet					
Stutgeron forte	3 mal tgl. 1 Kp.	2 Tg.	Hausarzt	mündlich	ja, sie nehme nur 2 mal tgl. 1 Kp., das Medikament 3 mal tgl. einzunehmen, sei ihr zu lastig
Crataegutt	3 mal tgl. 20 Tr.	3 Wo.	"	"	nein, obwohl sie meine, dass das Mittel ihr nicht helfe
Duoluton	tgl. 1 Drg.	1 J.	Frauenarzt	"	ab und zu vergesse sie ein Drg.
selbst aus Apotheke	-----				

Eplike: Die Patientin hat von 3 Medikamenten
2 unsicher eingenommen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
von Arzt verordnet	Dexa-Attritin	weiss die verordnete Dosis nicht	14. Jg.	Hausarzt	mündlich	er habe meist vergessen, das Mittel einzunehmen
	Bisolvonamid	"	1 J.	"	"	"
	Limbatriil	3 mal tgl. 1 Kp.	4 Mo.	"	innere Verpackung signiert	er nehme das Mittel nur selten, er habe das Gefühl, das Medikament nicht zu vertragen
	Asthma-Bisolvon	3 mal tgl. 1 Drg.	4 Mo.	"	innere Verpackung signiert	Ja, er habe nichts davon genommen, er wolle nicht so viele Medikamente nehmen
	Urbason-ret. mite (4 mg)	3 mal tgl. 1 Drg.	6 J.	Hausarzt, Klinik	mündlich	er habe das Mittel 4 Monate weggelassen, er habe versuchen wollen, ohne das Medikament auszukommen. Da es ihm bald schlechter ging, habe er gar nicht mehr gewagt, Tb.. zu nehmen
	Effortil Decot	3 mal tgl. 1 Drg.	5 J.	Hausarzt	mündlich	er habe das Medikament nur selten genommen
	Nicoplectal	3 mal tgl. 1 Kp.	14 Tg.	"	Verpackung signiert	er habe nichts davon genommen
	Thiloretin	weiss die verordnete Dosis nicht	14 Tg.	"	mündlich	auch hiervon habe er nichts genommen
	Susan-Azulen comp. Solan-Augentr.	tgl. 1 Tr.	6 Mo. 1 1/2 J.	" Augenarzt	" "	" nein
selbst aus Apotheke	-----					

Eplkries: Der Patient hat von 10 Medikamenten nur

seine Augentropfen regelmässig genommen. Da er nicht so viele Medikamente nehmen wollte, hat er auch sein wichtigstes Medikament - Urbason - weggelassen. Danach sei es ihm schlechter gegangen und er habe nun gar nicht mehr gewagt, Tabletten zu nehmen.
Bei 4 Medikamenten wusste er die verordnete Dosis nicht mehr, da der Arzt sie ihm nur gesagt hatte und er keine

Name: K., A. -m.

Alter: 72 Jahre

Beruf: früherer Betriebsrührer

Diagnose: chronische Hepatitis (seit 6 Jahren)

Befunde:

Bilirubin im Serum: 6,2 mg/l
Sgot: 62E
alkalische Phosphatase: 4,8 mU/l

Aufgenommen am: 27.3.71

Empfehlung: fettarme Diät.
Alkoholverbot
tgl. 1 Tbl. Lanicor

Bemerkungen:

Name: W., K. -W.

Alter: 67 Jahre

Beruf: früher Schneiderin

Diagnose: Diabetes mellitus

(seit 17 Jahren)

Herzinsuffizienz bei Cardio-

sklerose, labile Hypertonie

Ischiadicusneuralgie

Behandl:

RR: 220/105

Blutzucker (nüchtern): 90 mg%

Grösse: 160 cm, Gewicht: 60 kg

Aufgenommen am: 18.6.71

Empfehlung: tgl. 28 IE Depot-Insulin-
Hoechst, Diabetekost,
2 mal tgl. 1 Drg. Briserin,
tgl. 1 Drg. Aldactone 50 Saltucin
tgl. 1 Tbl. Lanicor,
3 mal tgl. 1 Drg. Neurobion,
tgl. 1 Kp. Amuno 25

Bemerkungen: Die Patientin war
zuletzt 1966 stationär

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Intensain-Janicor 1/4	2 mal tgl. 1 Kp.	5 J.	Hausarzt, Klinik	mündlich	nein
	Aldactone-50-Saltucin	tgl. 1 Drg.	10 Tg.	Hausarzt, Klinik	"	nein
	Aldactone 50	tgl. 1 Drg.	14 Tg.	Hausarzt	"	nein
	Briserin	2 mal tgl. 1 Drg.	5 J.	"	"	nein, das Mittel habe ich gut gegen ihre Kopfschmerzen geholfen
	Depot-Insulin-Hoechst	tgl. 40 IE	7 J.	Hausarzt, Klinik	Diabetiker-ausweis	nein
selbst aus Apotheke	Tlirgen		17 J.	vom Hausarzt empfohlen		sie nehme abends 2 Drg.

Epikrise: Die Patientin hat sich bei allen Medikamenten an die ärztliche Vorschrift gehalten.

Name: H., A. -W.

Alter: 61 Jahre

Beruf: Verkäuferin

Diagnose: Altersdiabetes (seit 2 J.)
Myodegeneratio cordis, chronische
Pyelonephritis mit Schrumpf-
niere rechts, Hypertonie

Befunde:
RR: 210/120
Harnstoff: 149 mg%
Kreatinin: 4,28 mg%
Blutzucker (nüchtern): 115 mg%

i. v. Pyelogramm: Rechter Parenchym-
schatten verkleinert, Kontur
gebuckelt

Aufgenommen am: 25.6.71

Empfehlung:
Diabeteskost,
2 mal tgl. 1 Drg. Modenol,
tgl. 1 Tbl. Lanicor,
tgl. 1 Tbl. Kendural C

Bemerkungen: Die Patientin war
zuletzt im August 1969 stationär

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Oratategital (0,1 mg Digl-toxin)	tgl. 1 Drg.	8 J.	Hausarzt	mündlich	nein, aber wenn sie starkes Herzklopfen habe, nehme sie 2 Drg.
	Sulfa-Puradantin	2 mal tgl. 1 Kp.	1 J.	"	"	Ja, meist tgl. nur 1 Kp., sie wolle nicht so starke Medikamente nehmen
	Isoptin 80	weisse nicht	6 Mo.	"	"	sie nehme das Mittel nur sehr unregelmässig
	Regelan N 500	2 mal tgl. 1 Kp.	1 1/2 J.	"	"	"
	Englucon 5	tgl. 1/2 Tbl.	1 Wo.	"	Verpackung signiert	sie habe das Medikament 5 Tage vorschriftsmässig genommen. Der Hausarzt habe ihr gesagt, dass durch das Mittel ihr Juckreiz verschwinde. Da eine halbe Tablette nicht geholfen habe, habe sie eine ganze versucht. Ihr sei daraufhin ganz schwindelig geworden und sie habe nicht mehr gewusst, wo sie sei. Dann habe sie das Medikament ganz weggelassen
	Adumbran	abends 2 Tbl.	1 Wo.	"	äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	nein, das Medikament habe fast genossen
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin hat fast alle ihre Medikamente unregelmässig genommen. Da sie meinte, Englucon sei gegen Juckreiz, hat sie (statt, wie verordnet war, eine halbe Tablette) eine ganze Tablette genommen. Es traten daraufhin hypoglykämische Symptome auf. Die Gefahr hätte vermieden werden können, wäre die Patientin besser über ihre Medikamente unterrichtet worden.

Name: F., P. -w.

Alter: 79 Jahre

Beruf: Rentnerin

Diagnose: Radiojodbehandelte
Hyperthyreose (22.4.68)
leichter Diabetes mellitus,
Myodegeneration cordis,
Arthrosis def. beider Kniegelenke

Befunde:

GU: +31 %

Radiojodtest: Euthyreote Werte

Aufgenommen am: 30.6.71

Empfehlungen:
2 mal tgl. 1 Drg. Cedilanid,
tgl. 1/2 Tbl. Novothyral,
3 mal tgl. 2 mg Valium,
Diabeteskost

Bemerkungen: Die Patientin war
zuletzt im Juni 1970 stationär

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Valium 2	3 mal tgl. 1 Tbl.	3 J.	Hausarzt, Klinik	mündlich	nein, das Mittel helfe ihr gut gegen ihre Nervosität
	Cedilanid	3 mal tgl. 1 Drg.	3 J.	"	"	nein
	Dolviran-Supp.	b.Bedarf 1 Supp.	1 J.	Hausarzt	"	manchmal nehme sie auch 2 Supp. auf einmal
	Demoplas comp.	3 mal tgl. 1 Drg.	6 Mo.	Orthopäde	Verpackung signiert	nein, das Mittel helfe ihr gut
	Gelonida	b.Bedarf 1 Tbl.	20 J.	Hausarzt	mündlich	bei Kopfschmerzen nehme sie 1-2 Tbl.
selbst aus Apotheke	Arthrosonex- Salbe		5 J.	die Salbe habe ihr ein Bekannter empfohlen		

Epikrise: Die Patientin hat alle Medikamente
vorschriftsmässig genommen.

Name: W., J.	M.	vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dose	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dose bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Alter: 7. Jahre	Beruf: Buchhalter		Cedilanid	tgl. 1 Drg.	7 J.	Hausarzt	mündlich	er habe das Medikament in den letzten Wochen weg- gelassen, da er nicht so viele Medikamente nehmen wolle
Diagnose: Diabetes m. (seit 6 Jahren) Emphyselebronchitis, Verdacht auf Leberzirrhose bei Cholelithiasis, Knochenabschaben mit peripherer Arrhythmie	Befunde:		Nadisan	tgl. 2 Tbl.	6 J.	Hausarzt, Klinik	Diabetiker- ausweis	Der Hausarzt habe alle 4 Wochen den Blutzucker untersucht. Anschliessend habe er in der Praxis an- gerufen und die Schwester gefragt, wie noch der Blut- zucker sei. Je nach der Höhe des Blutzuckers habe er 1-2 Tbl. genommen
Aufgenommen am: 24.6.71	Empfehlung:		selbst aus Apotheke	-----				Epikrise: Der Patient hat versucht, seinen Diabetes selber einzustellen. Je nach der Höhe des Blutzuckers hat er das Nadisan dosiert. Cedilanid hat er schon seit Wochen weggelassen, da er es nicht für nötig hielt, ein "Herzmittel" zu nehmen.

Name: H., B. -m.

Alter: 47 Jahre

Beruf: Juwelier

Diagnose: Thrombophlebitis des
linken Unterschenkels

Befunde:

EKG: o.B.

Thorax-Röntgen: o.B.

Aufgenommen am: 21.6.71

Empfehlung: Wickeln des Beines mit
einer elastischen Binde,
Antikoagulantientherapie

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Essaven ultra	weiss die verordnete Dosis nicht	3 J.	Hausarzt	mündlich	je nach Beschwerden nehme er 2-5 Kp.
	Butazolidin	"	1 J.	"	"	bei Beschwerden nehme er bis 4 Dr.G. tgl.
	Strophoral	tgl. 8 Tr.	2 Mo.	"	"	er habe nur 2 mal 8 Tr. genommen. Da er meine, er sei doch nicht herzkrank, habe er das Mittel weggelassen
	Intensain - 150 Lanacor 1/8	3 mal tgl. 1 Kp.	2 Mo.	"	Äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	auch dieses Mittel habe er nur selten genommen. "Er fühle sich nicht herzkrank"
	Regelan N 250	weiss die verordnete Dosis nicht	2 Mo.	"	mündlich	er habe das Mittel nicht genommen. Er wolle nicht so viele Medikamente nehmen
	Persumbran	"	1 Wo.	"	"	er habe das Medikament nur selten genommen, da er doch nicht herzkrank sei
selbst aus Apotheke	Pyramidon			15 Jahre früher vom Arzt verschrieben		bei Bedarf nehme er 1-2 Tbl.

Eplkries: Der Patient hat die Herzmedikamente weggelassen, da er meinte, doch nicht herzkrank zu sein. Diesmal hatte der Patient recht.

Name: M., J. -W.	vom Arzt verordnet	Medikament Sedonolulfa- furadantin ret.	Verordnete Dosis 2 mal tgl. 2 Kp.	Zeit 14 Tg.	nach welchen Angaben Hausarzt	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben bessere Verpackung signiert, noch vorhanden	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum? nein, das Mittel heife ihr gut
Alter: 60 Jahre		Jenex-Intensivin	3 mal tgl. 1 Tbl.	5 Mo.	"	"	"
Beruf: Putzfrau		Ortniegutt liq.	3 mal tgl. 20 Pf.	2 Mo.	"	"	"
Diagnose: Carbonemie, akute Arthritis, Adipositas bei Diabetes sklerose		Seda-Nitro- sicc-ret.	3 mal tgl. 1 Kp.	2 Mo.	"	mündlich	"
Befunde: Strahlurin: über 100 000 Keime/1 ml. Harnstoff und Kreatinin im Normbereich							
Aufgenommen am: 25.6.71							
Empfehlung: 2 mal tgl. 1 Tbl. Lenicon. 3 mal tgl. 1 Drg. Isostin 50. 2 mal tgl. 1 Kp. Furadantin retard							
Bemerkungen:	selbst aus Apotheke	-----					

Eplirise: Die Patientin hat alle 4 Medikamente
vorschriftsmässig genommen.

Name: Sch., E. -w.

Alter: 45 Jahre

Beruf: Kontoristin

Diagnose: Struma diffusa,
Hyperthyreose

Behandlung:

Aufgenommen am: 28.6.71

Empfehlung: Operation

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
von Arzt verordnet	K-Hygroton	alle 2 Tage 1 grosse Drg., sowie alle 2 Tage 1 Kl.Drg.	1. Mo.	Hausarzt	mündlich	nein, das Mittel heile ihr gut
	Novodigal	2 mal tgl. 1 Tbl.	2 Mo.	"	innere Verpackung signiert	nein
	Omeril	3 mal tgl. 1 Drg.	3 Wo.	"	mündlich	ja, da sie zur Zeit weniger Juckreiz habe, nehme sie tgl. nur 1 Drg.
selbst aus Apothek	Kräuterlax		1 J.	das Mittel habe ihr ein Arzt empfohlen		sie nehme bei Bedarf abends 2 Tbl.

EpiKrise: Die Patientin hat sich meist an die ärztliche Vorschrift gehalten. Von Omeril hat sie weniger genommen, als verordnet war, da sie auch weniger Beschwerden hatte.

Name: ...

Alter: 20 Jahre

Beruf: Kaufmann

Diagnose: tonsillitis chronica
Larynx mit Gelenksentzündungen

Befunde: AST : unter 250 lb

Aufgenommen am: 2.6.71

Empfehlung: Kontrollle AST

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Bayocillin	2 mal tgl. 1 Jrg.	2-8.	ausarzt	ausarzt	keine
	Diaprylin	3 mal tgl. 1 Supp.	2Tg.	"	"	er nehme tgl. nur 1 Supp., da er nicht so viele " Schmerzmittel " nehmen wolle
	Optilidon	bei Bedarf 1 Jrg.	10d.	"	"	bei Kopfschmerzen nehme er 1 Jrg.
	Fluprim	3 mal tgl. 1 Jrg.	2w.	"	"	bei Larynxkatarrh halte er sich an die Vorschrift
selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Der Patient hat seine Medikamente vorschriftsmäßig genommen.

Name: E., O. -m.

Alter: 83 Jahre

Beruf: Kaufmann

Diagnose: Diabetes mellitus (seit 9 Jahren), Zustand nach Cholezystektomie, Cholangitis bei Verschlussikterus, chronischer Harnwegsinfekt

Befunde:

Blutzucker (nüchtern): 140 mg%
Cholangiographie: positives Cholangiogramm, Aufstauung des Hepato-Choledochus, Verdacht auf Konkrement oberhalb der Papille, Myodegeneratio cordis

Aufgenommen am: 14.5.71

Empfehlung: Diabetekost,
tgl. 1 Tbl. Lanicor,
3 mal tgl. 1 Drg. Buscopan,
abends 2 mg Valium
tgl. 1/2 Tbl. Rastinon

Bemerkungen:

von Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	Rastinon	tgl. 2 Tbl.	9 J.	Hausarzt, Klinik	Diabetiker- ausweis	seit 6 Wochen nehme er tgl. statt 2 Tbl. nur eine. Er wolle ver- suchen, ob er damit auskomme
	Lipostabil forte	2 mal tgl. 2 Kp.	10 J.	Hausarzt	mündlich	ja, er nehme nur morgens 2 Kp. Die abendliche Einnahme vergesse er meist
	Lanicor	tgl. 1 Tbl.	10 J.	"	"	nein
selbst aus Apothek	-----					

Epilepsie: Herr B. hat versucht, seinen Diabetes selber einzustellen. Er wollte versuchen, ob er statt mit tgl. 2 Tbl. Rastinon mit 1 Tbl. auskomme. Diesmal hatte der Patient recht. Bei der Entlassung benötigte er sogar tgl. nur 1/2 Tbl. Rastinon.

		Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
	vom Arzt verordnet	Digimerck	2 mal tgl. 1 Tbl.	14 Tgl.	Hauserzt	mündlich	nein
		Aldactone-50-Saltucin	2 mal tgl. 1 Drg.	3 Wo.	"	"	nein
	selbst aus Apotheke	-----					

Name: B., N. -w.

Alter: 81 Jahre

Beruf: Hausfrau
früher Friseuristin

Diagnose: Dekompensierter Myocard-schaden, akute Otitis media,
Ulcus duodeni

Befunde:

EKG: absolute Arrhythmie bei Vorhofflimmern, pathologische Endstrecken

Thorax- Röntgen: allseitig vergrössertes Herz, Hilus-stauung, Lungenemphysem

Aufgenommen am: 3.6.71

Empfehlung:

tgl. 1 Tbl. Lenicor,
alle 2 Tage 1 Drg. Aldactone -
50-Saltucin
3 mal tgl. Otriven-Nasentropfen
2 mal tgl. Soneroson-Ohrentropfen

Bemerkungen:

EpiKrise: Die Patientin hat ihre Medikamente vorschriftsmässig genommen.

Name: H.H.	vom Arzt verordnet	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Alter: 26 Jahre		Isocillin-Mega (1,2)	2 mal tgl. 1 Tbl. 8 Tage lang	3Wo.	Hausarzt	mündlich	er habe das Mittel nur 4 Tage genommen. Dann sei das Fieber weg gewesen und er habe das Mittel deshalb nicht mehr genommen
Beruf: Diplom-Physiker		Chinin-Veralgit	2 mal tgl. 1 Perle	3Wo.	"	"	er habe das Mittel 3 Tage nach Vorschrift genommen
Diagnose: akutes rheumatisches Fieber nach Streptokokkenangina, Myocarditis		Dexa-Attritin	3 mal tgl. 1 Drg.	10Tg.	"	"	nein
Befunde: AST: 625 IE Fieber, Schmerzen und Schwellung der grossen Gelenke.		Arbid-retard	weiss die Vorschrift nicht	3Wo.	"	"	das Medikament habe er weggelassen, weil er nicht so viele Arzneien nehmen wolle
Thorax: leichte Herzvergrößerung, keine Fehlerkonfiguration EKG: AV-Block 1. Grades Phonokardiogramm: o.B.		Dorithricin-Tbl.	bei Bedarf 1 Tbl.	3Wo.	"	"	nein
Augen: keine Veränderungen		Leukomycinsalbe	tgl. einreiben	4Tg.	Hausarzt	"	nein
Aufgenommen am:		Rutocaloon	2 mal tgl. 1 -bl.	4Tg.	"	"	nein
Empfehlung: Tonsillektomie, Tardocillinprophylaxe		Hirudoidsalbe	tgl. einreiben	4Tg.	"	"	nein
		Pinasalbe	"	3Tg.	Hausarzt	"	nein
Bemerkungen:	selbst aus Apotheke	-----					

EpiKrise: Der Patient hat Isocillin-Mega, das ihn der Hausarzt zur Behandlung einer eitrigen Angina für 8 Tage verschrieben hatte, nach 4 Tagen weggelassen, da er fieberfrei war und sich gesund fühlte. 14 Tage später bekam er ein rheumatisches Fieber mit begleitendem Myocarditis.

Name: H., L. -w.

Alter: 63 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Diabetes mellitus
(seit 8 Jahren),
essentielle Hypertonie

Befunde:

RR: 210/100
Nüchternblutzucker: 250 mg/dl
Grösse: 157 cm
Gewicht: 76 kg

Aufgenommen am: 28.6.71

Empfehlung:

morgens 24 IE Depot-Insulin,
1 Tbl. Eglucon,
2 mal tgl. 1 Drg. Silubin ret.,
2 mal tgl. 1 Tbl. Lanicor,
Gewichtsreduktion

Bemerkungen: Die Patientin war
zuletzt vor 2 Jahren stationär

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Silubin ret.	tgl. 1 Drg.	2 J.	Hausarzt, Klinik	Diabetiker- ausweis	nein
	Nadisan	3 mal tgl. 1 Drg.	8 J.	"	"	nein
	Hortensin	tgl. 1 Drg.	3 Tg.	Hausarzt	mündlich	nein, das Medikament helfe ihr gut
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin hat sich an die
Vorschrift gehalten.

Name: W., E. -w.

Alter: 30 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: nervöser Durchfall

Befunde: Rectoskopie: o.B.
Colonkontrasteinlauf: o.B.

Aufgenommen am: 28.6.71

Empfehlung: Valium 5

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Azulfidine	3 mal tgl. 1 Tbl.	6 Mo.	Hausarzt	mündlich	ja, dieses Mittel nehme ich, nur bei schmerzhaftem StuhlDrang (dann etwa 2-3 Tage lang)
	Uzara Drg.	3 mal tgl. 1 Drg.	14 Tg.	"	"	nein, obwohl ihr das Mittel nicht helfe
	Hylak - Tr.	weiss die verordnete Dosis nicht	1 Wo.	"	"	sie halte sich an den Belegzettell und nehme 3 mal tgl. 20 Tropfen

selbst aus Apotheke						

Epikrise: Die Patientin hat Azulfidine nur bei Bedarf genommen. Da sie, wie sich später herausstellte, keine Colitis hatte, war dieser Fehler nachtschlum. Di. beiden anderen Medikamente hat sie vorschriftsmässig genommen.

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Cosaldon ret.	tgl. 1 Drg.	2 Mo.	Hausarzt	mündlich	da das Mittel doch nicht half und sie nicht so viele Medikamente nehmen wollte, nehme sie nur alle 2 Tage 1 Drg.
	Redul	tgl. 1 Tbl.	1 J.	"	"	dieses Medikament nehme sie nur bei Diätfehlern (ca 2 mal pro Woche)
	Hydergin	alle 2 Tg. 1 Tbl.	1 J.	"	"	sie halte diese Tabletten nicht für so wichtig und nehme nur 2 mal in der Woche 1 Tbl.
selbst aus Apotheke	-----					

Name: Sch., H. -w.

Alter: 65 Jahre

Beruf: Hausfrau

Diagnose: Diabetes mellitus (seit 6 Jahren)
Adipositas, Cerebrasklerose

Befunde:
Nüchternblutzucker: 220 mg%
Grösse: 155 cm
Gewicht: 70 kg

Aufgenommen am: 30.6.71

Empfehlung: Diabeteskost, morgens 1 g Redul, Gewichtsreduktion

Bemerkungen:

Epkrise: Die Patientin hat von allen 3 Medikamenten weniger genommen, als verordnet war. Nicht ungefährlich war es, dass sie Redul nur bei Diätfehlern nahm.

Name: C., A. -w.

Alter: 34 Jahre

Beruf: Arbeiterin

Diagnose: neu entdeckter Diabetes mellitus

Befunde:

Nüchternblutzucker: 278 mg/dl
Grösse: 162 cm
Gewicht: 58 kg

Aufgenommen am: 24.6.71

Empfehlung:

Bemerkungen: Die italienische
Gastarbeiterin lebt seit
12 Jahren in Deutschland.
Die Patientin wurde wegen
einer akuten Psychose in die
psychiatrische Klinik verlegt

	Medikament	Verordnete Dose	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. gelindert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Grubienzym-Lingual Tbl.	3-4 mal tgl. 1 Tbl.	3 Wo.	Hausarzt	mündlich	das Mittel nehme sie je nach Beschwerden
	Sediporal (Vitamin-Frip.)	3 mal tgl. 1 Drg.	3 Wo.	"	"	nein
	Nuran	tgl. 1 Tbl.	3 Wo.	"	"	nein
selbst aus Apotheke	-----					

Epikrise: Die Patientin hat sich meist an die Vorschrift gehalten.

Name: A., N. -W.	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
Alter: 53 Jahre	Novardal ret.	tgl. 1 Drg.	14 Tg.	Hausarzt	mündlich	nein, obwohl das Mittel nicht geholfen habe
Beruf: Putzfrau	Nitro- sandelanid	2 mal tgl. 1 Drg.	14 Tg.	"	"	nein
Diagnose: Präsklerose mit Schwindel- anfällen, dabei Hyperventila- tion mit Tetanieanfällen, Cervicalsyndrom						
Befunde: Calcium im Serum: 5 mVal/l						
Aufgenommen am: 23.6.71						
Empfehlung: 3 mal tgl. 1 Drg. Enocephabol, bei Kopfschmerzen Gelonua						
Bemerkungen:	----- selbst aus Apotheke					

Epkrise: Die Patientin hat beide Medikamente
vorschriftsmässig genommen.

Name: E., M. -w.

Alter: 79 Jahre

Beruf: früher Putzfrau

Diagnose: Herzinsuffizienz bei
Cardiosklerose, Lungenembolie,
bei Thrombophlebitis beider
Unterschenkel, Arthrosis de-
formans beider Kniegelenke

Befunde:
Thorax: Röntgen: unscharfe
Begrenzung des Zwerchfalls rechts,
Verdacht auf beginnende Erguss-
bildung, links vergrössertes Herz,
Lungenemphysem

Aufgenommen am: 9.7.71

Empfehlung:
2 mal tgl. 1 Tbl. Janicor,
tgl. 1 Drg. Aldactone - 50-Saltucin,
wickeln beider Beine mit
elastischer Binde.

Bemerkungen:

	Medikament	Verordnete Dosis	Zeit	nach welchen Angaben	Wie hat der Arzt die Dosis bekanntgegeben	Wurde die Dosis vom Pat. geändert, wie und warum?
vom Arzt verordnet	Digimerck	tgl. 1 Tbl.	4 Wo.	Hausarzt	äussere Verpackung signiert, noch vorhanden	nein
	Myocardetten	tgl. 1-2 Drg.	3 Mo.	"	mündlich	nein, obwohl das Mittel ihr nicht helfe
	Hirudoidsalbe	tgl. ein- reiben	8 Tg.	"	"	nein
	KH 3	2 mal tgl. 1 Kp.	3 Mo.	"	"	nein
selbst aus Apotheke	Baldriantropfen		2 J.	das Mittel habe ihr ein Arzt empfohlen		sie nehme abends 10 Tr.

EpiKrise: Die Patientin hat sich an die
Vorschrift gehalten.

Literaturangaben

Cockerham, Mary F.: "Self Medication"
Hospital Chikago, 44 (1970) No. 2 Jan. 16

Curtis, E. B.: "Medication errors made by patients"
Nursing Outlook, May 1961

Kreienberg, W.: "Probleme der Selbstmedikation"
Deutsches Ärzteblatt, 21. Oktober 1971

Lembeck, F.: "Das Einmaleins des Rezeptierens"
Seite 8 und Seite 46
Thieme Verlag, 3. Auflage, 1967

Lund, M.: " Ärztliche Empfehlung zu regelmässiger
Tabletteneinnahme bleibt oft unbeachtet"
Medical Tribune, 12. Februar 1971

Neely, E. and Patrick, M.,L.: "Problems of aged
persons taking medications at home"
Nursing Research, Jan./Feb. 1968

Schwartz, D.: "Medication errors made by aged patients"
American Journal of Nursing, Aug. 1962

Lebenslauf

Am 5.6.1943 wurde ich, Joachim Sanders, als Sohn des Arztes Wilhelm Sanders und seiner Ehefrau Marianne, geb. Elsas in Tübingen geboren. 1944 ist mein Vater in Rußland gefallen.

Von 1950 - 1954 besuchte ich die Volksschule in Sinn/Dillkreis, anschließend das Gymnasium in Dillenburg, wo ich 1963 die Reifeprüfung ablegte.

1963 begann ich mein Medizinstudium an der Universität Gießen, setzte es im Sommersemester 1966 in Tübingen fort, kehrte 1967 nach Gießen zurück und legte dort 1970 das medizinische Staatsexamen ab.

In meiner Medizinalassistentenzeit arbeitete ich an der chirurgischen Abteilung des Kreiskrankenhauses Säckingen, sowie an der inneren Klinik des Karl-Olga-Krankenhauses in Stuttgart. Im November 1971 begann ich meine Assistentenzeit auf der internen Abteilung des Kreiskrankenhauses in Aalen/Württ.

FOTO-DRUCK LENZ • 63 Gießen • Riegelpfad 32/Ecke Ludwigstraße
Telefon 0641 - 77449